

www.e-rara.ch

Leitfaden der Geographie

Seydlitz, Ernst von

Breslau, 1836

ETH-Bibliothek Zürich

Shelf Mark: Rar 39703

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-89275>

Europa.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

E u r o p a.

Etwa 157,000 Q. Meilen, 230 Mill. Einwohner,
(Einleitung siehe I. Cursus.)

A. W e s t = E u r o p a.

1. G r o ß b r i t t a n n i e n.

Ein Insel-Staat im Atlantischen Meere, aus dem drei vereinigten Königreichen England, Schottland und Irland zusammengesetzt. 5700 Q. M. 25 Mill. Einwohner.

a. B r i t t a n n i e n. Die Haupt-Insel.

(Ueber 1000 QM.)

E n g l a n d.

(2700 Q. Meilen, 14½ Mill. Einwohner.)

Grenzen: Schottland, die Irische See mit dem Georgs-Canal, das Atlantische Meer, der Canal mit der Meerenge von Dover (oder Calais), die Nordsee.

Boden: ein Gebirgszug im Innern von N. nach S., ein anderer im Süden von W. nach D.; Wales mit Gebirgen bedeckt; höchste Spitzen bis 4000' — Cap Landsend, Cap Lizard. — Das Meiste fruchtbares Hüggelland, aber auch Moor und Haide.

Flüsse: 1) Themse; 2) Severn mit dem Avon (fällt in den Canal von Bristol); 3) Mersey; 4) Trent und Humber. — 48 Canäle, die merkwürdigsten der Bridgewater'sche-, Grand-Junction- und Regenten-Canal. Eisenbahnen ic.

Clima: weder große Hitze noch Kälte; viel feuchte Nebel.

Produkte: Getreide u. bei fleißigem Ackerbau nicht hinlänglich; schöne Wiesen; treffliche Pferde, Rindvieh und Schafzucht; feine Wolle, herrlicher Käse. Safran und Hopfen. Das beste Zinn, viel Blei und Kupfer, ungeheure Steinkohlen-Lager; dagegen Mangel an Holz, Hanf, Wild u.; — große Fischereien.

Kunstprodukte: das englische Fabrikwesen, besonders auf Maschinen gegründet, ist das erste in der Welt (4 Mill. Arbeiter, 6—700 Mill. Rthlr. Verdienst). Feine Tücher, Cattune, Seidenzeuge, herrliche Leder- und Metall-Arbeiten, Chirurgische Instrumente, Uhren, lakirte Waaren, Glas, Steingut, Hüte, Papier, Porter, Ale; tausend Kunstfachen.

Handel, belebt wie nirgends (25,000 Kauffarthenschiffe mit 200,000 Matrosen bemannt); er geht in alle Welt; der besonders einträgliche Ostindische wird von der Ostindischen Gesellschaft betrieben. Die Handels-Bilanz ist für England wenigstens um 80 Mill. Rthlr.

[Pfund = Sterling, Schilling, Pence, Guineen.]

Einwohner: mit den alten Britten haben sich Römer, Angelsachsen, Normänner, Franzosen u. vermischt, aus deren Sprache die Englische entstand. Englands Flor begann unter Elisabeth ums Jahr 1588. Cromwells Navigations-Acte 1652, hob ihn mächtig; und seit 1700 spielt es eine der ersten Rollen in Europa; seit 1757 ward (besonders durch Clive) sein Ostindisches Reich gegründet. — [Das ganze Britische Reich umfaßt an 140,000 □ M., 150 Mill. Einwohner, 300 Mill. Rthlr. Einkünfte, bei 5000 Mill. Rthlr. Staats-Schulden! Die Landmacht ist 100,000 Mann (im Krieg das Doppelte); die Seemacht besteht jetzt in 140 Linienschiffen, eben so viel Fregatten, 20 Dampfkriegsschiffen, über 300 kleineren Kriegsschiffen, zusammen 600.] — Die Verfassung ist ein durch das Parlament (Ober-

und Unterhaus) eingeschränktes, in beiden Linien erbliches Königreich (Magna Charta 1215; Habeas Corpus=Acte, Jurys u.). — Die Englisch=Bischöfliche Kirche ist die herrschende, aber alle christlichen u. Secten haben freie Religions=Übung. — Eigenthümlichkeiten der englischen Nation sind: Freiheits= Sinn; Realität und Vollkommenheit in allem, Wohnung, Kleidung, Nahrung (sie leben gut); bei vielem Reichtum und hoher Bildung auch bittere Armuth und Nothheit; bei Bibelgesellschaften schlechte Volksschulen; Pferderennen, Hahnenkampf, Boren, Wetten, Spleen.

Eintheilung in 9 Provinzen, oder 52 Shires (Grafschaften).

1. Essex (2 Sh.). — London, an der Themse, volkreichste Stadt der Erde, die Hauptstadt und Residenz, 3 St. lang, $1\frac{1}{2}$ Stunde breit, 160,000 H., 1,600,000 Einw., 200 Kirchen, 105 große Plätze, 8000 Straßen; eigentlich 3 Städte, City, Westminster und Southwark; die Londner Bläffriars, Westminster= und Waterloo=Brücken, der Tunnel; der Tower, die prächtige Bbese, Floyds Kaffeehaus, die Bank, brittisches Museum, Universität, erst 1828 errichtet, Londoner Bibelgesellschaft; die Paulskirche, Westminsterabtey; St. James=Palast, James=Park, Hyde=Park, Regenten=Park im West=End, dem schbusten Theil der Stadt; Kingsbench, Bedlam; — Pennypost, herrliches Pflaster und Erleuchtung; — unzählige Fabriken aller Art, große Bierbrauerey, Schiffbau und Handel in alle Welt (in der Themse ankern gewöhnlich 3000 große Seeschiffe, 15,000 jährlich; die Stadt selbst besitzt 5000; der Werth der verladenen Güter ist jährlich 900 Mill. Rthl. — In der Nähe Windsor, prächtiges königliches Schloß. — Slough, mit Herschels Teleskop; — Chelsea (30000 Einw.), mit berühmtem Invaliden=Hospital. — Harwich, Ueberfahrt nach Holland.

2. Dstangeln (3 Sh.). — [Gras= und Getreideland.]

Cambridge, berühmte Universität; der beste Safran. Newmarket, Pferderennen.

Norwich (60,000 Einw.), große Woll=Manufakturen

Portsmouth (20,000 E.), fester Hafen mit Fischerei und Handel.

3. Kent (1. Sh.). — [Der beste Weizen und Hopfen; die Dünen.]

Dover, Ueberfahrt nach Frankreich.

Chatham an der Medway, so wie Deptford und Woolwich, Haupt-Arsenale der Englischen Marine.

Greenwich mit berühmter Sternwarte und Matrosen-Hospital.

4. Suffer (2 Sh.) — Brighton (40,000 E.), schöne neue Stadt mit Seebädern und Telegraph; Königl. Sommer-Residenz.

Reu, mit berühmtem Botanischen Garten.

5. Westsex (6 Sh.). — [Blei; die feinsten Tuchmanufakturen, Seidenwebung etc.]

Portsmouth (60,000 Einw.), fester Kriegshafen, Hauptstation der Kriegs-Flotte. Die schöne Insel Wight bildet die Rhede von Spit-Head.

Bristol, am nördlichen Avon (110,000 Einwohner), wichtige See- und Handelsstadt, voll Fabriken aller Art.

Bath, am Avon (40,000 Einw.), berühmter Badeort.

Plymouth, (75,000 Einw.), fester Kriegshafen durch einen wundervollen Molo geschützt; mit Werften, Dogger, Seehandel, Fischeret. Leuchthurm auf Eddystone.

6. Cornwall (1 Sh.). [Voll Bergwerke von Zinn etc.]

Falmouth (12,000 Einw.), lebhafter Seeor, Packetboote nach Amerika etc.

Anm. 1. Westlich von Cap Landsend liegen die (150) Inseln Scilly; 6 sind bewohnt von (3000) Fischern.

Anm. 2. Die 4 Normannischen Inseln Jersey, Guernsey etc. (12 □ M. 60,000 E.), fleißig angebaut, starker Schleichhandel nach Frankreich. Hauptort auf Guernsey Peters-Port (mit 15,000 E.).

7. Mercia (19 Sh.). — [In der Mitte Englands; starke Viehzucht, Steinkohlen.]

- Oxford, Universität mit trefflichen Sammlungen.
- Birmingham, sehr große wohlgebaute Fabrikstadt am Trent (15,000 H., 150,000 Einw.) besonders Stahl-, Metall- und lackirte Blech-Waaren zc. Hier war vor 100 Jahren noch wildes Heideland.
- Chester (20,000 Einw.), Handel mit dem trefflichen Chesterkäse.
- Nottingham, am Trent (50,000 Einw.), schöne Stadt, Strumpffabriken, herrliche Töpferwaaren. (Wedgewood.)
8. Northumber-Land (6 Eb.). — [Ein wildes Gebirge im Innern mit Höhlen und Wasserfällen; der 4000' hohe Angleborough. Das feinste Blei, unerschöpfliche Steinkohlen; die Picten-Mauer.]
- York, alte Stadt (von 25,000 Einw. der Herzog von York).
- Hull, am Humber (50,000 Einw.) starker Seehandel besonders nach Deutschland. Wallfischfang, schöne Börse.
- Cheffield (90,000 Einw.), wichtige Fabrikstadt für Stahl-, Eisen- und Klempner-Waaren, Fußstap- pische zc.
- Leeds (12,000 H., 120,000 Einw.) an der schiffbaren Aire, voll Tuchmanufakturen; der größte Tuchmarkt in England.
- Liverpool, am Ausfluß der Mersey (15,000 H., gegen 200,000 Einw.), mit ausgebreitetem Seehandel, (11,000 Schiffe jährl. ein; eigne Handelschiffe 1000; Werth der Ausfuhr allein 160 Mill. Rthl.) Schiffbau, Fischereien, Fabriken; 2te Handelsstadt des Reichs.
- Manchester, an der Irwell (dabei der Bridgewater-Canal, jährlich von 12,000 Schiffen und Barken befahren und die neue berühmte Eisenbahn) — (20,000 H., 250,000 Einw.) mit den vollkommensten Manufakturen in Wolle, Baumwolle, Kameelgarn zc.; feinen Hüten, Färbereien, Druckereien zc.
- Newcastle, an der Tyne (5000 H., 60,000 Einw.), Eisen- und Schrootfabriken, großer Steinkohlen-Handel (40 Mill. Str. jährlich, 4000 eigene Schiffe).
- Anm. Die Insel Man (20 Mr. 40,000 Einw.), mit Schleichhandel.

9. Wales (12 Gh.). — [Der Prinz von Wales; — Gebirgsland (der Snowdon 3500'), Sitz der alten Britten, Celtische Sitten, Druiden=Denkmale.]

Pembrocke (5000 Einw.), Hauptort; trefflicher Hafen.

Anm. Die Insel Anglesey (12 Q.M. 48,000 Einw.) mit reichen Kupferminen.

Schottland.

(Gegen 1500 Q.M., 2½ Mill. Einw.)

Grenzen: England, Nordsee, Atlantische Meer, Irische See.

Boden: der Norden sehr gebirgig und rauh, die Küsten steil und zerrissen; das Niederland fruchtbar und mild.

Flüsse: Ness, Tay, Forth, Tweed, Clyde, mit den Bufen (Firth) gleiches Namens. Viel Landseen (Lochs) im Hochland die größten: der Lommond-, Tay-, Ness-Loch. Der Glasgowsche und Kaledonische Canal.

Clima: im N. Land englisch, im Hochland kalt, stürmisch, neblicht.

Produkte: Blei, Eisen, Steinkohlen; Getreide, besonders Gerste und Hafer. Viel Viehzucht, Wild, Seevögel, reichlicher Fischfang.

Kunst=Produkte: hauptsächlich im N. Land, Eisen=Waaren, Glas, Leder, Segeltuch u. — Die Ausfuhr 20 Mill. Rthlr.

Einwohner: 1) die Hochländer oder Bergschotten (ehedem Caledonier, Picten; Ossian) noch mit Celtischer (Galischer) Sprache, Kleidung (die Männer ohne Hosen) und Sitten, unwissend und abergläubisch, aber tapfer, mäßig, freiheitsliebend; der Golf (oder das Saupspiel) Dudelsack u. s. w. 2) Die niederländischen Schotten sehr mit Engländern gemischt. Englische Sprache, Sitten, Bildung. Seit Jakob I. (1603, dem Sohne der K. Maria Stuart) ist

Schottland mit England vereinigt, und seit 1707 das schottische Parlament mit dem englischen. — Presbyterianer, aber auch Englisch-Bischöfliche und Katholiken.

Einteilung: in 33 Shires.

1. Süd-Schottland, oder das Niederland (19 Sh.) — [trefflich bebaut, die Blei-gebirge im S. bis zu 3,300' Höhe, worin die Wasserfälle des Clyde, — und Gesundbrunnen.]

Edinburgh (mit Leith, seinem Hafen; 160,000 E.), Hauptst. die schöne Universität, berühmtes Medicinisches Collegium mit botanischem Garten etc. Viele Fabriken und Brandweinbrennereien, Seehandel, Börse, zwei Banken. — Holyrood, die schöne Waterloo-Brücke etc.

Glasgow, am Clyde (mit dem Hafentort Greenock 220,000 E.), Fabrikstadt, Baumwollen- und Leinwandzeuge, Leder- und Glaswaaren; Steingut- und Nagelfabriken; Seehandel mit 4000 Schiffen; große Buchdruckereien und Universität (erst seit 50 Jahren so in Aufnahme).

Paisley, dritte Stadt Schottlands (an 60,000 E.) voll Fabriken, Brennereien, Gießereien etc.

2. Mittel-Schottland (8 Sh.) [Das romantische Gebirge Grampian eröffnet die Hochlande.]

Perth, am Tay (20,000 Einw.), Seehandel, Lachs-fang.

Aberdeen (40,000 Einw.), lebhafteste Seestadt mit Leder-, Tau- und Segeltuchfabriken; auch Universität.

3. Nord-Schottland oder das Hochland (6 Sh.). Wildes Gebirgsland, schneebedeckte Spitzen, bis 4400' Höhe, Ben Nevis, Ben Wavis; auch Gemsen etc.

Inverness (15,000 Einw.), Hauptmarktplatz der Provinz.

4. Die schottischen Inseln und zwar:

- 1) Die Hebriden (300, wovon 200 bewohnt von 70,000 Einw.), die merkwürdigsten sind: Fla, Mull (wobei die kleine Basalt-Insel Staffa mit der Fingals-Höhle), — Skie, die bebauteste

(15,000 Einw.), und der 3000' hohe St. Kilda-Felsen von 90 Menschen bewohnt.

- 2) Die Orkneys oder orkadischen Inseln (66, wovon 26 bewohnt von 30,000 Einw.). Schreckliche Stürme; Dorf, Seevögel.
- 3) Die Shetlands-Inseln (86, wovon 30 bewohnt von 25,000 Einw.). Schafzucht; Strumpf- und Wüthen-Strickerei. Hier ist der berühmte Haupt-Heringsfang.

b. I r l a n d. Die zweite Insel.

(1500 QM., 8 Mill. Einw.)

Grenzen: Atlantische Meer und Irische See.

Boden: in W. und SW. am gebirgigsten (der Cahirconrigh 4200'), Hügel und (fruchtbare) Ebenen wechseln; auch Moor und Sumpf. Der merkwürdige Niesendamm; — Cap Clear.

Flüsse: Shannon, auch Kanäle und bedeutende Landseen.

Klima: wie in England feucht und milde.

Produkte: Treffliche Viehzucht, hinlänglich Feldfrüchte aller Art, Flachs und Hanf, Dorf und Steinkohlen, Lachs- und Heringsfang.

Kunst-Produkte: hauptsächlich treffliche Leinwand; Handel damit und mit Pöckelfleisch, Talg, Butter, Wolle ic.

Einwohner: ein Stamm mit den Bergschotten; der gemeine Mann arm, roh und unwissend, die höhern Stände ganz nach englischer Sitte. — Katholische Religion, jedoch sehr beeinträchtigt von den Bischöflichen. Die Insel ist schon seit 1171 Englisch; meist mit Widerwillen.

Eintheilung: in 32 Shires oder Counties.

1. Leinster (12 Sh.), mit der Hauptstadt des Königreichs Dublin (mit 6 Vorstädten, 25,000 H., 300,000 Einw.), wohlgebaut (die Hauptstraße eine

der schönsten in Europa), Sitz des Biskops, Erzbischofs, einer Universität, Mittelpunkt des Ir-
ländischen Handels, Bank, Börse, großer Hafen.

2. Ulster (9 Sh.). — Wälder, Landseen, viel Flachs-
bau.

Belfast (50,000 Einw.), schöne Manufaktur- und
Handelstadt an einem Meerbusen.

Londonderry (20,000 Einw.), Leinwandmarkt, He-
ringsfang, Seehandel.

3. Connaught (5 Sh.) — die feinste Wolle, viel
Honig, viel Moräste.

Galway (30,000 Einw.) Hafenstadt an einem Meer-
busen.

4. Munster (6 Sh.). — Die gebirgigste, mildeste,
fruchtbarste Provinz.

Limerick, am Shannon (70,000 Einw.), Handel mit
mit Fleisch, Häuten, Butter; noch mehr handelt
damit

Cork (10,000 H., 120,000 Einw.), das Schlach-
thaus des brittischen Reichs, wo Seeschiffe sich
gern verproviantiren, daher sehr lebhafter Hafen;
auch Schiffswerfte.

Waterford (36,000 Einw.), trefflicher Hafen, He-
rings- und Stockfischfang zc.

Anm. Noch gehört zu Großbritannien die Insel
Helgoland, vor der Mündung der Elbe,
Gibraltar, Malta, die Ionischen Inseln und
die vielen außereuropäischen Besitzun-
gen, die an ihrem Orte vorkommen.

II. Portugal.

Das westlichste Land Europas, 1700 M. 3½ Mil.
Einwohner.

Grenzen: der atlantische Ocean und Spanien.

Boden: bergigt, feinig, trocken. Im Norden
Zweige der Gallizischen Gebirge bis 7000' Höhe, dann

die Serra d'Estrella, bis 8000', im Süden die Serra Monchique (bis 4000') und Cap St. Vinzent.

Flüsse kommen aus Spanien: Minho, Duero, Tago, Guadiana.

Clima: warm, doch gemäßigt durch Seewinde; oft Regemangel.

Produkte: die des wärmeren Süden, Wein, Rosinen, Baumöl, edle Früchte, Kork, feine Wolle, Seesalz, aber Ackerbau und Viehzucht vernachlässiget; das Land zum Theil ohne Landstraßen u. s. w.

Kunst-Produkte: keine zur Ausfuhr, selbst Mangel an Handwerkern.

Handel: meist in den Händen der Engländer, die Handelsbilanz ist gegen Portugall, wenigstens um 4 Mill. Rthlr., welche indeß die Colonien ersetzen. [Realen, Crusaden].

Einwohner: die Portugiesen sind träge, unwissend und abergläubisch, wegen bisheriger Geistes-Unterdrückung der katholischen Kirche. National-Vergnügen sind: Stiergefechte, Weinlese, Fossa, Cither. Den Portugiesen verdankt Europa den neuen Seeweg nach Ostindien 1498 (Vasco de Gama; unter Emmanuel dem Großen; höchste Blüthe Portugals). In neuester Zeit erwehrt sie sich männlich der Franzosen. Das Land ist unglücklich und zerrüttet durch den vor kurzem beendeten Bruderkrieg Don Pedros und Miguels. Donna Maria de Gloria, Königin. Ein in beiden Linien erbliches Königreich [alle Portugiesischen Besitzungen (seit dem Verlust von Brasilien) in Europa, Afrika, Asien haben nur 15,000 QM., 5 Mill. Einw.; 10 Mill. Rthlr. Einkünfte (80 Mill. Schulden); 30,000 Mann und eine ganz vernachlässigte Marine].

Eintheilung: in 7 Provinzen.

1. Entre Duero e Minho, gut bevölkert, fleißig angebaut. — Porto (10,000 H. und mit Villanova

90,000 Einw.) am Ausfluß des Duero; Seidenmanu-
fakturen, Fayence-Fabriken; starker Weinhandel
(jährlich 1200 Schiffe).

Braga, alte schöne Ruinen.

2. Tráz os Montes. — Braganza, Stammort
der jetzigen Dynastie.
3. Beira. — Coimbra (15,000 Einw.), Universi-
tät; — Almeida, starke Festung.
4. Estremadura. — Hier liegt an der Mündung
des Tajo die Hauptstadt Lissabon, 40,000 S.,
240,000 Einw., 2 Meilen lang auf 3 Hügeln, 300
Kirchen, 50 Klöster (6000 Landhäuser umher) der
Königliche Pallast, die Börse, das indische Haus,
die Wasserleitung; Arsenalé, Schiffswerfte; Mittel-
punkt alles portugiesischen Handels (jährlich 1500
Schiffe); — Belem. Erdbeben von 1755.

Setúval (15,000 Einw.), handelt besonders mit See-
salz.

5. Alentejo. — Elvas (16,000 Einw.), Haupt-
festung mit Gewehrfabrik und berühmter Eisernerne.
6. Algarbien, südlich von der Serra Monchique,
kühliches Klima. — Tavira (9000 Einw.) Hauptort.
7. Die Azorischen Inseln im Atlantischen Ocean,
15 Längen-Grade westlich von Lissabon seit 1431 von
den Portugiesen besetzt; die 9 bewohnten enthalten
60 QM., 200,000 Einw.; vulkanischen Ursprungs
(ein Pik bis 7500' Höhe); sie liefern Südfrüchte,
Wein, Schlachtvieh.

Angra auf Terceira, Sitz des Gouverneurs (15,000
Einw.)

Punta delgada auf San Miguel (12,000 E.),
fester Hafen und Haupthandelsplatz.

III. Spanien.

Gegen 9000 QM., 14 Mill. Einw.

Grenzen: Frankreich, das Biskayische Meer, der
Atlantische Ocean, Portugal, die Straße von Gibraltar,
das Mittel-Meer.

Boden: Spanien ist eine Hochebene (an 2000'), durchschnitten von einigen Flußthälern und höheren Gebirgsketten. Erste Kette die schneebedeckten Pyrenäen (Montperdu 10500', Malabetta 10700'), verlängert durch 2) das Asturische u. Gebirge (9000' Höhe) bis Cap Finisterre; die dritte Hauptkette ist die Sierra de Guadarrama (bis 8000'); 4) die Sierra Guadalupe (nur 2400'), 5) die Sierra Morena (3000') und 6) die Sierra Nevada (der Cumbre de Mulhazen 11,300'), deren südlicher Theil die Alpujarras (9000') sind. Der Boden ist zwar fruchtbar, doch hier und da wasserarm, dürr, waldlos.

Flüsse: Ebro, Minho, Duero, Tago, Guadiana, Guadalquivir; — der Kaiser-Canal und der Canal von Kastilien.

Klima: nur im N. ein wahrer Winter. Im Sommer große erschlaffende Hitze (Solano; gelbes Fieber, auch Erdbeben 1829).

Produkte: treffliche Weine, Rosinen, Südfrüchte, Feigen, Mandeln, Baumöl (statt Butter), selbst Baumwolle, Kork, Potasche, Wolle, Seide, Steinsalz, Quecksilber, Blei (früher zu der Römer Zeiten große Silberminen), spanische Fliegen. Die Merinos, treffliche Pferde, Esel und Maulthiere, viel Ziegen. Das Land ist sehr ungleich angebaut, zum Theil gar nicht; Getreide nicht hinlänglich, Esparto ersetzt den Flachs.

Kunst-Produkte: die Manufakturen nicht ausreichend; und die Handelsbilanz sehr zum Nachtheil Spaniens. [Realen, Piaster, Dublonen.]

Einwohner: die Spanier sind ein ernstes, mäßiges, ausdauerndes, tapferes, stolzes Volk; das haben sie gegen die Mauren, wie bei der Eroberung Amerikas und gegen die Franzosen bewiesen. Sie sind gemischter Abkunft, und reden (wie die Portugiesen), eine mit der lateinischen sehr verwandte Sprache. Schon 1500 Jahr vor Christo ließen sich Phönizier hier nieder;

ihnen folgten die Carthager, Römer, Gothen, Mauren (deren es wohl noch heimlich giebt). Unter Carl I., Philipp II. (1500 — 1600) war Spanien furchtbar; seitdem ging es bergab; jetzt sind auch seine amerikanischen Länder verloren. Alle spanischen Länder haben jetzt nur noch 14,000 □ Meilen, 18 Mill. Einwohner, 40 Mill. Rthl. Einkünfte (bei 400 Mill. Rthl. Schulden!), 60,000 Mann, die Seemacht ist ganz verfallen]. — Ein Königreich in beiden Linien erblich; jetzt die minderjährige Donna Isabella; und Partheien beunruhigen das Land. Die allein herrschende Kirche ist die Römisch-Katholische. Die Geistlichkeit, reich und mächtig, besaß $\frac{1}{3}$ aller Ländereien. Eigenthümlichkeiten: der spanische Mantel, die Stiergefichte, Fandangos, Guitarre, die frohe Weinlese u. s. w.

Eintheilung: in 15 Provinzen u.

A. Kastilien oder West-Spanien.

1. Neu-Kastilien — [in der Mitte].

Madrid, am Manzanares, 10,000 H., an 200,000 G., Hauptstadt und Residenz; das prächtige Schloß mit Gemälde-Gallerien, die St. Karls-Bank, die Sternwarte, verschiedene Akademien, Tapeten- und Porzellanfabrik und andere Manufakturen. — Buen Retiro, Pardo u., schöne Parks.

Toledo, am Tajo (25,000 Einw.), halb verfallen, herrliche Kathedrale; Klingen-Fabrik. Aranjuez, Lustschloß.

2. Alt-Kastilien.

Burgos (10,000 Einw.) Dom und Zitadelle.

Segovia, Römische Wasserleitung, Tuchmanufakturen; — in der Nähe, das prächtige Escorial, erbaut von Philipp II.

3. Asturien (und La Montana).

Oviedo, Hauptstadt mit schönem Dom.

Santander (10,000 Einw.), fester Seehafen mit Handel.

4. Gallizien — sehr gebirgig und gut angebaut von

den arbeitsamen Einw.; auch Schiffbauholz, Fische-
reien etc.]

Corunna (15,000 E.) und Ferrol (20,000 Einw.),
feste Kriegshäfen.

5. Leon [hoch, kalt, schlecht bebaut].

Valladolid (11,000 H., nur 30,000 Einw.), Uni-
versität, Wollmanufakturen.

Salamanka, am Tormes (15,000 Einw.), berühmte
Universität.

6. Estremadura — (viele Weiden und Einbden).

Badajoz, an der Guadiana (15,000 Einw.), starke
Festung.

7. Andalusien — [einer der schönsten und frucht-
barsten Landstriche Europens. Hier überwintern die
wandernden Merinos; treffliche Pferde].

Cordova (20,000 Einw.), (ehemals 300,000, als
die prächtige Hauptstadt der Arabischen Chalifen)
der wundervolle Dom, und die Brücke über den
Guadalquivir; Hut- und Corduanfabriken; großer
Pferdemarkt.

Sevilla, Hauptstadt (12,000 H. 100,000 Einw.) der
Dom, die arabische Wasserleitung; die große Tabak-
fabrik, Stückgießerei, Handel.

Cádiz (Das Gades der Phönizier), auf einer Insel
8000 H., 70,000 Einw.), die wichtigste See- und
Handelsstadt Spaniens; Freihafen und Sitz der Ma-
rine aber die reichsten Kaufleute Ausländer.
(Wassermangel, gelbes Fieber) — dabei Isla de
Leon, Flecken (von 3000 H., 30,000 Einw.) mit
Sternwarte, und See-Arsenäl; (im französischen
Kriege Sitz der Junta von Spanien).

Anm. Hier liegt auch die berühmte 1400 Fuß
hohe Felsen=Veste Gibraltar, englisch
seit 1704 [die Stadt am Hafen hat 16,000 E.].

8. Granada — [hochgebirgig durch Sierra Nevada
und die Alpujarras, ungemein fruchtbar, selbst
Zuckerrohr und Baumwolle].

Granada (12,000 H., 60,000 Einw., sonst 200,000).
Das arabische Residenzschloß Alhambra, der Dom;
Seidenmanufakturen, Papiermühlen etc.

Malaga (50,000 Einw.), großer Weinbau und Weinhandel.

9. Murcia — [trefflich bebaut und fruchtbar].

Murcia (am Segura, 35,000 Einw.), Seiden-Baaren, Salpetersiedereien.

Cartagena (30,000 Einw.), ehemalige Hauptstadt der Carthager), Kriegshafen; Sardellenfang, Handel.

B. Arragonien oder Ost-Spanien.

10. Valencia — [äußerst anmuthig; von den fleißigen Einwohnern aufs sorgsamste angebaut; selbst Palmenwälder].

Alifante (20,000 Einw.), Seehafen mit berühmten Wein.

Valencia, Hauptstadt am Guadalaviar (6000 J., 100,000 Einw.) Seidenmanufakturen, Fayence-Fabriken, 50 Papiermühlen, starker Handel.

Anm. Bei Murviedro die Ruinen des alten Sagunt.

11. Catalonien — [gut angebaut, die Catalonier sind berühmt durch ihre Industrie, Redlichkeit, Freiheitsliebe; sie machen die Betturinos durch ganz Spanien.]

Barcellona (10,000 J., 140,000 Einw.), Seestadt und Festung, Schiffswerfte, Arsenale, Stückgießereien, Waffen- und Messerschmieden, Baumwollen-Manufakturen, starker Seehandel (die Wdrse, das Zollhaus).

12. Arragonien.

Saragossa (50,000 Einw.), in einem Oliven-Walde am Ebro, stark befestigt, Universität, Manufakturen; ein Drittheil zerstört durch die schreckliche Belagerung von 1809.

13. Navarra — [schon basische Sprache].

Pampelona (15,000 Einw.), starke Festung.

14. Biskaya — [die Basken sind die besten Seeleute, die ächten alten Cantabrier voll Freiheitsinn (Mina, Führer der Guerillas)].

San Sebastian (12,000 Einw.), Seestadt und Grenz Festung (der Grenzfluß Bidassoa).

Bilbao, schöne Stadt (15,000 Einw.), lebhafter Seehandel (jährl. 500 Schiffe).

15. Die Balearenischen Inseln — reich an Wein, Del, Datteln, Weizen, weißen Honig *rc.* (die Balearenischen Schleuderer). Gebirge bis 5000' Höhe.

- 1) Mallorca (70 QM., 200,000 Einw.) — Hauptstadt Palma (36,000 Einw.), befestigt; mit Universität, Manufakturen, Handel.
- 2) Minorca (12 QM., 50,000 Einw.), mit dem trefflichen Hafen, Port Mahon (16,000 E.).
- 3) Cabrera. 4) Iviza. 5) Formentera.

Anm. Die auswärtigen Besitzungen Spaniens betragen nur noch 5,000 QM., 4 Mill. Einw.; früher 250,000 QM., 15 Mill. Einw.

IV. Frankreich.

10,000 QM. 33 Mill. Einwohner.

Grenzen: Canal (La Manche), Nordsee, Belgien, Deutschland, Schweiz, Italien, Mittelmeer, Spanien, Atlantische Meer.

Boden: meist Hügelland, nur in N. W. und S. W. Ebene. 4 Hauptgebirgszüge, 1) die Pyrenäen (Montperdü 10,600', Vignemale 10,300', Marboré 10,000', Pic du Midi 9,000' *rc.*), 2) das System der Mittelgebirge Frankreichs, anfangend mit Lozère-Gebirge (2000', wo der Canal von Languedoc 600') emporsteigend zu dem Gebirge von Auvergne (Montd'or und Cantal, 6000'), den Sevennen (Pierrehaute 6000'), Coted'or, 3) die See- und Cottischen Alpen (der Coucyra 14,000', der hohe Pelicour von Vallouise 13,200', der Monte Viso 12,000' *rc.*), 4) Jura (der Reculet 5400') mit den Vogesen (bis 4400' Höhe) und Ardennen (1600). — Die Fruchtbarkeit ist ungleich.

Flüsse:

1. Seine [mit Aube, Marne, Dise rechts; Yonne und Eure links].

2. Loire [mit Allier, Cher, Vienne, links; Mayenne rechts].
3. Garonne (Gironde), [mit Tarn, Lot, Dordogne rechts].
4. Rhone [mit Saone (Doubs) rechts; Isère und Durance links].
5. Rhein mit Mosel und Maas. — Küstenflüsse sind: die Schelde, Somme, Vilaine, Charente, Adour, Var.

Canäle: von Languedoc, von Charolles, Dijon, des Doubs, Orleans, St. Quentin u.

Clima: im N. deutsch, im S. spanisch.

Produkte: eben so, im S. Südfrüchte, Rosinen, Baumöl, Kapern, Seide, Seesalz, Esel und Maulesel u.; überall Wein und Obst; im N. Getreide, (Viehzucht noch zurück).

Mineralien: Flintensteine u., in den Gebirgen noch viel Wölfe, Gemsen, Murmelthiere.

Kunst-Produkte: die mannigfaltigsten Seidenzeuge, Strümpfe und Bänder, feine Tücher und Casimirs, Gobelins-Tapeten, Gold- und Silberstoffe, Tressen, Stickereien, Spitzen, Kammertuch; schöne Papiere, Porzellan, Spiegel, unzählige Galanterie- und Puz-Waaren; Essenzen, Franz-Brandtwein, Weinessig, Runkelrüben-Zucker u.

Handel: unter Napoleon sehr gesunken; hebt sich wieder. Die Bilanz ist für Frankreich [Sous, Frank's (Centimes) Louisd'or].

Einwohner: die Franzosen sind ein sehr lebhaftes, fröhliches (Sang und Tanz liebendes), redseliges Volk; voll Ehrgefühl, aber auch eitel, leichtsinnig, sehr veränderlich in Grundsätzen, wie in Moden. Alles Neue und Glänzende zieht sie unwiderstehlich an.

Sie sind fein gebildet, wie ihre Sprache; und haben viel militärische Anlagen, die sie glänzend in den

letzten Kriegen entwickelten. Schon zu Cäsars Zeiten waren sie dieselben: Carl der Große, Heinrich IV., Ludwig XIV., Napoleon sind die schimmerndsten Epochen ihrer Geschichte. Zu Republikanern taugen sie nicht. Jetzt ist die Verfassung ein durch die Kammer der Pairs und die Kammer der Deputirten eingeschränktes Königreich mit männlicher Erbfolge (die Charte). Ludwig Philipp (gekrönt 1830). — Katholische Kirche bei freier Religionsübung (doch $4\frac{1}{2}$ Mill. Reformirte). Die Wissenschaften blühen: Paris ist ein Hauptsitz derselben. [Einkünfte 250 Mill. Rthl., Schulden 1200 Mill., Landarmee 300,000 M., die Seemacht soll 60 Linienfahrer und 40 Fregatten betragen.]

Eintheilung: die neuere in 86 Departements (Präfecten etc.), die ältere in 17 Provinzen.

1. Isle de France (5 Dep.) — mit der Hauptstadt und Residenz Paris, an der Seine, 30,000 H., mit dem Weichbild 900,000 Einw., 1200 Straßen, 120 Plätze, 14 Brücken etc. Die Tuilleries, das Louvre (mit den Sammlungen), Palais-Royal, Invalidenhaus, Notre-Dame-Kirche, Temple etc.; die Boulevards, eisenen Felder; Grève-Platz, Carrousselplatz, Jardin des Plantes mit Sternwarte und Telegraph, Bois de Boulogne, Montmartre etc. Universitäts- und berühmte Akademie der Wissenschaften; Buchdruckereien (Didotsche Lettern), Fabriken aller Art, Gobelins, Spiegel, Kutschen, Gold- und Silberarbeiter, Juweliere, Künstler jeder Gattung. Die Pariser Moden; — die Damen und die Starcken der Halle. — S. Cloud und Malmatson (Verbrauch von 70 Mill. Rthl. für Lebensmittel jährlich).

Verfailles (25,000 Einw.), mit berühmtem Schloß von Ludwig XIV. erbaut.

Fontainebleau, St. Denis etc.

2. Champagne (5 Dep.), [zwischen Cote d'Or und Ardennen, magere Striche wechseln mit gutem Boden, wo der edle Champagner gedeiht].

Troyes, an der Seine (27,000 Einw.), Manufakturen und Handel.

- Rhetms (30,000 Einw.), Sitz des Primas, Wollens- und Hut-Manufacturen. Weinhandel.
- Chalons für Marne, Weinhandel; berühmte Bbl-ferschlacht gegen Attila 451. — (Brienne Schlacht 1814.)
3. Burgund (3 Dep.) — Bergland und Hochebene. Dijon (24,000 Einw.), schöne Stadt, mit Schloß u. handelt mit dem trefflichen Burgunder Wein.
4. Franche-Comté (3 Dep.) — [Gebirgs-Provinz zwischen Jura und Vogesen, gute Viehzucht] — Besançon, am Doubs (30,000 Einw.) starke Festung, Stückgießereien und Gewehrfabriken
5. Der (Deutsche) Elsaß (2 Dep.) — [zwischen Vogesen und Rhein, reich an Getreide, Obst, Wein, Tabak, Waldungen], seit 1681 französisch.
- Strasbourg an der Ill (4000 H., 60,000 Einw.), Haupt-Grenz-Festung, der Münster (der Thurm 430' hoch), protestantische Universität, Fabriken und lebhafter Handel; Telegraph (Desaixs Monument).
- Colmar (15,000 Einw.), Tabak- und Wein-Handel.
6. Das (Deutsche) Lothringen (4 Dep.) — [gebirgig, von der Meurthe, Mosel, Maas durchströmt].
- Metz, an der Mosel (45,000 Einw.), starke Festung mit Citadelle.
- Nancy, an der Meurthe (30,000 Einw.), schön gebaut mit Manufacturen.
- Lüneville, Frieden 1801. — Die Bäder von Plombières.
7. Die französischen Niederlande (1 Dep.), [zwischen den Ardennen und der Nordsee; Viehzucht, Flachs, Getreide; die Grenze mit Festungen umgürtet]
- Lille (70,000 Einw.), starke Festung mit Citadelle, Tuch-, Leinwand- und Spitzen-Manufacturen.
- Cambray, wo das berühmte Kam mertuch gemacht wird.
- Dünkirchen (30,000 Einw.), fester Hafen an der Nordsee, mit Seehandel und Fischerei.
8. Die Pikardie (2 Dep.) — Amiens, an der

Somme (40,000 Einw.), mit wichtigen Manufakturen; Frieden im J. 1802.

Calais (10,000 E.), Hafen am Pas de Calais; Ueberfahrt nach England.

Boulogne (20,000 E.), Seehafen am Canal (die berühmte Boulogner Flottille im J. 1803 — 5).

9. Die Normandie (5 Dep.), [fleißig angebaut; Vieh- und Pferde-Zucht].

Rouen, an der Seine (10,000 H. 90,000 Einw.), Manufakturen und Seehandel.

Havre, an der Mündung der Seine und

Dieppe, feste Seestädte mit Schiffahrt und Fischerei.

Caen an der Orne (40,000 Einw.), mit Fabriken und Seehandel.

Chebourg, merkwürdiger, durch Kunst sehr fester Kriegshafen.

10. Bretagne (5 Dep.) — [gebirgig, feucht; von Bretons mit Galischer Mundart bewohnt].

Brest (30,000 Einw.), mit dem besten Hafen in Frankreich; Hauptsitz der französischen Marine.

S'Orient (20,000 Einw.), Hafen mit Werften und Handel.

Nantes, an der Loire (72,000 Einw.), schöne reiche Handelsstadt, mit wichtigen Manufakturen, Schiffswerften und ausgebreitetem Handel, besonders nach West-Europa und Westindien. — Edikt von Nantes 1598. — Die Royaden 1793.

(Die Inseln Belle-Isle und Ouessant.)

11. Orleannais (mit Anjou, Poitou u. 13 Dep.) — [fruchtbar, Viehzucht, treffliche Maulthiere; Wälder; die berühmte Vendee],

Orleans, an der Loire (45,000 Einw.), seidene Strumpf-Manufakturen, starker Handel ins Innere; der beste Dialect, — das Mädchen von Orleans 1429.

Tours an der Loire (24,000 E.), mit Seidenfabriken und

Poitiers (Römische Ruinen), beide berühmt durch die große Mauren-Schlacht Carl Martells 732.

12. Guyenne und Gasfogne (14 Dep.), [sehr fruchtbar (die große Haide Les Landes längs der Seeküste ausgenommen) und reich an Wein (Graves, Medoc, Pontac &c.), Obst, Mineralien, Waldungen &c.].
- Bordeaux, an der Garonne (8000 H., 120,000 E.), schön gebaut, große Zucker-, Brandtwein- und Essig-Fabriken; ausgebreiteter Handel mit Weinen und westindischen Produkten. —
- Rochelle und Rochefort an der Charente, zweifeste, handeltreibende Seehäfen. (Die Inseln Ré und Oléron)
- Bayonne, am Adour (15,000 Einw.), Grenzstadt gegen Spanien, mit Schiffbau und Handel — Bedeutigste Zusammenkunft zu Bayonne 1808. — Bayonett, erfunden 1679.
13. Languedoc (9 Dep.) — [längs dem Mittelmeer, zwischen Pyrenäen und Rhone, felsig, waldig, wo der Anbau möglich, üppigfruchtbar an Südfrüchten, Oliven, Wein (Roussillon, Lunel &c.), Seide u. s. w.].
- Toulouse, an der Garonne [und dem Canal von Languedoc, welcher 32 Meilen lang ist] — (70,000 Einw.), Akademie, Zeugfabriken, Gerbereien, Handel.
- Perpignan (16,000 Einw.), starke Grenz-Festung.
- Sette (10,000 E.), am Ausgang des Kanals; — ausgebreiteter Seehandel, besonders mit Muskatwein und gebrannten Wassern; Sardellenfang &c.
- Montpellier (36,000 Einw.), mit berühmter medizinischer Akademie, Laboratorien für Liqueurs und Essenzen, Grünspan-Fabriken &c., häßliche Stadt in reizender Umgebung.
- Beaucaire mit berühmter Messe (22—23. Juli).
- Nîmes (40,000 Einw.), große Seiden- und seidene Strumpf Fabriken. — Alt-römisches Theater &c. [Die Sevennen.]
14. Lyonnais (mit Bourbonnais und Auvergne &c. 7 Dep.) — [gleichfalls sehr gebirgig, mineralreich &c.].
- Clermont (30,000 Einw.), von Lava gebaut, am Fuße des Puy de Dome (5000' hoch) mit Manufakturen, Handel, Weinbau; Mineralquellen. (Anfang der Kreuzzüge.)

Ly on, an der Rhone und Saone (mit den Vorstädten 12,000 H., 180,000 Einw.), Haupt-Manufakturstadt für Seidenwaaren (30,000 Webestühle), Treffen, Stickerien, Hüten, Modewaaren; — der Platz Ludwigs XVI. — muthwillig verheert unter der Schreckensregierung (Füllladen zc.) 1793.

St Etienne (10,000 E.), mit großen Gewehr- und Eisen-Fabriken, auch wichtigen Steinkohlengruben.

15. Dauphiné (3 Dep.) — [sehr gebirgig, Viehzucht; — die Cotsischen Alpen].

Grenoble (an der Isere 22,000 Einw.), Festung mit Artillerie-Schule und einigen Manufakturen. Bayard — La grande Chartreuse, ehemals berühmtes Karthäuserkloster in der wildesten Gegend.

16. Provence (4 Dep.) — [Die vordem römische Provinz, durch Vor- und See-Alpen sehr gebirgig; Viehzucht, Wein, Südfrüchte, das beste Baumöl; die provengalischen Essenzen und Pomaden gehen durch alle Welt; Vaterland der ehemaligen Bänkelsänger].

Marseille, am Mittelmeer (16,000 H., 144,000 E.), (schon 500 Jahr vor Christo gegründet), 37 Plätze, große Fabriken für Hüte, Seife, Zucker, Corallen, Glas zc — Schiffbau, lebhafter Handel nach Italien, Spanien, der Levante (Hafenzoll von 8 Mill Rthl.).

Aix (24,000 Einw.), Sammet- und Treffen-Manufakturen; Warmbäder; große Schlacht mit den Teutonen 102 vor Christo.

Avignon (32,000 Einw.), Seidenmanufakturen, Blecharbeiten. (Petra rka, Laura: himmlische Gegend.)

Toulon (36,000 Einw.), starke Festung und Kriegshafen, mit Werften, Docken, Arsenalen (Bonaparte 1793). — Die Hierischen Inseln.

17. Endlich gehdrt zu Frankreich noch (seit 1768) die italiensische Insel Corsica [180 QM. 200,000 E.], (1 Dep.) hochgebirgig (Monte Rotondo 9000', M. D'Dro 8000', M. Grosso 7000'), schlechter Anbau — Del, Wein, Castanien, Feigen, Südfrüchte; schöne Waldungen, Viehzucht, Mufkonit, Eisen zc. Die Corsen, sind tapfer, wild, rachsüchtig.

Ajaccio, Hauptstadt (8000 Einw.), Korallen-Fischeret, Thunfisch- und Sardellenfang. Napoleons Geburtsort. (Die Meerenge von St. Bonifazio).

Bastia, feste Stadt mit Hafen (10,000 E.).

Anm. Die außer-europäischen Besitzungen Frankreichs sind jetzt unbedeutender, etwa 800 QM. und $\frac{1}{2}$ Mill. Einw.; dazu tritt nur Algier in Afrika mit 4000 QM. und 2 Mill. Einwohnern.

V. Italien.

Die herrliche Halbinsel, 5600 QM., über 22 Mill. Einw.
(NB. ohne Corsica.)

Grenzen: Frankreich, Schweiz, Deutschland, das Adriatische und Mittelmeer.

Boden: Im N. die Alpen, die Karnischen, Tridentinischen, Rhätischen, Penninischen (Simplon 11,000', mit berühmter Straße, Monte-Rosa 14,200', der große Bernhard 10,400' mit Kloster und Bonapartes Uebergang 1800). — Savoyischen (Montblanc, die höchste Spitze Europas 15,000'; der kleine Bernhard, Hannibals Uebergang; der Mont-Cenis 11,700', mit Straße 6400') — Cottischen (der Mont-Genèvre 11,000'; — und See-Alpen (Col de Fenêtre 9000') — Von diesen gehen aus die Appeninen durch die ganze Halbinsel (Vellino 8000', Gran Sasso d'Italia 11,000'). — Der Boden ist sehr fruchtbar, zum Theil vulkanisch, besonders Unter-Italien.

Flüsse: der Po mit Tessino und Adda; die Küstenflüsse Etsch, Arno, Tiber. — Landseen: Lago Maggiore, Luganer-, Comer-, Garda-See.

Clima: mild und schön; Winter nur im Gebirge, der Sommer oft drückend heiß. — Sirokko; Erdbeben.

Produkte: Getreide, Mais, Reis, Baumwoll, Südfrüchte, Wein, Rosinen, Mandeln, Feigen, Ka-

stanien; Marmor, Marmor, Marmor; Seide; Rindvieh, Ziegen, Schafe (besonders in den Gebirgen), Büffel, Pferde, Maulthiere, Esel. — Fischereien.

Kunstprodukte: besonders Seiden-Waaren, Spiegel, feine Strohhüte, Korallen, Makaroni, feine Seifen und Essenzen. — Es werden viele Fabrik-Waaren eingeführt. Der Handel meist passiv zur See, und über die Alpen durch Maulthier-Carawanen; die Handelsbilanz gut. [Dukati (Zechinen), Skudi, Paoli, Lire, Soldi, Bajochi.]

Einwohner: die Italiener sind ein mäßiges, lebhaftes, geistreiches Volk (Columbus). — Nicht mit Unrecht schilt man sie aber auch geldsüchtig, feige, eifersüchtig, rachgierig (daher Dolche und Banditen). Sie ziehen oft als Hausirer durch die Welt. Carneval, Opern, Schauspiele (Pollicinello, Improvisatore), Musik (Gitarre und Mandoline) lieben sie leidenschaftlich. — Römisch-Katholische Kirche; herrliche melodische Sprache, eine Tochter der lateinischen. Italien und Rom war 500 Jahre lang (bis 400 Jahr nach Christi) die Herrscherin der Welt. Seitdem, in kleinen Staaten zerfallen, war es stets eine Beute der Fremden und ausgefogen von seiner Geistlichkeit. Der großherzige Charakter des Volkes ging darüber zu Grunde. — Schöne Blüthe der Malerei, Architectur, Bildhauerei ums Jahr 1500. Rafael, Correggio, Michel Angelo u., in neuester Zeit Canova.

A. Ober-Italien.

Enthält 4 selbstständige Staaten.

1. Das Lombardisch-Venetianische Königreich.

850 QM., 4 $\frac{1}{2}$ Mill. Einw.

(Siehe Oesterreich.)

2. Das Königreich Sardinien.

1300 QM., $4\frac{1}{2}$ Mill. Einw., 12 Mill. Rthl. Einkünfte
(30 Mill. Rthl. Schulden), 30.000 M., 10 Kriegsschiffe.

- 1) Die Insel Sardinien (400 QM., 500,000 Einw.). — Eine waldige Gebirgskette im Innern von N. nach S. bis 5 u. 6000' Höhe; die Küste fruchtbar, aber schlecht kultivirt (ehemals eine Korn-Kammer Italiens), sowie auch die reichen, mineralischen Schätze der Insel von den rohen unwissenden Einwohnern wenig benutzt werden. — Der M u f l o n; Thunfische, Sardellenfang.

Cagliari (30,000 Einw.), Hauptstadt, Sitz des Vizekönigs; Universität, großer Hafen, Schiffbau, Salzwerke.

Cassari (20,000 Einw.), Universität, Wein- und Delbau. —

- 2) Savoyen [180 QM. 500,000 Einw.], das höchste Gebirgsland Europas mit dem Montblanc und Chamouny-Thal; Gemsen, Murmelthiere. — Die armen Savoyarden suchen oft Brod in der Fremde. Arve, Isère, Rhone. Der Genfer-See und See von Annecy; —

Chambery (2000 H., 12,000 Einw.), die schlechtgebaute Hauptstadt.

- 3) Piemont (550 QM., 2,600,000 Einw.), ein sehr gesegnetes, stark bevölkertes Land; treffliche Seide. — Der Lago Maggiore mit den barromäischen Inseln; die Simplon-Strasse.

Turin, am Po (130,000 Einw.), die schöne Hauptstadt und Residenz; Universität, Sternwarte, Sammlungen zc. — viel Seiden-Manufakturen.

Coni, an der Stura (18,000 Einw.), Festung zc.

Alessandria, an der Bormida (36.000 Einw.), starke Festung; starker Handel und Messen. — (Schlacht bei Marengo, den 14. Juni 1800.)

- 4) Die Grafschaft Nizza [60 QM. 220,000 E.], die See-Alpen; der Grenzfluß Var.

Rizza (20,000 Einw.), Seestadt mit Hafen und lebhaftem Handel; himmlisches Klima, Delgärten und Drangenwälder.

- 5) Genua [ehemals Republik, 110 QM., 660,000 Einw.], schmales, felsiges Küstenland; die Apenninen mit der Bocchetta; viel Südfrüchte und Oliven.

Genua, am Meerbusen von Genua (80,000 Einw.), feste See- und Handelsstadt, terrassenförmig an einem steilen Berg hinaufgebaut, mit vielen Palästen und Denkmälern ehemaliger Größe; Sammt- und Seidenfabriken; Freihafen

Spezzia mit Werften zc. an einem schönen Meerbusen.

3. Das Herzogthum Parma.

[105 QM., 450,000 Einw., 1 Mill. Thlr. Einkünfte
2000 M.]

Es ist Marie Louise (ehemals Kaiserin von Frankreich) auf Lebenszeit angewiesen seit 1814. Trefflich angebaut. Parmesankäse. Der Po mit der Trebia, berühmt durch Schlachten.

Parma (30 000 E.), Hauptstadt und Residenz, mit dem größten Theater in Europa.

Piacenza, am Po (20,000 E.), Festung mit Citadelle.

4. Das Herzogthum Modena.

[100 QM., 400,000 E., 1 Mill. Thlr. Eink. 2000 M.]

Der erbliche Herzog ist ein österreichischer Prinz. Zwischen dem Mittelmeer und Po; der Apennin bis 6500'.

Modena (24,000 Einw.), prächtiges Schloß mit Sammlung.

Reggio (18,000 E.), Seidenhandel. Correggio, Ariost; — Canossa.

Carrara, ohnweit des Meeres, berühmt durch Marmorbrüche.

B. Mittel-Italien.

Begreift 4 selbstständige Staaten.

5. Das Herzogthum Lucca.

[20 M., 150,000 E., $\frac{1}{2}$ Mill. Thlr. Eink., 1000 M.]

Der Herzog ist ein spanischer Prinz — es war sonst eine Republik; im Apennin, trefflich angebaut von einem fleißigen Völkchen; das beste Baumöl.

Lucca, am Serchio (20,000 Einw.), die feste Hauptstadt und Residenz, mit wichtigen Seiden Manufakturen und Handel. In der herrlichen Gegend sind Mineral-Bäder.

6. Das Groß-Herzogthum Toskana.

400 M., 1,400,000 E., 3 Mill. Rthlr. Eink., 4000 M.

Der Großherzog, ein Oesterreichischer Erzherzog. — Von den Apenninen (bis 4000' Höhe) im N. und D. umzogen und geschützt, hat Toskana ein viel milderes und wärmeres Klima, als Ober-Italien. Das fleißig angebaute Land liefert Seide, Getreide, Baumöl, köstlichen Wein, Südfrüchte — dazu die feinsten Strohhüte und Kunstblumen.

Florenz, am Arno (10,000 H., 100,000 Einw.), 170 Kirchen, 17 Plätze etc. — Die prächtige; voll Meisterstücke der Architectur, herrliches Residenzschloß, der alte Pallast (der Medicis) mit großen Sammlungen, Akademie der Künste; Mosaikefabrik. Porzellan-, Tuch-, Seiden-Manufakturen. Sehr schöne Gegend; reine Sprache.

Pisa, in der sumpfigen Niederung des Arno (20,000 Einw.), Universität, der schiefe Thurm, die Wasserleitung; berühmte Bäder (im 13. Jahrhundert 150,000 Einw.).

Livorno (60,000 Einw., worunter 20,000 Juden), wichtige See- und Handelsstadt mit 2. Hafen, ein Hauptst. des Levante-Handels

Siena (24,000 Einw.), Tuchmanufakturen. — Die Maremma, zum Theil schon ausgetrocknet.

[Die Insel Elba (7 M. 14,000 Einw.); Gebirge bis zu 3000' Höhe), 1814 Napoleons Verbannungsort: reich an Eisen, Sardellen, Thunfischen — mit Porto Ferrajo; — und mehrere kleine Inseln].

7. Der Kirchenstaat.

800 M., 2,600,000 Einw., 10 Mill. Rthl. Eink., bei 180 Mill. Rthl. Schulden, 6000 M., 3 Fregatten.

Der Pabst, der einzige geistliche Fürst Europas. (Am meisten florirten die Päbste von 1077 bis 1414. Gregor VII. Innozenz III. Der ehrenwerthe Sixtus V. 1588—90). Das Land schön, aber schlecht bebaut; der Apennin (bis 7000' Höhe). — Der Po, die Tiber; die Seen Perugia und Bolsena; die Pontinischen und Po-Sümpfe. Alle Italienischen Produkte.

Rom, an der Tiber (30,000 H., 150,000 Einw.), 300 Kirchen, 200 Klöster, gegen 5000 Geistliche. — Hauptstadt und Residenz des Pabstes (ehemals die hochberühmte Hauptstadt der Welt mit mehreren Mill. Einw.) auf 7 Hügeln erbaut. Peterskirche, Vatikan, Engelsburg, Palläste in Menge, und welcher Schatz von Alterthümern und Ruinen! (Zerstörung durch die Gothen 410, durch die Vandalen 455) Das Colosseum, Pantheon, Capitol, Triumphbogen, Obelisker zc. Herrliche Sammlungen und Kunstkabinette. Akademie der Künstler; viele Fremde; die reinste Sprache; — Propaganda; Inquisition; — Banditen=Wesen.

Tivoli (6000 Einw.), mit schönen Wasserfällen.

Civita-Vecchia (8000 Einw.), fester Hafen am Mittelmeer.

Ankona (20,000 Einw.), fester Hafen am Adriatischen Meer; dabei Loreto mit der Casa Santa.

Rimini, am Rubikon (Cäsar).

Ravenna (24,000 E.), groß und wichtig zu Zeiten der Völkerwanderung.

Bologna (70,000 Einw.), 200 Kirchen zc. Universität (ums Jahr 1200, 10,000 Studenten). — Manufakturen von seidnen Strümpfen, Flor, Zwirnseide; Confitüren, Liqueurs, Würste, Bologneser Flaschen, Bologneser Hunde; starker Handel.

8. Die Republik San Marino.

1 $\frac{1}{2}$ QM., 7000 Einw.

Schon 1300 Jahr alt, Aristokratie. Eigentlich nur Ein Berg mit einigen Hügeln, in 3 Ortschaften.

San Marino, feste Stadt.

C. Unter-Italien.

Ober: 9. Das Königreich beider Sicilien.

Ueber 2000 QM., gegen 8 Mill. Einw., 30 Mill. Rthlr. Eink., (bei 120 Mill. Schulden), 30,000 M., 10 Kriegsschiffe.

a. Das Königreich Neapel.

1440 QM., gegen 6 Mill. Einw.

Die Apenninen, kahl und waldlos, Bellino, Gran Casso d'Italia; der Boden vulkanisch, besonders längs dem Mittelmeer, der Vesuv 3500', die Hundsgrotte u. — Nur kleine Küstflüsse, der See Celano. — Ueppige Fruchtbarkeit; der Garten Europas, voll Drangenhayne, die Metonen u. gemein, alles im Ueberfluß. — Treffliche Pferde und Schafzucht (Zarantel und Scorpion). — Ausgeführt werden: Südfrüchte, Wein (lacrimae Christi), Del, Seide, Wolle und Baumwolle, Manna, Lakrihen, Makaroni. Der Handel ist einträglich aber ganz passiv; der Kunstfleiß ruhet; der Grundbesitz meist in den Händen des Adels und der Geistlichkeit.

Eintheilung: in 4 Landschaften oder 15 Provinzen.

- 1) Terra di Lavoro (4 Prov.) — Neapel, am Fuße des Vesuv, 40,000 Q., 360,000 Einw., 120 Kirchen, 2 Wasserleitungen, viele Springbrunnen u. Die schöne Hauptstadt und Residenz, voll herrlicher Palläste, in der reizendsten Gegend, an einem Meerbusen des Mittelmeers (den Hafen beschützen 5 Rakellen). Lebhafter Handel. Die Einwohner bei dem milden Klima leben meist auf den Straßen und auf

den platten Dächern. Die *Cazzaroni* (60,000). — Portici, königliches Lustschloß, in dessen Nähe das berühmte *Herculaneum* und *Pompeji*, durch Asche verschüttet bei einem Ausbruch des Vesuvus 79.

Torre del Greco (16,000 E.), Corallenfabrik und *Puzzuolo* (15,000 E.), mit der *Puzzolan-erde*; — im Meerbusen die reizenden Inseln *Ischia*, *Procida*, *Capri*

Capua (jetzt nur 7000 Einw.), feste Stadt, berühmt durch *Hannibal*.

Gaeta (14,000 Einw.), Felsen-Beste und Hafen.

2) *Abruzzo* (3 Prov.) — die höchsten Apenninen.

Aquila (15,000 Einw.), Safranbau.

3) *Apulien* (4 Prov.) — zum Theil sandig und morastig.

Bari (20,000 Einw.), Seestadt mit Handel.

(Und auf der Halbinsel *Otranto*, wo viele Griechen wohnen.)

Lecce (20,000 Einw.), schöne Stadt mit Baumwollenbau, und

Taranto (*Tarent*, 18,000 Einw.), mit leichtem Hafen auf einer Felsen-Insel im *Golfo di Taranto*.

4) *Calabrien* (4 Prov.) — gebirgige, waldige Halbinsel, vulkanisch; die *Calabresen* sind wild und rachsüchtig.

Reggio (20,000 Einw.), an der Meerenge von *Messina*, Seehandel; gänzlich zerstört im Erdbeben von 1783. (Die *Scylla*.)

b. Insel und Königreich Sizilien.

(576 QM., 2 Mill. Einw.)

Dreieckige Gestalt, *Capo di Faro*, *Passaro*, *Lilibeo*; durchaus gebirgig und vulkanisch; der berühmte *Aetna*, 11,400' (Vulkans Werkstätte der Alten) daher häufige Erdbeben. Herrliches Klima, herrliches Land; doch schlecht angebaut (sonst die Kornkammer Roms). Alle neapolitanischen Produkte, insonderheit Weizen, Wein (der edle *Syrakuser*), Honig, Zuckerrohr,

Baumwolle, Thunfische und Sardellenfang. — Der böse Sirokko. — Die Einwohner von sehr gemischter Abkunft. Die Insel wurde griechisch ums Jahr 700 vor Christo; die Hälfte karthagisch 500, römisch 200, arabisch 669 nach Christo, normännisch 1072; spanisch 1282 (sizilianische Vesper) u. s. w. — Der gemeine Mann sehr unterdrückt und roh. Der Handel ganz passiv.

Palermo (180 000 Einw.), Hauptstadt und Sitz des Vicekönigs, schön und regelmäßig; der Hafen mit 2 Castellen; Bank, Akademie, Sternwarte &c.

Messina, an der Meeresküste von Messina [Charybdis] (60.000 Einw.), trefflicher Hafen, schöner Molo; Seidenmanufakturen, Seehandel (1783 halb zerstört).

Catanea (50.000 Einw.), schön, in schöner Gegend, am Fuß des Aetna, Universität, Sammlung von Alterthümern, Seidenmanufakturen, Bernsteinarbeiten; Getreide-Magazine.

Siragossa (20.000 Einw.); das alte Syrakus hatte 1 Mill. Einw. — [Archimedes] — schlecht gebaut. 2 Häfen, Weinbau, Steinbrüche. Viele Ruinen der alten Gräber.

4) Die kleineren Inseln um Sizilien sind:

Pantelaria; Rosinen, Feigen &c.

Die Aegadischen Inseln, am Cap Lilibeo; (Schlacht 242 vor Christo).

Die Liparischen Inseln, Südfrüchte, Baumwolle; — Lipari, Vulkano; Stromboli, mit mit 3 thätigen Vulkanen.

10. Die Insel Malta (mit Gozzo und Comino.)

bis 1798 dem Maltheser-Orden gehörig;
jetzt englisch.

(8 QM. 120,000 Einw.)

Der bevölkerteste Fleck der Erde — Kalkfelsen mit wenig Erde bedeckt, doch fruchtbar bei einem Klima ohne Winter; besonders Baumwolle, Südfrüchte, Zuckerrohr, Korallen. Verdorben arabische Sprache.

La Valetta, feste Hauptstadt mit 2 trefflichen Häfen (50,000 Einw.), ehemaliger Palast des Großmeisters, Baumwollen-Manufakturen, Seehandel.

B. Mittel-Europa.

VI. Die Schweiz.

700 QM. über 2 Mill. Einwohner.

Grenzen: Deutschland, Frankreich, Italien.

Boden: Hohes Bergland, das höchste in Europa; im S. und S. D. 3 Hauptketten der Alpen: 1) die Penninischen; St. Bernhard [10,400', größte Höhe der Straße beim Hospice 7700'], Matterhorn [13,800'], Monte-Rosa [14,200'], Simplon [11,000', größte Höhe der Straße 6300']; 2) die Berner-Alpen; Diablerets [10,000'], Gemmi [größte Höhe des Passes 7000'], Blümlis-Alp [11,400'], Jungfrau [12,900'], (zuerst erstiegen den 3. August 1811 durch die Gebrüder Meyer), Mönch [12,700'], Eiger [12,300'], Schreckhorn [12,600'], Wetterhorn [11,500'], Finsteraarhorn [13,200', erstiegen den 10. August 1829 durch Professor Hugi]; 3) Rhätische Alpen; Grimsel [Siedelhorn 8800'], Galenstof [11,300'], Furka [Höhe des Passes 7,500'], St. Gotthard 10,000' [Höhe der Straße 6,400'], Lukmanier, Vogelsberg [10,200'], Splügen [mit Straße 6000'], Septimer, Julier u. — Außerdem die hohe unbekanntere Bernina-Kette, der Tödi [11,100'], Titlis [10,300'] und Sentsis [7770']. — In W. und NW. der Jura [Chasseral 5000']. — In den Schneebergen giebt es Glättscher, Lawinen (Staub-Lawinen im Sommer); — außerdem Wasserfälle (der Staubbach, Reichenbach, Pissevache, Tosafall) hochgelegene Viehweiden, Alpen genannt; — endlich Bergstürze (Plürs, Lowerz).

Flüsse: nach allen Weltgegenden hin vom Hochgebirge herabquellend. 1) Der Rhein, anfangs zweiarmig, mit der Aar (diese nimmt auf Saane links; Reuß, Limmat rechts); 2) der Rhone; 3) der Tes-sin, ein Po-Fluß; 4) der Inn, Donau-Fluß. — Landseen: Genfer [1100' über dem Meer], Neuf-Châ-teller [1300'], Bieler, Thuner [1800'], Brienzer, Vierwaldstätter [1400'], Zuger, Zürcher, Wal-lenstädter und Bodensee [1100']; ein Theil des Lago Maggiore [666'] und Luganer-Sees.

Clima: äußerst gesund, kalter Winter; ewiger über der Schnee-Linie [7—8000']; in den Thälern oft große Sommerhize.

Produkte: herrliches Schweizer-Vieh und Schweizer-Käse; Pferde (Saumrosse); Wild, Läm-mergeier, Murmelthiere, Gemsen, Steinböcke (nur ein-zeln in den Penninischen Alpen), Bären (besonders in Graubünden). — Getreide und Flachs nicht hinreichend; Wein und Obst im Westen, und SW.; Holz in Fülle; Salz nicht zureichend; Marmor, Alabaster, Kry-stalle; Mineralquellen.

Kunst-Produkte: Baumwollen-Manufacturen, Seidenband, Spizen, Papier, Uhren. Handel lebhaft. (Franken, Bazen, Kreuzer).

Einwohner: die Schweizer sind rühmlich bekannt durch ihre Treue, Redlichkeit, Freiheits- und Vaterlands-liebe, durch Mäßigkeit und einfache Sitten. Sie sind stark an Leib und Geist, geschickt zu allen Künsten. Sie sprechen entweder das sogenannte Schweizer-deutsch, oder französisch, oder romanisch, oder italia-nisch. Es giebt Reformirte und Katholiken; — gute Schulen. — Sie sind freie Republikaner, eine Bun-des-Republik von 23 aristokratischen oder demokrati-schen oder gemischten kleinen Republiken, Cantone ge-nannt. Tagsatzung, Landammann jährlich. — Einkünfte etwa 132,000 Rthlr. Bundesheer (aber nicht stehend) 33,000 Mann, im Kriege das Doppelte.

Ihre Freiheit erkaufte sie mit Helldemuth gegen das Haus Oesterreich 1308 u. (Tell; das Rütli) und behaupteten sie in den neueren Weltstürmen.

1. Canton Basel ($1\frac{1}{2}$ QM, 22,000 E.), Basel, am Rhein (18,000 E.), Universität, Manufakturen (besonders von Band), Gerbereien, Papiermühlen, bedeutender Handel. Basler Concilium 1444.
2. C. Basel-Landschaft (seit 1832)! ($7\frac{1}{2}$ QM, 38,000 E.). Liesthal, Hauptort.
3. C. Solothurn (12 QM, 60,000 Einw.) — Solothurn, an der Aar, mit prächtigem Dom (wo Kosziusko begraben) Der Weissenstein (4000' hoch) mit himmlischer Aussicht.
4. C. Aargau (24 QM, 160,000 Einw.) — Aarau (5000 E.) an der Aar. Messer-Fabriken, Baumwoll- und Seidenband-Manufakturen (Meyer, Schöffle u.).
5. C. Zürich (32 QM, 220,000 Einw.) — Zürich, an der Limmat und dem Zürcher-See (16,000 Einw.), Akademie, Manufakturen, Handel — (Der Albis).
6. C. Schaffhausen (6 QM., 30,000 E.) — Schaffhausen (7000 E.), Durchgangs-Handel (Joh. von Müller). — Rheinfluss (70').
7. C. Thurgau (14 QM., 84,000 Einw.) — am Bodensee ein herrlicher Obwald; Obst, Wein, treffliche Leinwand, des Pfeffers Bad zwischen wilden Alpen (bis 9000').
8. C. St. Gallen (35 QM., 150,000 Einw.) — St. Gallen (10,000 Einw.), mit Fabriken, Bleichen u.
9. C. Appenzell (10 QM., 60,000 Einw.) — mit vielen Manufakturen. — Inner- und Auser-Roden.
10. C. Glarus (15 QM, 30,000 Einw.) — schon von wilden Alpen umschlossen. Der Glarner, 9000' hoch — Glarus (4000 E.), Bleichen, Fabriken, Handel (auch mit Schabzieger). Der Linth-Canal
11. C. Graubünden (120 QM., 90,000 Einw.) — ein armes Alpenland, eigentlich nur 4 hohe Thäler, von

Schneefetten umflarrt (doch nur bis zu 10—11,000' Höhe); die beiden Rheinthäler, das Brettigau, und das Engadin. Chur, am Rhein mit Transit-Handel (5000 E.) — Neue Straße über die Via-mala und den Splügen (welcher 10,000').

12. E. Tessin (50 QM. 100,000 Einw.), nach S. sich öffnende fruchtbare Alpenthäler.

Lugano, am Luganer-See (4000 Einw.), lebhafteste Fabriken und Handel, in der anmutigsten Gegend. — Kastanien=Wälder zc.

13. Canton Uri (20 QM., 14,000 Einw.), auf der Nordseite des Gotthard-Kammes, das Urseren- und Reussthal. — Altorf [am Vierwaldstätter-See, Flecken von 2000 Einw.], Tells Brunnen und Platte.

14. E. Schwyz (16 QM., 36,000 Einw.), der Mythen und Rigi, beide gegen 6000', der Lomazer See; das vom Ruffberg her verschüttete Goldau (1805).

Schwyz, schöner Flecken. — Einsiedeln, berühmter Wallfahrts-Ort.

15. E. Zug (5 QM., 15,000 Einw.), Zug, Hauptst. Schlacht bei Morgarten 1315.

16. E. Luzern (28 QM., 120,000 Einw.), der Pilatus 7000', — Luzern, am Ausfluß der Reuss, lebhafter Handel; Pfiffers Basrelief. — Schlacht bei Sempach 1385. — Entlibuch.

17. E. Unterwalden (12 QM., 24,000 Einw.), zwischen Pilatus und Titlis; hohe Alpenthäler. Stanz, Hauptort.

18. E. Bern (120 QM., 360,000 Einw.), das Unterland; das Oberland mit den höchsten Schneegipfeln zc. — Bern, an der Aar (20,000 Einw.), schöne Stadt mit öffentlichen Gebäuden, Museum, Akademie und Manufakturen. (Das Fellenbergische Institut zu Hofwyl). Lauterbrunnen, Grindelwald, Meyringen, romantische Gebirgsdörfer. (Die Scheideck und Wengeralp.)

19. E. Freiburg (24 QM., 84,000 Einw.) — Freiburg an der Saane. — Murten, Schlacht 1476. — Das Gretersthal mit berühmtem Käse.

20. E. Wallis (80 QM., 80,000 E.), das Rhonetthal zwischen den hohen Berner- und Penninischen Alpen; herrlicher Wein, aber auch Sümpfe und Cretins. — Sitten (Sion), Hauptstadt mit 3 Schloßern zc. [Leuf mit Bädern. Brig mit dem Anfang der Simplon-Straße. Martinach. Schlammstrom!]
21. E. Waadland [Pays de Vaud; 56 QM. 180,000 Einw.], reich an Wein (Vin de la Côte), Obst, Getreide, Salz zc. — Lausanne (12,000 Einw.), reizend, am Genfer See, fekt französische Sprache und Sitten, Lehranstalten, viele Fremde. [Bevay. Yverdün. (Pestalozzi.)].
22. E. Genf (5 QM. 55,000 Einw.) — Genf, am Ausfluß der Rhone (30,000 Einw.), Akademie, Erziehungsanstalten, Uhr-Fabriken, Baumwollen- und Seiden-Manufacturen. Transit-Handel. — Geburtsort Rousseaus, Gaussüres zc. — der Dole; la perte du Rhone.
23. E. Neuchâtel (10 QM., 56,000 Einw.), am Jura, dem König von Preußen gehörig. Neuchâtel (5000 E.), sehr freundliche Stadt in reizender Lage. Fabriken und Erziehungsanstalten. Chand de Fond und Voce mit berühmten Uhr-Fabriken und Spitzen-Kbpyelet.

VII. Die Niederlande.

630 QM., gegen 3 Mill. Einw.

(NB. Mit der Hälfte von Luxemburg und Limburg.)

Grenzen: Nordsee, Deutschland, Belgien.

Boden: im N. Niederungen, zum Theil niedriger als die Flüsse und der Seespiegel (daher sehr kostspielige Unterhaltung der Deiche und Dünen); nur in Utrecht, Geldern, Over-Iffel, Hügelland; Moore in SW.

Flüsse: 1) die Mündungen der Schelde (Wester- und Ofter-Schelde); — 2) der Rhein, sich theilend in Waal, Yssel, Lek und (als olde Ryn) sich verzweigend in die Kanäle Hollands; — 3) die Maas mit der Roer rechts, vor ihrer Mündung aufnehmend Waal und Lek; — 4) der Küstenfluß Wachte. — Außerdem das Haarlemer Meer, V; und die Meerbusen Südersee und Dollart, entstanden durch Sturmfluthen im 13ten Jahrhundert. Viele Canäle; die merkwürdigsten: der neue nordholländische Canal (1826) und der lange Canal, von Gröningen bis zur Südersee (Trekshuyte).

Elima: feucht, neblig, fruchtbar.

Produkte: hier ist jeder Fleck Landes benutzt — doch ist Getreide nicht hinlänglich. Herrliche Viehweiden und Rindviehzucht, holländischer Käse und Butter, Pferdezucht (Hartdraver), große Fischereien; treffliche Gemüse, Kartoffeln, Flachs; Tabak, holländische Blumenzwiebeln, Dorf statt Holz. —

Kunst-Produkte: holländische Leinwand und Papier, feine Tücher, Leder, Spitzen; irdene Tabakspfeifen; Bleiweiß- und Genever-Fabriken; Salz- und Zuckerraffinerien, Laboratorien, Schiffbau. — Der Handel (ums Jahr 1600 zc. der erste der Welt), durch die letzten Seekriege sehr gesunken, hebt sich langsam; die Bilanz ist für das Land (Gulden, Stüver zc. holländische Dukaten; Kronenthaler).

Einwohner: die ächten Holländer berühmt durch ihre Handels-Thätigkeit, Reinlichkeit, Gemächlichkeit; schöne Wohnungen, Staat von Werth, ewiges Scheuern zc. Ihre Sprache eine Tochter der deutschen. — Unter Philipp II. schüttelten sie das spanische Joch ab; Utrechter Union 1579. Höchste Blüthe dieser See-Republik von 1600—1652, wo Cromwells Navigationsakte erschien, die nach und nach Englands Handelsgröße herbeiführte. Napoleon hob die Republik auf, 1806. Im Pariser Frieden 1814 ward

aus Holland und den ehemals österreichischen Niederlanden, für den Prinzen von Oranien dies neue Königreich der Niederlande errichtet; aber im J. 1830 riß Belgien sich wieder los. Der König ist beschränkt durch die Generalstaaten in 2 Kammern. — Im eigentlichen Holland reformirte, in Limburg und Luxemburg katholische Kirche. — Einkünfte (bei schweren Auflagen) 24 Mill. Rthlr.; eine furchtbare Schulden-Last; 40,000 M., 80 Kriegsschiffe (worunter 20 Linienschiffe).

Eintheilung: in 12 (soast 7) Provinzen.

1. Nord-Holland; sehr niedriges Land (42 QM, 420,000 Einw.).

Amsterdam, Hauptstadt und zweite Handelsstadt Europas, 25,000 H., 200,000 Einw. (worunter 20,000 portugiesische und deutsche Juden), am V, auf Pfählen erbaut, von vielen Kanälen durchschnitten (300 Brücken). — Das Stadthaus, die Börse, die Admiralität, die Werfte, treffliche Armenhäuser, Manufakturen aller Art, z. B. auch viel Diamantschleifereien, Zuckersiedereien, Laboratorien, lebhafter Binnen- und Seehandel (bis 2000 gr. Seeschiffe jährlich).

Zaardam (12,000 Einw.), Flecken mit Schiffswerften (Peter der Große) und 2000 holländischen Windmühlen.

Edam, Alkmaar (10,000 E.), und Hoorn berühmt durch Käse (20 Mill. Pfd. jährlich). — (Der besessene Helder und in der Nähe die Insel Texel, berühmt als Hafen).

Haarlem, am Haarlemer Meer (24,000 Einw.); Bleichen, Fabriken, Blumenzwiebeln. — Die große Drgel.

2. Süd-Holland (53 QM., 500,000 E.).

Leyden (3000 H., 36,000 Einw.), Universität, mit herrlichen Sammlungen; Seesalz-Raffinerien ic, am alten Rhein, der bei Katwyk durch eine künstliche Schleiße in die Nordsee mündet.

Haag (6000 H., 60,000 Einw.), Residenz mit herrlichem königlichen Schlosse. — Das Lustschloß, Haus im Bosch; — Schevelingen mit Fischerei und Seebad.

Rotterdam, an der Maas, schöne Stadt (von 7000 H., 75,000 Einw.), Börse, Admiralität, Fabriken; großer Seehandel. — Erasmus.

Dortrecht (auf einer Insel im Ries-Bosch, 20,000 Einw.), Schiffbau, Handel mit Deutschland. — Die Rhein-Flöße.

Helvoetsluis, Hafen mit Ueberfahrt nach England.

3. Seeland meist Inseln, Marschland aber ungesund (30 QM., 140,000 Einw.).

Middelburg, auf Walcheren (20,000 Einw.), an einem Canal.

Bliessingen, berühmter Kriegshafen.

4. Nord-Brabant (90 QM., 360,000 E.), theils Haide und Moor (die Peel).

Bergen op Zoom, Breda, Herzogenbusch (20,000 E.), starke Festungen.

5. Utrecht (25 QM., 150,000 E.), schön angebaut.

Utrecht (am alten Rhein, 45,000 Einw.), Univer-
sität, Gewehr- und andere Fabriken — in der Nähe
Zeist.

6. Geldern (95 QM., 330,000 Einw.), zum Theil
Hügelland.

Nimwegen an der Waal (18,000 Einw.), Festung
mit Fabriken und Fluß-Handel.

Arnheim, wo Dffel und Rhein sich trennt, Festung
in anmuthiger Gegend (15,000 E.). — (Das Lust-
schloß Loov.)

7. Dver-Iffel (60 QM., 180,000 Einw.), viel
Moor und Torf.

Zwoll, am Wilhelmscanal ohnweit der Bechte (16,000
Einw.), feste Stadt mit Handel.

8. Drenthe (45 QM., 70,000 Einw.), die ärmste,
unbewohnteste Provinz, wo Armentkolonien.

Coevorden (3000 E.), starke Festung in Sümpfen.

9. Friesland (50 QM., 200,000 Einw.), voll Ca-
näle, sehr niedrig; herrliches Marschland.

Leeuwarden (25,000 Einw.), mit starkem Leinwand-
handel.

10. Gröningen (42 QM., 160,000 Einw.), Weiden und Torf.

Gröningen (30,000 Einw.), an mehreren Canälen, Universität, Seehandel. — (Der Bourtanger Moor.)

Getrennt liegen die 2 Provinzen:

11. Limburg ($\frac{1}{2}$) 50 QM., 200,000 E. (Limburger Käse).

Mastricht (22,000 E.), an der Maas, starke Festung; Mastrichter Leder; — der Petersberg mit Citabelle, Sandsteinbrüchen, Versteinerungen.

Benlo, Festung.

12. Luxemburg ($\frac{1}{2}$) 50 QM., 160,000 Einw. (in den Ardennen). Mosel.

Luxemburg, (12,000 E.), berühmte Berg- und deutsche Bundesfestung.

Anm. Die auswärtigen Besitzungen der Niederlande in Asien, Afrika, Amerika betragen gegen 15,000 QM. und etwa 10 Mill. Einw.

VIII. Belgien.

540 QM., gegen 4 Mill. Einw. [NB. mit der Hälfte von Limburg und Luxemburg].

Grenzen: Niederlande, Deutschland, Frankreich, Nordsee.

Boden: meist eben; vom Marschland der Schelde bergansteigend nach Süden bis zum Höhenzug der Ardennen (1200').

Flüsse: 1) die Schelde mit Dender und Rupel (aus der Vereinigung der Dyle und der beiden Neethen entstehend) rechts; und — Leye links. 2) Maas mit Durthe rechts; Sambre links. Mehrere wichtige Canäle (und Eisenbahnen).

Clima: mild, feucht, fruchtbar.

Produkte: vielleicht der sorgfältigste Ackerbau auf der Erde; sowohl in der fruchtbaren Ebene, als auf dem sandigen Landrücken der Campine; der Boden muß gewöhnlich 2 Früchte jährlich tragen. Regelmäßige Düngung, Säten u. seit Jahrhunderten. Getreide und Gemüse aller Art, Raps, Flachs, Hanf, Buchweizen, Krapp, Tabak u. — Torf in N. und W., Holz, Steinkohlen, Eisen, Blei in S. und Ost. — Auch Mineralquellen (Spaa).

Kunst-Produkte: feine Tücher, Batist, Spitzen, feine Leinwand, Baumwollwaaren, Leder, Teppiche, Hüte, Gewehr- und Metallfabriken u. Der Handel nicht unbedeutend. Wohlhabenheit seit Jahrhunderten.

Einwohner: eins der bevölkertesten Länder der Erde (in Westflandern 10,000, in Ostflandern gar 14,000 M. auf die □ M.) Flämänder mit holländischem, Wallonen (im S.) mit französischem Dialect; kräftig, arbeitsam, emsig, doch sehr zurück in geistiger Bildung. Katholische Religion. Der König (Leopold von Sachsen-Coburg seit 1831), durch den Senat und die Kammer der Repräsentanten eingeschränkt. — Im 14ten, 15ten und 16ten Jahrhundert war hier der Mittelpunkt aller Gewerthätigkeit und alles Handels von Europa. Durch den Tod Karl des Kühnen (1477), aus dem Hause Burgund an das Haus Oesterreich und (1555) an Spanien übergehend, kam es unter den Druck Philipp des II.; nur den 7 nördlichen Provinzen gelang die Befreiung (1566 — 1609). Belgien blieb spanisch; ward dann österreichisch (seit 1714); französisch (1794), niederländisch (1815) — und war Kriegsschauplatz in allen europäischen Kriegen seit 300 J. Doch sein Wohlstand blieb, bei dem ausdauernden Fleiß der Bewohner; — und durch die Revolution zu Brüssel (25. August 1830) errang es endlich wieder seine Selbstständigkeit, welche bereits garantirt ist, durch Beschlüsse der großen europäischen Mächte.

1. Süd-Brabant, ein trefflich angebautes Land (60 QM., 560,000 Einw.).

Brüssel (120,000 Einw.), die Hauptstadt und schöne Residenz; Akademien, Sammlungen; Fabriken von Spitzen, Tapeten, Tüchern zc. Galanterie-Waaren, Kutschen zc. Parks und schöne Umgebungen — (südlich liegt Waterloo und Belle-Alliance, berühmt durch die Schlacht den 18. Juni 1815).

Löwen (an der Dyle, 25,000 Einw., früher 4mal so viel); Bierbrauereien, Delmühlen, Universität seit 1817.

2. Provinz Antwerpen (50 QM., 350,000 Einw.), flach, fruchtbar.

Antwerpen, an der Schelde (80,000 Einw., im 14ten Jahrh. 200,000), 22 Plätze, 200 Straßen; Dom; starke Festung und Kriegshafen mit Werften und Arsenalen; Fabriken von Spitzen, Tapeten, Zucker, Diamantschleiferei zc., lebhafter Handel (seit Wiedereröffnung der Schelde 1795). Die älteste Börse in Europa. — Die Citadelle (berühmtes Bombardement der Franzosen 1832).

Mecheln (24,000 Einw.), Spitzen, Gerbereien, schöne Gathedralkirche.

3. Ost-Flandern, herrlich kultivirt (54 QM., 750,000 Einw.). Viele Fabrikdörfer.

Gent, am Zusammenfluß der Schelde und Leyde, voll Canäle (90,000 Einw.), 4 Stunden im Umfang, 13 Plätze, 55 Kirchen, über 300 Brücken zc. Universität; Leinen-, Baumwoll-, Spitzen-, Papier- und Leder-Manufakturen u. s. w. — Handel.

4. West-Flandern, Sanddünen an der Küste, sonst fruchtbar (60 QM., 630,000 Einw.).

Brügge, an einem großen Canal (50,000 E.), Schiff-fahrts-Schule, Schiffs-Werfte; Woll-, Leinwand-, Spitzen-, Saffian-Manufakturen.

Ostende (12,000 Einw.), fester Seehafen mit Fischereien; — berühmte dreijährige Belagerung, 1602–4.

Ypern (15,000 Einw.), besetzt; mit Spitzen-Manuf.

Courtray, an der Leyde (20,000 Einw.), Hauptleinenmarkt.

5. Hennegau (70 QM., 630,000 Einw.), im O. die Ardennen schön bewaldet.

Dornik (Tournay, 36,000 Einw.), an der Schelde, befestigt; Fabriken aller Art, auch Teppiche, Strümpfe, Porzellan.

Mons (24,000 Einw.), Spitzen; Getreide- und Steinkohlenhandel. — Festung.

Charleroi, an der Sambre, Festung, (— in der Nähe Fleurus, Eigny, Gemappe, berühmt durch Schlachten).

6. Namur (66 QM., 220,000 Einw.), Ardennen; —

Namur, am Zusammenfluß der Sambre und Maas (20,000 Einw.), feste Stadt mit festen Schloßern; Leder-, Messer-, Degen-, Gewehr-Fabriken.

7. Lüttich (75 QM., 380,000 Einw.), bergig, mineralreich; starke Schafzucht.

Lüttich an der Maas (60,000 Einw.), lebhaft durch Fabriken in Stahl, Eisen, Gewehren; Tuch, Leder; großer Steinkohlenhandel (10 Mill. Str.); Universität.

Breviers, neue wohlgebaute Stadt (von 20,000 E.), mit berühmten Tuch- und Casimir-Manufakturen. — Spa, Badeort.

8. Limburg ($[\frac{1}{2}]$ 35 QM., 140,000 Einw.), Limburger (Schaf-) Käse.

St Trone (8000 E.), Gewehrfabrik.

9. Luxemburg ($[\frac{1}{2}]$ 70 QM., 140,000 E.), der Ardennen-Wald, mehr Forstwirtschaft, Eisenwerke, Viehzucht, als — Landbau;

Arlon (4000 E.), Lederfabriken.

IX. Deutschland.

11,600 QM., über 36 Mill. Einw.

Grenzen: Nordsee, Dänemark, Ostsee, Preußen, Polen, Gallizien, Ungarn, Adriatisches Meer, Italien, Schweiz, Frankreich, Belgien, Niederlande.

Boden: durchzogen von Gebirgsrücken in verschiedenen Richtungen. I. Im S. Schnee-Alpen in 3 Reihen, 1) die italienischen Kalkalpen (Karnischen, Julischen); 2) die Norischen (oder Tyroler) Alpen, streichend vom Orteler bis zum Wiener Wald; 3) die deutschen Kalkalpen. II. In der Mitte finden sich nur niedrigere Wald-Gebirge, deren Mittelpunkt das Fichtelgebirge ist. Von diesem streicht 1) südöstlich der Böhmerwald, nordöstlich das Erzgebirge, durch das sächsische Sandsteingebirge verbunden mit der Kette der Sudeten, welche bis an die deutschen Karpathen reichen, und südwestlich das Mährische Gebirge ausenden. 2) Nordwestlich vom Fichtelgebirge zieht sich der Frankensteinwald und der Thüringerwald: — dessen südliche Fortsetzung sind die hohe Rhön (mit dem Vogelsberg), der Spessart, der Odenwald; die nördliche aber der Harz. 3) Vom Harz nordwestlich streichen noch der Solingerwald, das Wesergebirge, der Teutoburgerwald; südwestlich aber das waldeckische Gebirge, das Rothlagergebirge, der Westerwald. Mit letzterem hängt zusammen die Höhe (oder der Taunus), und am linken Rheinufer die Eifel und der Hundsrück. 4) Längs dem Ober-Rhein streicht der Schwarzwald, eigentlich eine Fortsetzung der Alpen; ein Seitenzug des Schwarzwaldes ist die rauhe Alp. III. Im Norden ist Deutschland eben, untermischt mit Halden und Moor.

Flüsse:

1. Rhein, mit Nahe und Mosel links; Neckar, Main, Lahn, Sieg, Ruhr, Lippe rechts.
2. Weser (die vereinte Fulda und Werra) mit Hunte links; Aller rechts.
3. Elbe mit Moldau, Eger, Mulde, Saale links; Isar, schwarzen Elster, Havel (mit Spree) und Steckeniz rechts.
4. Oder mit Oppa, Neisse, Ohlau, Kabisch, Bo-

ber, Lausitzer Neiße links; Warthe, rechts. — Die Quellen der Weichsel.

5. Donau mit Altmühl, Raab, Regen, March links; Iller, Lech, Isar, Inn, Traun, Enz, Raab, Drau (mit Mur), Sau rechts.

Küstenflüsse sind: Ems, Eyder, Trave, Peene, Ufer, Persante, Stolpe; Isonzo, Etsch. — Der Bodensee mit 30 andern. Kanäle unbedeutend, nur Elbe mit Oder verbindend. Größeres kommt vielleicht noch zu Stande; so wie Eisenbahnen.

Clima: gemäßigt und gesund, Winter wie Sommer, am Rhein besonders mild.

Produkte aller Art: Roggen, Weizen, Spelz, Gerste, Hafer, Buchweizen, Mais, Hülsenfrüchte, Gemüse, Kartoffeln; Flachs, Hanf, Rübsaamen, Krapp, Waid, Hopfen, Tabak, Obst und Wein, (besonders im S. und S. W.); Holz (schon abnehmend); — viel und schönes Rindvieh, Pferde (noch nicht hinreichend), Schafe (schon sehr veredelt), starke Schwein- und Gänse-Zucht (besonders im N.); viel zahmes und wildes Geflügel, Wildpret; Fuchs und Marder; seltener Wolf, Bär, Luchs, Gemse, Biber; Fische aller Art; Bienenzucht &c. — Silber (120,000 Mark jährlich), Kupfer (30,000 Etr.), Eisen sehr viel und gut (2 Mill. Etr.), Blei (200,000 Etr.) und Zink (200,000 Etr.); Zinn, Quecksilber, Gips, Kalk, Marmor, Schiefer, Mühlsteine; mehrere Sorten Edelsteine, Thon- und feine Porzellan-Erde, Steinkohlen, Braunkohlen, Torf, Salpeter, Quell- und Steinsalz ($5\frac{1}{2}$ Mill. Etr.); eine Menge der berühmtesten Mineral-Wasser.

Kunst-Produkte: zwar sind Landbau, Viehzucht, Bergbau die Pfeiler des deutschen Wohlstandes, es giebt aber auch viele und treffliche Manufakturen in Leinwand, Tischwäsche, Tüchern, Friesen, Kattunen, Spitzen, Glas, sehr feinem Porzellan, Steingut, Waffen, Eisen-Waaren, sogenannte

Nürnbergger Waaren, Liqueuren, Rauch- und Schnupftabak, Zuckersiedereien ic. — Der Handel wird durch Deutschlands Lage in der Mitte von Europa, durch die 3 Meere, durch die vielen schiffbaren Flüsse, befördert; doch ist die Handelsbilanz nicht zu unserm Vortheil. (Die gangbarsten Münzen sind im S. Gulden und Kreuzer, im N. Reichsthaler, Groschen, Pfennige ic. Dukaten, Carolins, Friedrichs'dor, August-dor ic.).

Einwohner: in 2 Hauptstämmen, 1) Deutsche (30 Mill.), mit 2 Hauptmundarten, dem Hochdeutschen und Plattdeutschen. 2) Slaven, auch Wenden genannt (6 Mill.). — 300,000 Juden. — Die Deutschen sind ein sehr verständiges, redliches, ruhiges, arbeitsames, gelehriges Volk, in geistiger Bildung keinem Volke der Erde nachstehend, bei trefflichen Unterrichts-Anstalten. Sie sind ächte Weltbürger und überall zufrieden, daher auch überall zu finden. Sie sind tapfere Soldaten; ausdauernd in Arbeiten, mühsam in Nachforschungen. Deutsche erfanden die Buchdruckerkunst, den Gebrauch des Schießpulvers, das kopernikanische System; — die Religions-Verbesserung. — Der alten Deutschen Kraft stürzte das Weltreich der Römer. Der deutsche Kaiser (der Römische! genannt) war im Mittelalter der erste Monarch der Christenheit. Leider war es ein Wahlreich, und bald nur ein Bundesstaat von Kurfürsten, Herzogen, Bischöfen ic. uneinig unter sich, kraftlos gegen das Ausland; der Tummelplatz aller Nationen. 30jähriger und 7jähriger Krieg ic. Die französische Revolution stürzte auch dies morsche Gebäude. Rheinbund 1806 — 1813. Da ermannte sich der deutsche Heldenmuth und siegte endlich in den Ebenen bei Leipzig — und ein deutscher Bund (Bundes-Versammlung zu Frankfurt; 17 Stimmen in enger, 70 in voller Versammlung) ward aufs neue errichtet) zusammengesetzt aus: 1 Kaiser (Oesterreich), 7 Königen (Preußen, Baiern, Württemberg, Hannover, Sachsen, König der Niederlande, König von Dänemark), 1 Kurfürst (von Hessen-Cassel), 6 Groß-

herzögen (von Baden, Hessen=Darmstadt, Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz, Sachsen=Weimar, Oldenburg), 8 Herzögen (Nassau, Braunschweig, 3 von Sachsen, 2 von Anhalt), 10 Fürsten (Waldeck, 2 Lippe, 2 Schwarzburg, 2 Reuß, 2 Hohenzollern, Lichtenstein), 1 Landgraf (von Hessen=Homburg), mit 4 freien Reichsstädten, zusammen — 38 Bundesgliedern. Im Fall eines Krieges giebt jedes Geld und sein Contingent, zus. 300,000 Mann (auch Landwehr, Landsturm). — Die Religion ist die Katholische (20 Mill. Katholiken) und Evangelische (16 Mill.); auch giebt es Mennoniten, Quäcker und evangelische Brüder.

Einteilung.

a. I. Die deutschen Länder Oesterreichs.

3650 QM., 11 Mill. Einw., 95,000 Contingent.
(Siehe Oesterreich.)

b. II. Die deutschen Länder Preußens.

3350 QM., 10 Mill. Einw., 80,000 Contingent.
(Siehe Preußen.)

c. Die übrigen deutschen Bundesstaaten.

4600 QM., über 15 Mill. Einw., 70 Mill. Kthlr. Einkünfte, 128,000 Contingent, und zwar:

III. Königreich Baiern.

1400 QM., 4,200,000 Einw., 20 Mill. Kthlr. Einkünfte, 50,000 Mann (36,000 Contingent).

Grenzen: siehe die Charte.

Boden: herrliches Getreide-Land. Den Süden berühren die deutschen Kalk-Alpen. [Allgauer Alpen, Hochvogel 9300', die hohe Zugspitze 10,000'; Salzburger Alpen, Watzmann 9000']. In N. ist der Böhmerwald [Arber 4500'], das Fichtelgebirge [Schneekopf 3300'], der Frankenwald; in N.W. die hohe Röhn [Kreuzberg 2800'] und der waldige Spessart; — in W. die Vogesen mit dem Donnersberg [2000'].

Flüsse:

1. Donau mit Iller, Lech, Isar, Inn (mit Salzach) rechts; Altmühl, Naab, Regen links.
2. Main (anfängs zweiarinig), mit Rhodach und fränk. Saale rechts; Rednitz und Tauber links.
3. Rhein mit Lauter, Queich, Speierbach links.
4. Die Quellen der Fulda, Saale, Eger. — Außerdem im S. der Bodensee, Chiemsee und viele andere.

Haupt-Produkte: Getreide, Holz, Hopfen, (treffliches Bier), Salz; und am Rhein und Main — Weine, Obst, Tabak; — treffliche Viehzucht; Bergbau, Fabriken; lebhafter Handel.

Verfassung: Königreich seit 1805; Reichsstände in 2 Kammern (viel Mediatisirte); katholische und auch protestantische Kirche (1,200,000 Protestanten).

Einteilung: in 8 Kreise.

1. Ober-Donau-Kreis. — Augsburg am Lech (30,000 Einw.), Dom, Rathhaus, viele Fabriken und Kunstarbeiten, bedeutender Handel (besonders nach der Schweiz und Italien). Augsburgerische Confession 1530.

(Donauwörth und Hochstädt [Schlacht 1704 und 1800] an der Donau).

Memmingen, an der Iller, mit Handel und lebhaften Gewerben.

Lindau, auf 3 Inseln des Bodensees, Handel, Fischerei.

2. Isar-Kreis. — München, an der Isar (4000 H., 100,000 Einw.), Hauptstadt und Residenz; eine der schönsten Städte Europas mit 6 Vorstädten, schöne Kirchen und andere öffentliche Gebäude, das Schloss; herrliche Gemälde-Gallerie, Antiken- und Statuen-Sammlung; Central-Bibliothek, Universität, Akademie ic. Akademie der Wissenschaften und Künste, Sternwarte, Cadettenschule; — Fabriken von türkisch Garn, Tapeten, trefflichen astronomischen Instrumenten, Pinseln; Steindruckerei; Bier-

braueret. Der Hofgarten und englische Garten. Das große Oktoberfest. — Die Lußschlößer Rymfenburg und Schleißheim. — Hohenlinden, Schlacht 1800.

Landsberg am Lech, mit dem Lechfelde, wo die Hunnenschlacht 935.

Berchtesgaden, Gebirgsflecken mit berühmten Schnitwaaren.

Reichenhall mit Salzwerten.

Landsbut an der Isar, Thurm der Martinskirche 455' hoch.

3. Unter-Donau-Kreis. — Passau, am Zusammenfluß des Inn und der Donau, stark befestigt, Schiffahrt, Handel.

4. Regen-Kreis. — Regensburg (24,000 E.), mit Donau-Brücke nach Stadt am Hof; alte Reichsstadt, ehemals Sitz des Reichstages; große Bierbrauereien, Handel, Schiffahrt. Schlacht 1809. (auch Schlacht bei Schmühl 1809). In der Nähe Walhalla!

Ingolstadt mit Donaubrücke, neue Festung.

Amberg, an der Vils, mit Gewehr- und Draht-Fabriken. Schlacht 1796.

5. Rezat-Kreis. — Nürnberg, an der Pegnitz (42,000 Einw.), berühmte, alte Fabrikstadt, voll Kunstfleiß; Nürnberger Waaren, Kupferstiche, Charten (Nürnberger Eier ums Jahr 1500); ausgebreiteter Handel: das Rathhaus, das Kornhaus, schöne Kirchen. — (Albrecht Dürer, Hans Sachs ic.)

Fürth, am Zusammenfluß der Pegnitz und Rednitz, schöner Flecken von 14,000 Einw., worunter 4000 Juden; Manufakturen von Strümpfen, Mützen, Spiegeln, Bleistiften, Drechsler-Waaren, Nudeln ic.; starker Handel; Israelitische Hochschule.

Nördlingen, Leder, Tuch, Leppiche. Schlacht 1634.

Ansbach, freundliche Stadt, mit Anlagen umgeben; Steingut-, Tuch- und Tabak-Fabriken.

Erlangen (an der Rednitz). Universität.

6. Ober-Main-Kreis. — Baireuth, schön gebaut, das alte und neue Schloß; Anlagen; — Matmor-Arbeiten, Tabakspfeifen ic.

Wunsiedel, im Fichtelgebirge mit Alexandersbad und Louisen-Burg.

Bamberg, an der schiffbaren Rednitz, 20,000 Einw.), Das ehemalige bischöfliche Schloß, die Feste Babenberg, Handel mit gebackenem Obst, Bier, Getreide.

7. Unter-Main-Kreis. — Schweinfurt am Main, Wein- und Obstbau; Schiffahrt.

Würzburg, am Main (22,000 Einw.), mit Berg-feste Marienberg; herrliches, ehemals bischöfliches Schloß; Dom, Julius-Hospital Universität. — Wein- und Leinwand-Handel- und Schiffahrt.

Aschaffenburg, Schloß; das schöne Thal; der schöne Busch; Holzhandel.

8. Der Rheinkreis (ein Theil der ehemaligen Pfalz.)

Speier, sehr alte Stadt (von 9000 Einw.), Wein-, Tabak-, Krappbau, Rheinhandel.

Kaiserslautern, an der Lauter; Schlacht 1792.

Zweibrücken, schöne Stadt mit Schloß (dem Stammhaus der Könige von Baiern).

Landau, an der Queich; Bundes-Festung.

IV. Das Königreich Württemberg.

360 QM., 1,600,000 Einw., 6 Mill. Rthl. Eink., 16,000 M. (14,000 M. Contingent.)

Boden: Ein herrliches, fruchtbares, mit Berg und Thal wechselndes Land. Der Schwarzwald [bis 4000'] rauhe Alp [bis 3000'].

Flüsse: 1) Donau mit Iller, 2) Neckar mit Enz, Kocher, Sart. — Der Bodensee und Federsee.

Haupt-Produkte: Getreide (besonders Dinkel) Holz, Obst, Wein, Gartensämereien, starke Viehzucht; Thätigkeit im Fabrikwesen und Handel, den die schönen Straßen begünstigen.

Verfassung: Königreich seit 1805, Landstände in 2 Kammern (viel Mediatisterte) — Lutherische und katholische Kirche.

Eintheilung: in 4 Kreise.

1. Neckar-Kreis. — Stuttgart (32,000 Einw.), Hauptstadt und Residenz; das königliche Schloß, Spornhaus etc., Akademie, Bibliothek, schöne Sammlungen; schöne Anlagen, Transito-Handel.

Ludwigsburg (10,000 Einw.), schönes Residenzschloß mit Anlagen. — Der Hohen-Asperg.

Heilbronn mit Neckar-Brücke, Obst- und Weinbau, Brennereien, Gipshandel (Gbh von Verlichingen).

Weinsberg, berühmt durch Weiber-Treue (1140).

2. Der Taub-Kreis. — Mergentheim mit Bergschloß (Deutschmeister).

Schwäbisch-Hall, am Kocher; große Salzfiedereien.

3. Donau-Kreis. — Ulm, wo die Donau schiffbar wird (15,000 Einw.), alte, berühmte, besetzte und gewerbsame Stadt; Pfeifen-Köbse, Wein-Drechserei, Grauenhandel (auch mit gemästeten Schnecken) etc. Schiffbau. Der Gotthische Münster. Schlacht 1815.

4. Schwarzwald-Kreis. — Tübingen, am Neckar; Universität; mit starkem Obst-, Gemüse- und Weinbau.

Calw, in einem schönen Thal des Schwarzwaldes, wichtiger Handelsplatz für ganz Schwaben, in Tuch, Strümpfen, Holz, Salz etc.; in der Nähe die schönen Kloster-Ruinen von Hirschau; — und das stark-besuchte Wildbad.

V. Groß-Herzogthum Baden.

280 QM., 1,200,000 Einw., 5 Mill. Rthlr. Einl.
10,000 M. Contingent.

Boden: ergiebig; gebirgig durch den Schwarzwald [Feldberg 4600', Belchen 4400'] und Odenwald.

Flüsse: 1) Rhein mit Dreisam, Kinzig, Pfingz; 2) Neckar mit Enz; 3) Main mit Tauber; 4) Ursprung der Donau; — Bodensee.

Haupt-Produkte: außer Getreide, Obst, Wein (Markgräfler), Holz, Hanf, Tabak, Krapp, Kaska

nien, Mandeln, Kirschwasser; Viehzucht, Eisen. — Fabriken nicht zureichend; Schwarzwälder-Uhren.

Verfassung: Landständisch; $\frac{2}{3}$ Katholiken, $\frac{1}{3}$ Protestanten.

Eintheilung: in 4 Kreise.

1. See-Kreis. — Constanz, etwas Transithandel, Kirchenversammlung 1414 u. (Die Inseln Reichenau und Meinau im Bodensee).

Doneschingen mit Donau-Quelle. —

2. Ober-Rhein-Kreis. — Freiburg, am Fuß des 3600' hohen Rosskopfes (mit 15,000 Einw.), Universitäts-, mit großer Bibliothek, Dom (der Thurm 360'). Schöne Anlagen der Ludwigshöhe.

3. Mittel-Rhein-Kreis. — Fabr, Tuch-, Leinwand-, Baumwoll-Manufacturen, Tabaks- und Stchorien-Fabriken, lebhafter Handel. — Das feste Kehl am Rhein.

Baden, mit berühmten Schwefelbädern; sehr besucht.

Rastadt, schön mit schönem Schlosse; — Stahl- und Wagen-Fabriken; Frieden 1714 — Congress 1798.

Carlsruhe (24,000 Einw.), Hauptstadt und Residenz; neu (erst seit 1715) in Form eines Fächers gebaut; 32 Aileen, ringsum Parks und Garten-Anlagen. Schönes Schloß mit Sammlungen; Juweliers, Wagenbauer, Tapeten u.

4. Unter-Rhein-Kreis. — Mannheim, ohnweit des Zusammenflusses des Neckar und Rhein (22,000 Einw.), schöne, reguläre, größte Stadt des Landes, prächtiges Schloß mit Antiken- und Gemälde-Sammlungen, Kaufhaus, Sternwarte, Paradeplatz; — Stückgießerei, Tabakfabriken; Mannheimer Wasser; Rhein-Schiffahrt, Schiffbrücke. (Schweizingen mit herrlichem Park.)

Heidelberg, am Neckar (12,000 Einw.), in herrlicher Gegend (die berühmte Bergstraße); mit den Trümmern der alten Pfalzburg, worin das große Heidelberger Faß von 250 Fudern; — berühmte Universität.

Wertheim mit Weinbau.

VI. Großherzogthum Darmstadt.

150 QM., 750,000 Einw., 3 Mill. Rthl. Eink., 8000 Mann
(6200 Mann Contingent).

Boden: der südliche Theil ein herrliches Land zwischen Odenwald [Königsstuhl 2000'], Melibocus und Hundsrück; der nördliche rauher durch den Vogelsberg [bis 2400'].

Flüsse: 1) Rhein mit Nahe; 2) Main mit Nidda; 3) Lahn mit Ohm; 4) Fulda mit Schwalm.

Produkte: wie in Baden; Anbau sehr sorgfältig; Verfassung landständisch; meist Protestanten.

Eintheilung: in 3 Provinzen.

1. Fürstenthum Starkenburg, zwischen Rhein und Main.

Darmstadt, an der Bergstraße (25,000 Einw.), Hauptstadt und Residenz-Schloß; Exercier-Haus; das prächtige Opernhaus etc.

Offenbach (9000 E.), lebhafteste Fabrikstadt am Main.

2. Rheinhessen, zwischen Rhein und Nahe. — Mainz (30,000 E., dazu 6000 Mann Garnison), schon von den Römern erbaut, Dom; — Haupt-Bundes-Festung, starker Rheinhandel, Schiffbrücke von 1650 Fuß nach dem gleichfalls sehr festen Cassel (Castell). Nicht weit der Zusammenfluß des Mains und Rheins.

Bingen (wo der Rhein er in romantische Gebirge tritt), Nahebrück, Mäuseturm, Binger-Loch.

Ingelheim mit Trümmern des Pallastes Karls des Großen.

Nierenstein, Laubenheim etc. berühmte Weindörfer.

Worms, sehr alte Stadt (von 8000 Einw., vor 400 Jahren 60,000), Dom etc. — (Luther 1521). Liebfrauenmilch.

3. Ober-Hessen, ganz getrennt; mit dem kalten Vogelsgebirge und der milden Wetterau, von der Wetter durchflossen.

Kassel, an der Lahn, Universität.

VII. Kurfürstenthum Hessen.

200 QM., 650,000 Einw., 3 Mill. Rthlr. Eink., 9000 M.
(5600 M. Contingent.)

Boden: gebirgig, viel Basalt; der Rheinhardt- und Habichtswald, der Thüringer Wald und die hohe Rhön (Milseburg 2500', Meisner 2200') — mäßige Fruchtbarkeit, rauher.

Flüsse: 1) Weser, zusammenfließend aus Fulda und Werra; 2) Lahn mit Ohm; 3) Main mit Nidda.

Haupt-Produkte: Eisen, Salz, Holz, viel Kartoffeln. — Viehzucht.

Verfassung: Landständisch; Religion meist reformirt.

Eintheilung: in 4 Provinzen.

1. Hanau; — mit Hanau, am Zusammenfluß der Kinzig und des Mains (15,000 Einw.), Fabriken für Tabak, Hüte, Galanterie-Waaren, 2 Messen; — Schlacht 1813. (In der Nähe das Wilhelmsbad).
2. Fulda; — Fulda; an der Fulda (1000' hoch, 10,000 Einw.), Dom, Schloß, Jesuiten-Collegium. — Bonifacius.
3. Ober-Hessen. — Marburg, Universität; Elisabethkirche mit Monument.
4. Nieder-Hessen. — Cassel, an der Fulda, Hauptstadt und Residenz (30,000 Einw.), schön gebaut und gepflastert [erleuchtet durch 1200 Laternen]. Außer dem Residenzschloß 4 kurfürstliche Palläste, große Plätze, Marmorbad, Museum ic., Akademie der Künste, Kriegsschule; mancherlei Fabriken. — In der schönen Umgegend die Wilhelms-Höhe mit dem großen Herkules, Wasserkünsten ic.

Anm. Abgesondert liegen: die Provinz Schaumburg (Steinkohlengruben) — mit Ninteln, an der Weser; und d. F. Schmalkalden, wo der Inselsberg, 2700' — mit Schmalkalden, an der Werra, wichtige Gewehr-Fabrik und Saline. Schmalkaldischer Bund 1531.

VIII. Das Königreich Hannover.

700 QM. 1,700,000 Einw., 6 Mill. Rthlr. Eink., 30,000 M.
(13,000 M. Contingent.)

Boden: der S. gebirgig durch Harz [der höchste Punkt Hannovers ist der Bruchberg 3200'], Solinger Wald, Wesergebirge, Teutoburger Wald; dann bis auf die Höhe der Stadt Hannover schönes Fruchtländ; nördlich bis an die Nordsee, Ebene mit Haide und Torfmooren, nur längs den Flüssen und der See mit fettem durch Deiche geschützten Marschlande.

Flüsse: 1) Elbe mit Ilmenau. 2) Weser mit Aller (Leine, Oker). 3) Ems sich in den Dollart ergießend. 4) Wechte.

Clima: schon sehr nordisch, rauh auf dem Harz u., feucht nach der See zu.

Haupt-Produkte: Silber, Kupfer, Blei, Eisen, Torf, Holz, Theer; außer Getreide Raps in den Marschen, viel Buchweizen, Honig u.; gute Pferde- und Viehzucht; viel Gänse, Westphälische Schinken, treffliche Butter u. — Viel Leinweberei; Handel, selbst Seehandel. Hollandsgehen [16,000 jährlich].

Verfassung: Landständisch; Königreich seit 1815, dem Könige von England gehörig. — Die Einwohner meist lutherisch, aber auch Reformirte und Katholiken. Plattdeutsche Mundart.

Eintheilung: in 7 Landdrosteien.

1. Landdrostei Hildesheim. — Göttingen, an der Leine (11,000 Einw., außer 1000 Studenten), berühmte Universität mit großer Bibliothek, Sammlungen, Sternwarte, botanischem Garten, 5 Buchdruckereien.

Goslar, alte Stadt am Rammelsberge und der Gose; Bergbau und Brauerei. Reste der Kaiser-Burg; großes Kornmagazin für den Harz.

Hildesheim (14,000 Einw.), altmodische Stadt, merkwürdiger Dom, Garn- und Leinwandhandel.

2. **Landdrostrei Hannover.** — Hannover, an der Leine (2000 H., 28,000 Einw.), Hauptstadt und Residenz des General-Gouverneurs; Schloß Zeughaus, Marsall, Paradeplatz mit Leibnizens Monument und Waterloo-Monument; gute Armentanstalten; mancherlei Manufakturen; Fluß-Schiffahrt. — Herrenhausen.

3. **Landdrostrei Lüneburg.** — (Die Lüneburger Halde). —

Celle, an der Aller (10,000 Einw.), Sitz des Ober-Appellations-Gerichts, Expeditionshandel, Fabriken, Wachsbleichen ic. Mathildens Monument.

Lüneburg an der Ilmenau (13,000 Einw.), Ritter-Akademie, Brauerei und Brennerei; Leinwand-, Wachs- und starker Transito-Handel. (Der alte Schinken von 1269.) Wichtiges Salzwerk (300,000 Etr.).

4. **Landdrostrei Stade.** — Stade, an der durch Sande schiffbaren Schwinge; fest, lebhaft durch Schiffbau, Wallfisch- und Seehund-Fang, Handel.

Burghude, an der schiffbaren Este, Gerberet und Töpferet. — **Bremerlehe**, an der Weser, in fetter Marsch; bekannter Landungsplatz.

Verden, an der Aller (die Napoleon-Strasse).

5. **Landdrostrei Osnabrück.** — Osnabrück (12,000 E.), mit uralter Hase-Brücke (war der Hauptsitz der alten Sachsen), der Dom; der Westphälische Friede 1648. Leinen-Handel, große Ziegeleien, Gerbereien ic.

Der Flecken Papenburg (4000 Einw.), an schiffbaren Kanälen eines Moorgrundes, berühmt durch Schiffbau auf 20 Werften, und Seehandel mit 70 eigenen Schiffen.

6. **Landdrostrei Ostfriesland.** — Emden, am Ausfluß der Ems in den Dollart (12,000 E.); Haupt-Stapel-Platz für den Nordwesten von Deutschland; Freihafen, 1000 Schiffe jährlich an und ab; Heringsfang mit 50 Buysen. — (Leuchtfeuer auf Vorkum.)

7. Der Harz. — Klauenthal mit dem gegenüberliegenden Zellerfeld (zus. 13,000 E.), Sitz der Bergbauverwaltung; wichtige Silbergruben, Erz- (Zinn-, Kupfer-, Schmelz-) Schmelz- u. c. (liegt 1750' hoch).

Andreasberg (1900'), am Rehberger Graben, auch reiche Silberhütte [nicht weit der Brocken].

IX. Das Königreich Sachsen.

270 QM., 1,600,000 Einw., 6 Mill. Rthlr. Eink., 12,000 M. Contingent.

Boden: das Erzgebirge [Fichtelberg 3700'] und ein Sandsteingebirge, die sogenannte Sächsische Schweiz [Winterberg] überdecken den Süden; in N. herrliche Ebene, nach der Elbe sich senkend.

Flüsse: Elbe; außerdem die Elbflüsse: weiße Elster, Pleiße, Mulde (Freiberger und Zwickauer) links; schwarze Elster und Spree rechts; — auch ein Oderfluß, die Lausitzer Neiße.

Haupt-Produkte: Silber (60,000 Mark), Eisen, Blei, Kobalt (50,000 Arbeiter im Bergbau), Steinkohlen; Porzellan-Erde; Getreide, Obst (selbst Wein), Flachs, feine Wolle; Leinwand u. c. Ausgezeichnetes Fabrikwesen in Leinen-, Woll-, Baumwoll-, Stroh-, Holz-, Metall-Waaren. — Ausgebreiteter Handel.

Verfassung: Königreich seit 1806; Landstände seit 1831; lutherische Kirche (der Hof katholisch).

Einteilung: in 5 Kreise.

1. Der weisßnische Kreis, längs der Elbe.

Dresden, an der Elbe (3000 H., 70,000 E.), sehr reizend gelegen, Hauptstadt und Residenz. Das Schloß mit dem grünen Gewölbe, die Bilder- und Antiken-Gallerie, der Zwinger mit Sammlungen, die Küst-Kammer, das Japanische Palais, die Frauenkirche (ganz ohne Holz erbaut); die berühmte Elbbrücke (710 Ellen lang, 18 breit). Kunst- und Maler-Akademie; Manufakturen, Fabriken, Kunst-Arbeiten. — Schlacht bei Dresden 26. und 27. Au-

gust 1813. — Pillnitz, bekanntes Lust-, Moritzburg, Jagd-Schloß. — Tharand.

Meißen, mit bblzerner Elbbrücke (7000 Einw.), Porzellan-Fabrik, Farben, Pinsel; Dom; — Weinbau.

Pirna, Schiffbau, Elbhandel; Lager von Pirna 1756; der Sonnenstein.

Rbnitzstein, berühmte Felsen-Festung [1400' hoch, 600 Ellen tiefer Brunnen] gegenüber der Lilienstein.

2. Der Leipziger Kreis. — Leipzig (an den sich hier vereinigenden Flüssen der weißen Elster, Pleiße und Partha, 1500 H., 45,000 Einw.), weltberühmte Handelsstadt mit 3 großen Messen; der größte Buch-, Musikalien-, Kupfersichhandel in Deutschland, Manufakturen aller Art. Universität (Gellert 1756). — Völkerschlacht den 16. 18. 19. Oktober 1813. — (Verchensfang)

Hubertsburg, berühmt durch den Frieden 1763.

3. Erzgebirgischer Kreis, der größte und bevölkerteste.

Freiburg, an der Mulde (12,000 E.), Hauptbergstadt, mit berühmter Berg-Akademie, 3 Silberhütten, herrlichem Amalgamier-Werk; Messing-, Tomback-, Zinn-Waaren etc.

Chemnitz (25,000 Einw.), große Baumwollen-Manufakturen, Bleichen, Spinnmühlen in der ganzen Umgegend.

Annaberg, Hauptstz des Spizenkloppelns und Bandwebens.

4. Voigtländischer Kreis, der kleinste.

Plauen, an der weißen Elster (8000 Einw.), wichtige Kattun, Musselin- und Schleier-Manufakturen.

5. Saufziger-Kreis. — Bauzen, an der Spree (11,000 Einw.), Tuch-, Fries-, Parchent Manufakturen, Papiermühlen, Leinwandhandel. Schlacht den 20. und 21. Mai 1813. (Schlacht bei Hochkirch, 14. Oktober 1758.)

Herrnhut (1200 Einw.), Hauptort der Evangelischen Brüder; Fabriken und Handel.

Bittau (10,000 Einw.), Manufakturen in Tuch, feiner Leinwand, Tischzeug, Zwillich (ringsum lauter Weberdrücker); ausgebreiteter Handel. — (Der Dybin; die Lausche 2500').

X. Herzogthum Holstein=Lauenburg.

180 QM., 480,000 Einw., 2 Mill. Rthl. Eink., 3100 M. Contingent.

(Siehe Dänemark.)

XI. Großherzogthum Luxemburg.

120 QM., 300,000 Einw., 1 Mill. Rthl. Eink., 2500 M. Contingent.

(Siehe Niederlande.)

XII. Die Herzoglich Sächsischen Länder.

(Die 4 haben zusammen eine Stimme.)

170 QM., 620,000 Einw., über 2½ Mill. Rthl. Eink., 5400 M. Contingent.

12. Großherzogthum Weimar (getrennt liegend).

66 QM., 240,000 Einw., 1 Mill. Eink. 2000 M. Conting.

Boden: uneben, sehr angebaut; im S. Thüringer Wald.

Flüsse: Saale, Unstrut, Werra.

Haupt-Produkte: Getreide, Viehzucht, Holz, Leinwand-Manufakturen.

Verfassung: Landständisch; Großherzogthum seit 1815; Religion Lutherisch.

1. **J. Weimar.** — Weimar, an der Ilm, Hauptstadt und Residenz (10 000 Einw.), schönes Schloß und Park; Industrie-Comptoir, Theater (Schiller, Göthe, Wieland, Herder ac.).

Jena, an der Saale (6000 Einw.), Universität (600 Studenten), mit trefflichen Anstalten. Schlacht den 14. Oktober 1806.

2. F. Eisenach. — Gebirgiger durch hohe Rbhn zc. Eisenach (8000 Einw.), Wollweberet und Färberet; die Wartburg (Luther). — Ruhla, Fabrikort.

13. Herzogthum Sachsen-Koburg-Gotha.

35 QM., 130,000 Einw., 600,000 Rthl. Eink. 1200 M. Contingent.

Boden: wellenförmig, trefflich bebaut. — Thüringer Wald bis 3000' Höhe (Schneekopf, Inselsberg), in SD. der Frankenwald.

Flüsse: Gera, Unstrut, Werra, Rhodach zc.

Haupt-Produkte: Eisen, Schiefer; Mühlsteine zc. Getreide, gute Viehzucht, Holz, Theer, Kienruß zc. (der Hamster im Gothaischen eine Landplage).

Verfassung: Landstände; — lutherische Religion.

1. F. Gotha. — Gotha (13,000 E.), nahrhaft durch mancherlei Fabriken (z. B. Porzellan, Kattun, Spritzenschläuche) und Handel. Das Schloß Friedenstein mit Bibliothek und kostbaren Sammlungen; die Sternwarte Seeberg. Schöne Anlagen und Umgebungen [in der Nähe Schneepenthal; Neu-Dietendorf; die 3 Gleichen].

2. F. Koburg. — Koburg, in anmuthigem Thale an der Fz (9000 E.), herzogl. Residenzschloß Ehrenburg; Manufakturen, Steinschleifen zc.

[Anm. Das F. Lichtenberg an Preußen verkauft].

14. Herzogthum Sachsen-Meiningen-Hildburghausen.

44 QM., 140,000 E., 500,000 Rthl. Eink., 1150 Mann Contingent.

Boden: Im Süden des Thüringer Waldes (Kieserle 2700'), in einem Halbkreis von 20 Meilen Länge, nur 2 Meilen Breite.

Flüsse: Werra, Saale.

Haupt-Produkte: wie im Koburgischen; schöne

Waldungen, guter Anbau. Leinwand, Tuch, Holzwaaren.

Verfassung: Landstände; — lutherisches Glaubensbekenntniß.

Meiningen, an der Werra, in schönem Thal, gutgebaute Hauptstadt und Residenz (von etwa 6000 E.), mit Park ic. — In der Nähe Dreißigacker mit Forst-Akademie.

Salzungen, mit ansehnlichem Salzwerk.

Bad Liebenstein, romantisch, nicht weit vom Inselberg.

Sonnenberg (3000 E.), gewerbereicher Fabrikort, handelt mit Holzwaaren, Schiefertafeln, Marmor-Kugeln, Nägeln ic.

Hildburghausen, an der Werra (4000 E.), mit Schloß und Garten.

Saalfeld, an der Saale, Zeug-, Leder-, Tabak-Fabriken ic. [Prinz Louis Ferdinand † den 10. Okt. 1806].

Pörsneck, an der Dela, Tuchmacheret, Gerberet.

15. Herzogthum Sachsen-Altenburg.

25 QM., 110,000 Einw., 400,000 Rthl. Eink., 1000 M. Contingent.

Boden: sehr fruchtbares, hügel- und waldbreiches Land.

Flüsse: Saale, Pleiße.

Haupt-Produkte: die des Ackerbaues, bei un-gemein sorgsamem Anbau; bekannter Wohlstand der Altenburger, die sich auch durch merkwürdige wendische Tracht auszeichnen.

Verfassung: Landständisch; Religion Lutherisch.

Altenburg, ohnweit der Pleiße (12,000 Einw.), gutgebaute, das Schloß auf hohem Berge [berühmt durch den Prinzenraub 1455]; — Magdalenenstift; einige Manufakturen; starker Getreide- und Viehhandel.

XIII. Herzogthum Mecklenburg (1 Stimme).
280 QM., 560,000 Einw., 2 Mill. Rthlr. Eink., 4400 M.
Contingent.

Boden: Döseeland, eben, oder nur sansthügelig, reich bewässert.

Flüsse: Eder, Stör, Elbe; Ursprung der Havel, Peene und Tollensee; viele Landseen; die größten der Müritz-See, Schweriner, Plauer.

Haupt-Produkte, die des Landbaues: Getreide, Holz, Torf, treffliche Pferde und Rindvieh, viel Schweine, Gänse zc.

Verfassung: Landständisch; Religion Lutherisch; plattdeutsche Sprache.

16. Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin.
230 QM., 470,000 Einw., 1½ Mill. Rthl. Eink., 3600 M.
Contingent.

Schwerin, an einem See (14,000 Einw.), Hauptstadt, schönes Schloß mit Gärten; Brennerien und Essig-Fabriken; Strohhüte zc.

Boizenburg, Elbzoll, Elbhandel.

Ludwigslust, jetzige Residenz mit schönen Anlagen.

Rostock (20,000 Einw.), wichtige, wohlgebaute Handelsstadt an der Döse, mit 150 Schiffen (Hafen Warnemünde), Anker-, Tau-, Zucker-, Tabak-, Essig-Fabriken; Brauerei und Brennerie, Schiffbauerei. Universität (Blüchers Geburtsort). — Dabei Dobberan mit Seebädern und Pferderennen.

Wismar, an der Döse (10,000 E.), mit schönem Hafen, Handel, Schiffbau, Fischfang.

17. Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz.
50 QM. 90,000 Einw., 400,000 Rthl. Eink., 700 Mann
Contingent.

Strelitz (Neu-Strelitz), am Arker-See (6000 E.), Hauptstadt und Residenz, schön gebaut; Schloß mit Gärten zc.

Neu-Brandenburg, am Tollensee (6000 Einw.),
freisförmig gebaut; nahrhaft. Pferderennen, Woll-
markt.

XIV. Die Herzogthümer Braunschweig und
Nassau (1 Stimme).

160 QM., 600,000 Einw., $2\frac{1}{2}$ Mill. Rthl. Eink.
5000 M.

18. Herzogthum Braunschweig.

75 QM., 250,000 Einw., über 1 Mill. Rthlr. Eink. 2100 M.
Contingent.

Boden: im S. der Harz; die Hälfte des Landes
Wald; schöner Anbau des übrigen.

Flüsse: Ocker, Leine, Weser, Bode (Saalsluß).

Haupt-Produkte: Eisen, Kupfer, Blei, Holz,
Wiehzucht; Flachs (Ausfuhr von Garn für $1\frac{1}{2}$ Mill.
Rthl.), Getreide, Raps, Krapp, Hopfen, Gemüse
aller Art.

Verfassung: Landständisch; Religion Lutherisch;
plattdeutsche Sprache.

Braunschweig, an der Ocker (3000 H., 36,000 E.),
Hauptstadt und Residenz. — Das Schloß; Caroli-
num; Fabriken für Glaubersalz, Mineral-Farben,
Stärke, Cichorien-Caffee, lactirten Waaren zc., leb-
hafter Handel; 2 Messen. (Campe). Schöne
Gärten und Anlagen.

Wolfenbüttel, an der Ocker (1000 H., 9000 E.),
Schloß, Papiertaveten; Garnhandel.

[Der Flecken Rübeland mit Baumanns- und Biels-
höhle; Tropfstein.]

19. Herzogthum Nassau.

90 QM. über 360,000 E., $1\frac{1}{2}$ Mill. Rthl. Eink., 3000 M.
Contingent.

Boden: in N. der rauhe Westerwald [Salz-
burger Kopf 2000], in S. die Höhe oder der Tau-

nus (alte König 2400', Feldberg 2600') — das herrliche Rheingau.

Flüsse: Rhein, Main, Lahn, alle drei schiffbar; alte Burgen längs den Ufern.

Haupt-Produkte: außer allen Produkten eines gesegneten Feldbaues, treffliche Weine (Hochheimer, Johannisberger, Markebrunner, Rüdesheimer, Usmannshäuser), viel Obst, Kastanien, welsche Nüsse; Holz, Bergbau, Mineralquellen, irdene Krüge und Thon-Pfeifen.

Verfassung: Landständisch seit 1815; Religion gemischt.

Wiesbaden (10,000 Einw.), Hauptstadt, berühmte warme Heilquellen; der schöne Curiaal ic.

Höchst, am Main, mit Fabriken und lebhafter Flußschiffahrt.

Rüdesheim (2500 Einw.), durch Weinbau wohlhabender Flecken.

Gaub mit der Pfalz im Rheine.

Schwalbach, berühmter Gesund-Brunnen [500,000 Krüge] — Schlangenbad.

Ems an der Lahn, mit warmen Bädern.

Selters, berühmt durch sein Selters-Wasser [bis Sündien hin, 2—3 Mill. Krüge].

XV. Die Länder des Großherzogs von Oldenburg, der Herzöge von Anhalt und der Fürsten von Schwarzburg (1 Stimme).

[210 QM., 500,000 Einw., 2 Mill. Rthlr. Eink., 4400 M. Contingent.]

20. Großherzogthum Oldenburg.

120 QM., 250,000 Einw., 800,000 Rthl. Eink., 2200 M. Contingent.

In seiner jetzigen Gestalt seit 1815; Landständen

sieht man entgegen; Religion, Lutherisch; — besteht aus 3 getrennten Theilen.

1. Oldenburg mit Nynphausen, 100 Q. M.
200,000 Einw.

Boden: Nordseeland, durchaus eben, viel Moor und Bruch, Marsch am Strande, geschützt durch Deiche.

Haupt-Produkte: Getreide, Raps, Holz, Torf, treffliche Pferde- und Rindvieh-Zucht, Butter, Käse, Gänse, Bienenzucht, Fischerei; — Leinen-Manufacturen.

Oldenburg, an der Hunte, Hauptstadt und Residenz (7000 Einw.), schönes Schloß mit Anlagen; Flußschiffahrt. Pferdemärkte.

Elsfleth, am Zusammenfluß der Hunte und Weser Schiffbau.

Jever, an einem Canal, gewerbreicher Handelsort.

2. F. Lübeck. — Gutin, am fischreichen Gutiner See (3000 Einw.), treffliche Schule, schöne Anlagen.

3. F. Birkenfeld, jenseit des Rheins am Hundsrück und der Nahe.

Birkenfeld (2000 Einw.), Viehmarkt, Achat- und Jaspis-Schleiferei. — Schieferbrüche.

21. Herzogthum Anhalt-Dessau.

18 Q. M. 60,000 Einw., 400,000 Rthl. Eink., 530 Mann Contingent.

Boden: eben, fruchtbar, doch auch Sandstrecken an der Elbe.

Haupt-Produkte: Getreide, Raps, Borsdorfer Aepfel, Pflaumen, Holz u.

Landstände; reformirte Religion.

Dessau, an der Mulde (10,000 Einw.), Hauptstadt und Residenz, wohlgebaut, schöne herzogliche Gebäude; Tuch- und Hut-Manufacturen. (Mendelsohn).

Wrlitz; Lustschloß mit berühmtem Park.

Zerbst (8000 Einw.), Gold- und Silbertressen;
Tayence, Brauerei &c.

22. Herzogthum Anhalt-Köthen.

15 QM., 36,000 Einw., 200,000 Rthl. Eink., 320 Mann
Contingent.

Zwischen Elbe und Saale; Boden, Produkte &c.
wie bei Dessau.

Köthen (6000 Einw.), Hauptstadt und Residenz,
Wollhandel, Tressen-Fabrik.

23. Herzogthum Anhalt-Bernburg.

16 QM., 44,000 Einw., 300,000 Rthl. Eink., 370 Mann
Contingent.

Zwischen Saale und Harz; bedeutende Eisen-
und Hammer-Werke &c.

Bernburg, an der Saale (6000 Einw.), Hauptstadt
mit Schloß und Fabriken.

Bernrode, treffliche Büchsen; — (das Selke-Thal,
Alerisbad, Mägdesprung, Burg Anhalt &c.)

24. Fürstenthum Schwarzburg-Sonderhausen.

16 QM., 50,000 Einw., 150,000 Rthl. Eink., 450 Mann
Contingent.

Die Schwarzburgischen Fürstenthümer zerfallen
eigentlich in die untere Grafschaft, an den Harz
gelehnt, stark bewaldet, fruchtbar in den Gründen; —
und in die obere Grafschaft im Thüringer
Wald, wo die Saale und Schwarze; auch gut
angebaut; Eisen, Salz, Holz &c. — Noch keine
Landstände, Luther. Religion.

1. In der untern Grafschaft. — Sonders-
hausen (4000 Einw.), Residenz-Schloß, schöne
Anlagen. Günthersbad.
2. In der obern: Arnstadt (5000 Einw.), Holz-
handel, Brauerei &c., 1000' über Meer; in der Nähe
der Pfarrkopf 2500'.

25. Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt.

20 QM., 60,000 Einw., 200,000 Rthlr. Eink., 540 Mann
Contingent.

1. In der obern Grafschaft: Rudolstadt, an der Saale (4000 Einw.), Hauptstadt und Residenz; Porzellan-Fabrik. — Das romantisch gelegene Stammschloß Schwarzburg, mit Küstammer.
2. In der untern: Frankenhäusen (5000 Einw.), mit einem Salzwerke. Thomas Münzer, geschlagen 1525.

XVI. Die Länder der Fürsten von Reuß, Lippe, Waldeck, Homburg, Hohenzollern, Lichtenstein (1 Stimme).

110 QM., 330,000 Einw., 1,300,000 Rthlr. Eink. 3000 M.
Contingent.

26. Der Fürst Reuß-Grreiz, ältere Linie.

7 QM., 24,000 Einw., 90,000 Rthl. Eink., 200 M. Cont.

Grreiz, im Vogtlande, an der weißen Elster (6000 Einw.), Residenz; Tuch- und Strumpf-Manufakturen.

27. Die Fürsten Reuß, jüngere Linie.

21 QM., 60,000 Einw.

Der Frankenwald (Sieglitzberg 2300' hoch) an Holz reich; die Saale und Rhodach; viel Eisenwerke, Hopfen, Kartoffeln; lutherische Religion, 2 jüngere Linien.

1. Reuß-Schleiz, 6 QM., 18,000 Einw., 100,000 Rthl. Eink., 280 M. Contingent.

Schleiz, Residenz (5000 Einw.), Wollen- und Baumwollen-Manufakturen.

2. Reuß-Lobenstein-Ebersdorf, 7 QM., 14,000 Einw., 100,000 Rthl. Eink., 240 M. Contingent.

Lobenstein, Tuchweberei und Gerberei.

Eberdorf (Dorf von 1200 Einw.), Residenzschloß und Anlagen; — evangelische Brüder.

Der jüngern Linie gemeinschaftlich gebürt die Herrschaft Gera, 8 QM., 28,000 E., welche in der fruchtbarsten sächsischen Ebene liegt.

Gera, an der weißen Elster, 9000 Einw., lebhaftes Fabrik- und Handelsstadt.

28. Fürstenthum Lippe-Detmold (westlich von Hannover).

21 QM., 80,000 Einw., 300,000 Rthl. Eink., 700 M. E.

Der Teutoburger Wald (1500'); Weser; — Holz, Flachs, treffliche Pferde-Zucht. Landstände, reformirte Kirche.

Detmold (2500 Einw.), die Alexanderburg; das Sömer-Geflüte.

Remgo (4000 Einw.); lebhaftes Fabriken, besonders von Meerschäumtpfen.

29. Fürstenthum Schaumburg-Lippe.

8 QM., 24,000 Einw., 140,000 Rthlr. Eink., 240 Mann Contingent.

Angenehm durch Berge und Waldung, fruchtbar; Steinhuder See.

Bückeburg (2000 Einw.), die hübsche Residenz.

30. Fürstenthum Waldeck (nördlich von Hessen-Kassel).

22 QM., 60,000 Einw., 250,000 Rthl. Eink., 520 M. Cont.

Boden: sehr gebirgig, durch das Waldeckische Gebirge in 2 Zügen (im südlichen der hohe Pön [2500'], die hohe Egge); schöne Laubwälder; guter Anbau.

Haupt-Produkte: Holz, Eisen, Kupfer, Blei, Salz, treffliche Viehzucht; — Landstände; Religion gemischt.

Korbach (2500 Einw.), Hauptstadt. — Krossen;
die kleine nette Residenz.

Pyrmont [in der getrennt liegenden Grafschaft Pyr-
mont] (2000 Einw.), schöner, berühmter Bade-
ort (die Herrmannsburg).

31. Die Landgrafschaft Hessen-Homburg.

8 QM., 24,000 Einw., 80,000 Rthl. Eink., 200 M. Cont.

In 2 Theilen: 1) auf dem rechten Rhein-Ufer
die Herrschaft Homburg vor der Höhe.

Homburg, Residenz (3600 Einw.).

2) Auf dem linken Rhein-Ufer die Herrschaft
Meisenheim an der Nahe.

32. Fürstenthum Hohenzollern-Sigmaringen
(vom R. Württemberg eingeschlossen.)

20 QM., 45,000 Einw., 200,000 Rthl. Eink., 370 Mann
Contingent.

Die rauhe Uly mit trefflichen Viehweiden; Holz,
Eisen, Flachs, wenig Industrie.

Sigmaringen, an der Donau (1600 Einw.) mit
Residenz-Schloß.

33. Fürstenthum Hohenzollern-Hechingen.

5½ QM., 18,000 Einw., 40,000 Rthl. Eink., 150 Mann
Contingent.

Hechingen (3000 Einw.), an der Straße von Stutt-
gart nach Schaffhausen. — Die Burg Hohenzol-
lern, Stammschloß des Hauses Brandenburg,
auf dem Zollerberge (2600').

34. Das Fürstenthum Bichtenstein (zwischen Tyrol
und Rhein.)

2½ QM., 6000 Einw., 20,000 Rthl. Eink., 60 M. Cont.

Gebirgsland, Holz und Viehhandel; Baumwol-
lenweberei.

Baduz (Flecken von 800 Einw.), mit hohem Felsen-
schlosse.

XVII. Die 4 freien Städte. (1 Stimme).
20 QM., 330,000 Einw., 2 Mill. Rthl. Eink., 2600 M.
Contingent.

35. Die freie Stadt Frankfurt.
3 QM., 60,000 Einw., 500,000 Rthl. Eink., 480 Mann
Contingent.

Demokratische Republik; Senat 12.; Religion ge-
mischt.

Frankfurt am Main (6000 H., 50,000 Einw., wor-
unter 6,000 Juden, Rothschild 2c.), schon 740 —
kaiserliche Villa, 1150 freie Reichsstadt, später Wahl-
und Ordnungstadt, jetzt Sitz des Bundestages —
Unregelmäßig, zum Theil schön, die Zeil, der Rb-
mer, das deutsche und rothe Haus, der goldene Löwe
in der Fabrgasse; die Bartholomäus-Kirche, Main-
brücke von 400 Schritt nach Sachsenhausen. Wich-
tige Handel- und Wechsel-Geschäfte, 2 große
Messern, Fabriken aller Art. — Ruppels naturhi-
storisches Museum.

36. Die freie Stadt Bremen.
5 QM., 60,000 Einw., 250,000 Rthl. Eink., 420 Mann
Contingent.

Demokratische Republik; Senat; Religion Prote-
stantisch.

Bremen, an der Weser (5000 H., 45,000 Einw.),
altgebaut; Dom, Börse, Kaufhaus, Museum, Olbers
Sternwarte, Armen-Anstalten, starker Handel,
besonders mit Wein und Linnen; 1000 Schiffe an
und ab. Wallfischfang; Fabriken für Tabak,
Zucker, Segeltuch 2c. Schiffbau. — Bremer-
hafen, neu angelegt seit 1827, am Ausfluß der
Weser, 7 Meilen von der Stadt.

37. Die freie Stadt Hamburg.
6½ QM., 160,000 Einw., 1 Mill. Rthl. Eink., 1300 M.
Contingent.

Demokratische Republik, Senat, Religion Protestantisch.

Hamburg, an der Elbe (8000 H., 120,000 Einw., worunter 10,000 Juden), 227 Gassen mit 15,000 Laternen. — Alte Bauart, Michaeliskirche (Thurm 455'), Börse, Rathhaus, das neue Waisenhaus. Das große Krankenhaus. Erste Handelsstadt Deutschlands, 500 große Handelshäuser, 200 eigene Schiffe, 2000 Schiffe ein und ab. Assurance-Gesellschaften, Bank, Handlungsschule, Vootsen-Gesellschaft. Bedeutende Fabriken in Kattun, Leder, Tabak, Schreibfedern; Wachsbleichen, Thranfedereien, 300 Zuckersiedereien. — Die blühenden Vierlande (halb zu Lübeck). Das Amt Rixebüttel an der Nordsee, mit dem trefflichen Hafen, Rughafen, wo auch Seebäder.

38. Die freie Stadt Lübeck.

5½ M., 50,000 Einw., 250,000 Rthl. Eink., 400 Mann Contingent.

Demokratische Republik, Senat, Protestantische Religion.

Lübeck, an der schiffbaren Trave (3000 H., 30,000 Einw.), ehemals Haupt der Hanse (1241—1632), altgebaut; Dom, Rathhaus, gute öffentliche Anstalten, wichtiger Ostsee-Handel, besonders Expeditions-, Getreide- und Weinhandel, mit 70 eigenen Schiffen, Fabriken aller Art, besonders in Zucker, Tabak, Stärke. — Travemünde ist der Hafen mit Leuchthurm und Seebad. — Schlacht bei Lübeck, den 6. Novem er 1806.

X. O e s t e r r e i c h.

Der 2te Staat Europas, über 12,000 M., 33½ Mill. Einw.

Grenzen: ein Kaiserthum, seit 1806; begrenzt von der Türkei, Rußland, Polen, Preußen, Sachsen Baiern, Schweiz, Italien, Adriatischem Meer.

Boden: schöne, reiche, fruchtbare Länder, von vielen Gebirgszweigen durchschnitten; eine große Ebene nur in Ungarn und im Po-Thal.

Hauptfluß: die Donau; — mildes Klima.

Haupt-Produkte: Wein, Obst, Tabak, Getreide in Uebersuß; Gold (5000 Mark), Silber (200,000 Mark), Kupfer (60,000 Etr.), Blei (40,000 Etr.); treffliches Eisen (800,000 Etr.) Quecksilber, edle Steine u., Salz (5 Mill. Etr.) — Gewerbe und Handel bedürften der Aufmunterung. Die Bilanz ist gegen Oesterreich. (Eine ungeheure Masse Papiergeld (Scheine); Kreuzer, Gulden, Dukaten.)

Einwohner: sie bestehen aus sehr verschiedenen Nationen, Deutschen (nur $\frac{1}{2}$), Slaven ($\frac{2}{5}$), Mad-scharen ($\frac{1}{8}$), Italienern ($\frac{1}{8}$), Wallachen ($\frac{1}{10}$) u. Katholische Religion (Protestanten nur $\frac{1}{10}$, Griechen $\frac{1}{11}$). Stände hie und da, der sehr reiche Adel ist Hauptstand; zum Theil noch Leibeigenschaft! — Stifter des Hauses Oesterreich war 1273 Rudolph von Habsburg; von 1437 — 1806 besaß es die deutsche Kaiser-Würde fast ausschließlich. Durch Heirath (Mar I.) 1477 wurden die Niederlande, ja auf einige Zeit die ganze spanische Monarchie (unter Carl dem V. 1520 — 55) und Ungarn (durch Ferdinand I. 1526) erworben. — Der 30jährige Krieg ruinierte Oesterreich, wie ganz Deutschland; der spanische Erbfolge-Krieg hob es wieder. Aus dem letzten unglücklichen oft wiederholten Kampfe gegen Frankreich, ging es endlich 1814 siegreich in seiner neuen Gestalt hervor. Einkünfte 100 Mill. Rthl. bei 550 Mill. Rthl. Schulden, Kriegsmacht gegen 300,000 Mann (außer Landwehr); auch eine kleine Seemacht von 3 Linienschiffen, 6 Fregatten u.

a. Die deutschen Provinzen.

3650 QM., 11 Mill. Einw.

1. Königreich Böhmen.

960 QM., 4 Mill. Einw.

Boden: ein hochliegendes, kesselförmiges Land, umschlossen vom Erzgebirge, dem sächsischen Sandstein-

gebirge, dem Saisitzer Gebirge (Teschkenberg 3000'), dem Riesengebirge (weiße Wiese 4400'), dem Mährischen Gebirge (Grulicher Schneeberg 4400') und dem Böhmer Wald (Rachl 4000', Heidelberg 4200').

Flüsse: Elbe mit Isar rechts; Moldau und Eger links.

Produkte: viel Getreide, trefflicher Hopfen, Wein (Melniker), Holz, Potasche, Zinn, Granaten, gute Vieh- und Pferdezucht, viel Wild (Fasane) u. — Viel Mineralwasser.

Kunst-Produkte: besonders wichtige Leinwand-Manufakturen; treffliche Glaswaren; Runkelrüben-Zucker; lebhafter Handel.

Einwohner: theils Deutsche, theils Böhmen mit slavischer Sprache.

Eintheilung: in 16 Kreise.

Prag, an der Moldau, in romantischer Lage, die feste Hauptstadt (4000 H., 120,000 Einw., worunter 8000 Juden), stattlich gebaut durch Berg und Thal, mit vielen Pallästen; die königliche Burg, der Dom, Moldaubrücke mit Nepomuk, Universität (Huf 1414), schöne Sammlungen u. Mancherlei Fabriken, Brauerei; Mittelpunkt des böhmischen Handels; Schlacht 1757 und auf dem weißen Berge 1620.

Reichenberg (12,000 E.), starke Tuch-, Strumpf- und Leinwand-Manufakturen. — (In der Nähe Friedland, mit Schloß des berühmten Wallenstein; s. a. b 1634).

Königingrätz, an der Elbe, feste Stadt. — Adersbach.

Eger, an der Eger (10,000 Einw.); in der Nähe Franzensbrunnen.

Karlsbad (3000 Einw.), berühmter Kurort (der Sprudel im Fläschchen Löpel), Stahl- und Zinn-Fabriken.

Töplitz, berühmter Badeort in herrlicher Gegend; in dessen Nähe das Dorf Culm, Schlacht den 30. August 1813.

Tabor, Budweis, Pilsen

2. Markgrafschaft Mähren u.

500 QM., 2 Mill. Einw.

Boden: das Mährische Gebirge, die Sudeten (Altvater 4500'), die Mährischen Karpathen (Lissahora 4800'); sehr fruchtbar.

Flüsse: Morawa (March) mit Taya links; Oder und Weichsel in ihren Quellen.

Produkte: Getreide, Obst, Holz, Galläpfel, Viehzucht, Leinwand- und Tuch-Manufacturen.

Einwohner: theils Deutsche, theils Slaven (Hannaken, Slavaken), viel Protestanten.

Eintheilung: 1) Mähren in 6 Kreisen [über 400 QM.].

Brünn, an der Schwarzawa, Hauptstadt (36,000 E.), schön gebaut und fest (die Bergfeste Spitelberg) Tuch- und Seiden-Manufacturen, lebhafter Handel. — Außerlich, Schlacht den 2. Dezember 1805.

Jglau, an der Jglava (14,000 Einw.), Getreide- und Hopfen-Handel.

Olmütz, an der Morawa (15,000 Einw.), starke Festung; Ochsenmarkt.

2) Oesterreichisch-Schlesien (90 QM.), in 2 Kreisen.

Troppau an der Oppa (13,000 Einw.), Manufacturen. — Congress 1820.

Teschen (7000 Einw.), Tuch- und Gewehr-Fabriken. — Friede 1779. (Der Jablunka-Paß.)

3. Erzherzogthum Oesterreich.

720 QM., 2,200,000 Einw.

Boden: im S. die Norischen Alpen mit Großglockner 12,000' (an der Grenze von Tyrol, Salzburg, Illyrien) Weißbach-Horn 11,000', hohe Narr 10,600', Ankogel 10,000', Hoch-Golling 10,000', Dachstein 9000', Detscher 7000', Rahlberg und Wie-

ner Wald; — in N. der Böhmer Wald und Mannhartsberg. — Ewiger Winter auf den Tauern und Eisfeldern: mildes Klima im herrlichen Donauthal.

Flüsse: Donau; ihre Nebenflüsse sind: rechts Inn (mit Salzach), Traun, Ens; links March. — Mehrere romantische Landseen.

Haupt-Produkte: Wein (fast 2 Mill. Eimer), Obst; Safran, Getreide; Viehzucht und Alpenwirthschaft; Salz (1½ Mill. Str.) u. s. w.

Einwohner: Deutsche.

1. Das Land unter der Ens in 4 Vierteln.

Wien, an der Donau (480'), Hauptstadt und Residenz des Kaisers; mit 34 Vorstädten, 3 und eine halbe Meile im Umfang; 30 Kirchen, 8000 H., 320,000 Einw. Die kaiserliche Burg, Stephanskirche (Thurm 435'), prächtige Barockmäuskirche, Marstall, 4 Zeughäuser; — Universität, Theresianum, Josephs-Akademie, Polytechnisches Institut, Laubstummel-Institut; die kaiserliche Bibliothek von 200,000 Bänden, schöne Sammlungen von Naturalien, Münzen, Gemälden, anatomischen Präparaten; botanischer Garten, Sternwarte etc. — Fabriken aller Art mit 60,000 Arbeitern Ausgebreiteter Handel bis Rußland und Türkei (daher auch viele Griechen, Armenter, Türken in der Stadt). — Der Aугarten; der Prater. (Belagerungen von Wien 1529 und 1683).

Schönbrunn, Laxenburg, Lustschlosser.

2 Aspern, Dorf an der Donau (die Insel Lobau), Schlacht den 21. und 22. Mai 1809.

3 Wagram, Flecken, Schlacht den 5. und 6. Juli 1809.

Baden (3000 Einw.), mit warmen Bädern und dem schönen Helenenthal.

Wiener-Neustadt (12,000 Einw.), Militär-Akademie, Metall-Arbeiten, Tuch, Sammt.

2. Das Land ob der Ens, 4 Viertel.

Steyer (10,000 Einw.), Fabrikstadt für Woll- und Stahlwaaren.

Tschl und Hallstadt, große Salzwerte (800,000 Str.).

1 Linz mit Donaubrücke (25,000 Einw.), große Tuch-Manufacturen; 2 Messen, starker Transit-Handel. Eisenbahn nach Budweis in Böhmen.

3. Salzburg (nur $\frac{1}{7}$ urbar Land, $\frac{1}{20}$ Schnee und Eis, $\frac{4}{7}$ Felsen, der Rest Wald).

Salzburg (1212' hoch), an der Salzach (13,000 E.), schön in Italienschem Geschmack erbaut. Das schöne Schloß. Der Dom mit dem Domplatz. Universität. Milde Stiftungen. Leder-Fabriken. Handel.

6 Hallein (6000 Einw.), großes Salzbergwerk (400,000 Centner).

Gastein, Flecken im Hochgebirge, mit warmen Bäder.

4. Herzogthum Steyermark.

400 QM., 800,000 Einw.

Boden: im N. die Norischen Alpen, (Eugauer, Eisenhut u. 7000'), im S. flachere Berge und trefflicher Anbau.

Flüsse: die Ens, Mur, Drau und Sau (als Grenzfluß).

Produkte: viel und treffliches Eisen und Stahl, auch Salz; Kleesaamen, Wein, treffliches Vieh u.

Einwohner: zum Theil Slavenci (Kröpfe). — 5 Kreise.

Leoben (2500 Einw.), Eisenhandel. Friede 1797.

Mariazell, berühmter Wallfahrtsort.

Grätz, an der Mur (1350'; 40,000 Einw.), Hauptstadt, Schloß, Johanneum, Bibliothek von 100,000 Bänden, Papier- und Eisensfabriken.

5. Königreich Illyrien.

570 QM., 1,200,000 Einw.

Boden: die Norischen Alpen (mit Glockner u. s. w.) und italienischen Kalkalpen (Karnische, Julische Alpen), die Steiner Alpe (10,300'), der Terglou (10,200'), der Loibl (5000'), mit herrlicher Kunststraße; der Karst (2000', voller Höhlen) und Birn-

baumer Wald. Der Osten flacher, zum Theil sehr fruchtbar.

Flüsse: Drau, Sau, Ssonzo.

Produkte: Eisen, Stahl, Blei, Salmey, Quecksilber; Holz, Obst, Kastanien, Wein. Gute Viehzucht. Mancherlei Fabrikate.

Einwohner: theils Deutsche, theils Wenden, Italiener zc. mit verdorbenen Mundarten.

1. Kärnthén in 2 Kreisen.

8 Villach, an der Drau (3000 Einw.), Transito-Handel; große Magazine von Stahl- und Bleiwaaren.

9 Klagenfurt (1555'; 20,000 Einw.), schöne regelmäßige Stadt mit Tuch- und Seiden-Manufakturen, Bleiweis-Fabriken, Transito-Handel.

[Ferlach, Dorf, große Gewehr- und Bajonet-Fabr.]

2. Krain in 3 Kreisen.

10 Laybách (12,000 Einw.), Schloß, Zeughäuser, Transito-Handel, Congress 1821. — Zirknitz mit dem bekannten Zirknitzer See.

11 Idria (4000 Einw.), mit dem reichsten Quecksilber-Bergwerk in Europa (16,000 Etr. und 6000 Etr. Zinnober) — (Die Adelsberger Höhlen.)

3. Sstrien.

12 Triest (50,000 Einw., im J. 1756 6000 Einw., im J. 1810 20,000 E.), Freihafen am Adriatischen Meer, ungemein lebhafter Handel nach Italien und der Levante (8000 Fahrzeuge jährlich). Schiffbau, Ankerschmieden, Zucker-Raffinerien, Rosoli-Fabriken zc. Prachtige Börse und Theater.

6. Tyrol (mit Vorarlberg).

500 QM., 800,000 Einw.

Boden: hohes Alpenland mit dem Orteler (Ortelspitze 12,200'), an ihm vorbei 8800' hoch, neue herrliche Kunststraße über das Stilfser Joch nach Veltlin; — durchzogen von den deutschen Kalk-Alpen (Hochvogel 9300'; Arlberg); den Norischen —

(Wildspitze 11,500', Plateykogel 10,000', Dezhthaler Ferner, Brenner mit bekannter Straße 4000' hoch) und den Italienischen Kalk-Alpen (hier Tridentinischen). Große Ferner und Schneefelder, große Waldungen, wenig Ackerland; in den Thälern große Sommerhitze und Fruchtbarkeit.

Flüsse: Rhein (als Grenzfluß), Inn; Etsch (mit Eisack) — und in ihren Quellen, Iller, Lech, Isar, Drau, Brenta. — Der Garda=See.

Haupt=Produkte: Silber, Kupfer, Eisen, Steinsalz, Holz, Alpenkräuter, Mais, Wein, Obst, herrliches Rindvieh und Ziegen, Butter und Käse, auch Gemsen, Bären, Wölfe u.

Einwohner: die ächten biedern Tyroler mit besonderer Tracht, berühmt durch Tapferkeit, Patriotismus (1704 und 1809) und Betriebsamkeit (sie haufiren häufig) — im Süden, Italiener.

Eintheilung: in 7 Kreise.

Bregenz, am Bodensee, Hauptort Vorarlbergs.

Innsbruck am Inn, mit Innbrücke, am Fuße des 9000' hohen Solsteins (11,000 Einw.), Schloß mit Garten, die Hofkirche mit Bronze=Statuen; das Schloß Ambras mit Waffensammlungen.

Hall am Inn, mit großem Salzbergwerk (360,000 Etr. jährlich).

Kufstein, berühmte Bergfeste.

Bohen, an der Eisack (8000 Einw.), wichtiger Handelsplatz mit 4 Messen.

Trient mit Etschbrücke (12,000 Einw.), Seiden=Manufakturen; das Tridentinische Concilium 1545.

Novaredo (7000 Einw.), Seiden= und Transithandel.

b. Die Italienischen Provinzen oder das Lombardisch=Venetianische Königreich.

850 QM., $4\frac{1}{2}$ Mill. Einw.

Boden: ein weites Thal zwischen den Alpen (im Weltthn der höchste Gipfel, Zebbru 11,500'), und

dem Po; schönes fruchtbares Land, trefflich angebaut; und zum Theil künstlich bewässert; morastig nur an den Po-Mündungen.

Flüsse: in den Po fallen der Tessin, die Adda, Oglio, Mincio; Küstenflüsse sind die Etsch, Brenta, Piave, Tagliamento.

Seen: Lago-Maggiore, Euganer-, Comer-, und Garda-See.

Produkte: Getreide, Reis, Mais, Del, Seide, Rindvieh. — Seiden-Manufacturen.

Einwohner: Italiener. — Venedig war im Mittelalter und später eine wichtige Republik, aufgehoben durch Bonaparte 1797. — Die Lombardey war oft ein Tummelplatz fremder Völker, in frühesten Zeiten der Gallier, dann der Germanen. Lombardischer Städtebund ums Jahr 1100. Seit 1494 Zankapfel der Deutschen, Spanier und Franzosen. Cisalpinische Republik 1797. Italienisches Königreich 1805. Lombardisch-Venetianisches Königreich 1815.

1. Gouvernement Mailand von 9 Provinzen.

Mailand (Milano), 150,000 Einw., Hauptstadt und Residenz des Vizekönigs; der Dom (durchaus von weißem Marmor), das große Hospital (für 4000 Kranke), Theater della Scala, Foro di Castello und Circus, Corso, die schönen Thore; Akademie, Ambrosische Bibliothek, Taubstummenschule, Fingelhäus. Viele Fabriken (auch Mosaik) und lebhafter Handel auf Canälen des Tessins etc.

Pavia (24,000 Einw.), ehemals Hauptstadt der Lombardei mit Marmorbrücke über den Tessin, Universität mit Sternwarte und schönen Sammlungen. — Schlacht 1525.

Como (16,000 Einw.), mit Fabriken und lebhaftem Handel nach der Schweiz.

Cremona (30,000 Einw.) — Cremoneser Geigen und Darmsaiten.

Lodi mit Addabrücke, Schlacht 1796; Parmesanfäse.

Brescia (36,000 E.), Gewehr-Fabrik, treffliches Papier.

Mantra, (24,000 Einw.), berühmte Hauptfestung (Wurmser 1796), von Morästen umgeben. — Virgil.

2. Gouvernement Venedig von 8 Provinzen.

Verona an der Etsch (60,000 Einw.), 3 Casselle, die Kathedrale; das römische Amphitheater; Leder- und Woll-Manufakturen; Handel — Congress 1822. — (In der Nähe Arcole und Rivoli, berühmt durch Schlachten 1796.)

Vicenza (30,000 Einw.), schöne Paläste; der Garten von Venedig.

Padua, an der Brenta (50,000 Einw.), Universität; Leder- und Seidenband-Fabriken.

Venedig, in den Lagunen des Adriatischen Meeres (ehemals Beherrscherin der Meere; Doge zc.), auf 60 Inseln durch 450 Brücken verbunden (15,000 H., 100,000 Einw.), 72 Kirchen zc., Markusplatz und Kirche, Ponte Rialto, Arsenal, Bank, Quaintaine-Haus; mancherlei Fabriken, der sonst so lebhafteste Seehandel liegt sehr darnieder, besonders durch das aufblühende Triest; — es ist jetzt zum Freihafen erklärt. — Murano (Inselstadt von 4000 Einw.), mit berühmter Glas- und Spiegel-Fabrik.

Udine (20,000 Einw.), in der Nähe Campo Formio; — Frieden 1797.

c. Ungarische Staaten.

Ueber 6000 QM., 13½ Mill. Einw.

1. Königreich Ungarn.

Gegen 400 QM., 9½ Mill. Einw.

Boden: im Norden die Karpathen, in einem Halbkreis die ganze nördliche Grenze und die östliche Siebenbürgens bis zur Donau umfassend; auf ihnen die höchste Fels- und Schneekette, die Tatra (Lomnitzer Spitze 8100', Krivan 7700'), im S. noch ein Gebirgszug von den Norischen Alpen her; dazwischen üppig fruchtbare, weite Ebene von 1200 QM., bis zu niedrigen Morastgegenden (auch strauchlose Sandsteppen).

Flüsse: Donau; links (als Grenzfluß) Morava, Waag, Gran, Theiß (mit Marosch und Körös); rechts Raab, Drau (mit Mur) — der Neusiedler- und Platten-See.

Haupt-Produkte: viel Getreide (bei schlechtem Anbau) besonders Weizen und Mais, feurige Weine (18 Mill. Eimer), trefflicher Tabak (1 Mill. Centner), Obst (Ungarische Pflaumen; Schlibowitz) u. Gold, Silber, Kupfer, Salpeter, Mineralwasser. Herrliches Rindvieh (auch Büffel), Schweine, Pferde, Schafe; Geflügel, Fische in Menge (Kaviar); Honig, Wachs, Seide (selbst Baumwolle).

Einwohner: zur Hälfte Ungarn (Madsharen), ein schöner, freiheitsliebender, tapferer Menschenstamm, mit Nationaltracht; Husar, Pandur. — Lateinische Sprache bei Adel und Gelehrten; dann Slaven (hier Krähen), Deutsche, Walachen; — und als Fremde: Griechen, Armenier, Zigeuner, Juden; — $\frac{2}{3}$ Katholiken, $\frac{1}{3}$ Griechen und Protestanten.

Verfassung: streng Landständisch; Auflagen gering, aber stark an der Grenze; zum Theil Leibeigenschaft; der gemeine Mann roh und unwissend; keine Fabriken.

1. Nieder-Ungarn, diesseits der Donau (15 Gespanschaften).

Presburg mit Donaubrücke (40,000 Einw.), königl. Freistadt; Dom, Akademie, Fabriken und Handel. — Die Insel Schütt.

Trentschin, an der Waag (3000 Einw.), mit warmen Bädern.

Kremnitz (10,000 Einw.), Goldgruben, Münze (Kremnitzer Dukaten).

Schemnitz, die Hauptbergstadt (20,000 Einw.), mit Berg-Akademie und reichen (1 $\frac{1}{2}$ Mill. Ertrag), Gold- und Silbergruben.

Pesth (4000 H., 80,000 Einw.), schön gebaut, mit der einzigen Universität im Lande, botanischem

Garten, Sternwarte, Fabriken besonders in Leder, Tabak; musikalischen Instrumenten; bedeutender Handel. — Gegenüber

Ofen (3000 H., 30,000 Einw.), zwischen Nebenbürgeln, die alte Hauptstadt des Reichs und Residenz des Statthalters, Palatinus. Donaubrücke, das Schloß, Zeughaus, Stückgießereien; Weinbau.

Ketskemet, Flecken (von 32,000 Einw.), großer Woll- und Tabakshandel.

2. Nieder-Ungarn jenseits der Donau (11 Gespanschaften).

Sedenburg (12,000 Einw.), am Neusiedler See. Tuch- und Messer-Fabriken, Viehmärkte, starker Weinbau, so wie in dem benachbarten Ruß. — (Schloß Esterhazy).

Raab am Einfluß der Raab in die Donau, starke Festung (von 16,000 Einwohnern).

Stuhlweissenburg (20,000 Einw.), Festung zwischen Moräsen.

3. Ober-Ungarn diesseits der Theiß (16 Gespanschaften).

Erlau (18,000 Einw.), Weinbau, Handel, Seminarium etc.

Kásmark (6000 Einw.), im deutschen Zipser-Comitat am Fuß der Tatra.

Tokat an der Theiß, großer Flecken, berühmt durch den besten Ungarwein (Ausbruch).

4. Ober-Ungarn jenseits der Theiß; die Banater-Gebirge längs der Donau (der Sarko bis 8000' Höhe).

Debretzin, Marktflecken (von 40,000 Einw.), große Seifen- und Tabakspfeifen-Fabriken; starker Weinhandel etc., reformirtes Collegium.

Szegedin am Zusammenfluß der Theiß und Marosch, feste Stadt (von 30,000 Einw.), mit starkem Handel und Schiffbau. (Der Franz-Canal aus der Theiß in die Donau.)

Mezőhegyesh mit großem Armee-Gesät von 10,000 Pferden.

Temeswar (13,000 Einw.), Festung in Sümpfen, schön gebaut; Seiden- und Eisen-Fabriken. Handel.

5. Die ungarische Militär-Grenze (174 QM. 2 Regimenter), gegen die Türken und ihre Pest.

Der berühmte Paß von Karansebes (3000 Einw.), weinreich.

Mehadia, mit warmer Bädern und Goldwäsche.

2. Königreich Slavonien.

300 QM., 600,000 Einw.

Umflossen von Drau, Sau, Donau; eine Bergreihe von Croatien her; aber auch Sumpfland. Herrliche Wälder und Obstbaumpflanzungen, Wein; treffliche Viehzucht; schlechter Anbau. Die Slavonier (meist griechischer Religion), noch sehr roh (Kothmäntler).

1. Im Bannat (3 Gespannschaften).

Essek an der Drau, starke Festung (10,000 E.), Seiden-Manufacturen, Produktenhandel.

2. Im Generalat oder Militärgrenze.

Peterwardein an der Donau, starke Festung.

Semlin (12,000 Einw.), lebendiger Handelsplatz zwischen Wien und Konstantinopel. Contumazhaus.

3. Königreich Croatien.

600 QM., 1,100,000 Einw.

Von Drau, Sau, Kulpa, Unna durchflossen; gebirgig durch die Julischen und Dinarischen Alpen. Der Felsen Kletk 6600'. — Produkte wie in Slavonien. Die Croaten sind tapfere Soldaten.

1. Im Bannat (3 Gespannschaften). — **Agram** (18,000 Einw.), Sitz des Ban (pro rex) von Croatien. Schifffahrt. Handel.

2. Im Generalat (8 Grenz-Regimenter). — **Zengh** (3000 E.), am Busen des Quarnero mit Seehandel.

3. Im Littorale. — Carlstadt, Festung an der Kulpa, starker Durchgangshandel von Ungarn her, auf neuen trefflichen Straßen, besonders nach Fiume, Freibafen (10,000 E.), mit starkem Seehandel und Fischeret, Haupt-Niederlage ungarischer Produkte.

4. Königreich Dalmatien.

300 QM., 300,000 Einw.

Ein schmaler Küstenstrich des Adriatischen Meeres, sehr gebirgig durch die Dinarischen Kalk-Alpen (bis 7000'), Wein, Obst, Del, selbst Südfrüchte; die Einwohner, Morlachen und Haibucken, tapfer, freiheitsliebend, mit eigener Tracht und Sitten. 5 Kreise.

Zara (6000 Einw.), die alte feste Hauptstadt mit Hafen, Arsenal, lebhaftem Handel; schöne Kirche, 3 große merkwürdige Cisternen, welche die Stadt mit Trinkwasser versehen.

Spalatro, feste Seestadt (von 10,000 Einw.), Kofoglio-, Leder- und Seiden-Fabriken.

Ragusa (6000 Einw.), Festung und Handelsstadt mit Schiffbau und Seiden-Fabriken (ehemalige Republik).

Cattaro (3000 Einw.), Festung an der sicheren Bucht von Cattaro von hohen Bergen umschlossen. — [Außerdem bedeutende Inseln längs der Küste; reich an Del, Südfrüchten und Fischen.]

5. Großfürstenthum Siebenbürgen.

1100 QM., 2,000,000 Einw.

Waldig und sehr gebirgig durch die sich hier wieder hoch aufthürmenden Karpathen. (Butschetsch an der Ost-Grenze 8200', Ketyrzat 7800', der Budösch, ein Vulkan 9000'; 14 Engpässe, portae, der berühmteste der rothe Thurm-Paß am Aluta. Heiße fruchtbare Thäler; Getreide, Wein, Tabak, Holz, Honig, treffliches Rindvieh, Pferde, Schafe, viel Wild, Bären, Luchse, Fischottern, Waschgold, Silber, Kupfer, Quecksilber, Salz-Bergwerke (bis 1 Mill. Centner).

Flüsse sind: Rös, Marosch, Muta, in ihren Quellen.

Die Einwohner sind: Ungarn, Szeckler, Sachsen und viele Fremde, besonders Zigeuner.

1. Land der Ungarn (13 Gespanschaften) im N. Klausenburg (18,000 Einw.), Festung; Akademie, Wollfabriken.

2. Land der Szeckler (5 Stühle).

Maros Basarchely (10,000 Einw.), Bibliothek von 60,000 B.; sehr gewerbsam.

3. Land der Sachsen im Süden (11 Stühle).

Herrmannstadt (16,000 Einw.), wohlgebaut; Fabriken.

Kronstadt (30,000 Einw.), erste Fabrik- und Handelsstadt des Landes.

4. Militärgrenze (mit 5 Grenz-Regimentern).

d. Königreich Gallizien.

Ueber 1500 M., 4,500,000 E.

Boden: Hochebene, im S. die Karpathen bis zur Schneehöhe. Abdachung gegen N., sehr fruchtbare Striche, schlechte Cultur; schon kalte Winter.

Flüsse: Weichsel; rechts San, Dunajez, Poprad, Bug; — Dniester, Pruth, Sireth in ihren Quellen.

Haupt-Produkte: Getreide, Holz, Salz; Rindvieh (Ochsen-Mastung), Pferde (die kleinen trefflichen der Bukowina), Honig, Wachs, Wölfe, Bären u.

Die Einwohner bestehen aus Polen, Slawaken (am Gebirge), Deutschen und vielen Juden (in deren Händen der Handel und die Wirthshäuser sind). — 19 Kreise.

1. Das eigentliche Gallizien.

Lemberg (2800 Q., 56,000 Einw., worunter 20,000 Juden), Hauptstadt, Universität, griechisches Ge-

minarium; Tuch-, Leder-, Rosoglio-Fabriken und starker Handel.

Wiliczka (4000 Einw.), große Salzgruben (1200' tief, 1000 Arbeiter), welche jährlich eine Million Centner Steinsalz liefern.

Biala (5000 Einw.), starker ungarischer Weinhandel.

Brody (24,000 Einw.; worunter 16,000 Juden), lebhafter Handel mit Rußland und der Wallachei.

2. Die Bukowina (wo 50 unbenutzte Salzquellen). 150 QM., 300,000 E.

Ezerowitz und Sutschawa mit starkem Exports-Handel.

XI. P r e u ß e n.

Ueber 5000 (5070) Q. M.; $13\frac{1}{2}$ Million. Einwohner.
(Darunter 2 Mill. Polen.)

Grenzen: ein Königreich seit 1700; in zwei Theilen: der östliche Theil begrenzt von der Ostsee, Rußland, Polen, Oesterreich, Sachsen, Hannover, Mecklenburg; der westliche (Rheinpreußen) begrenzt vom Königreich der Niederlande, Belgien, Frankreich und Deutschen Bundesstaaten.

Boden: ebenes, zum Theil sandiges Ostfeeland; gebirgig ist nur die südliche Grenze und Rheinpreußen.

Flüsse: die meisten Hauptflüsse Deutschlands, — schon mehr nordisches Klima.

Haupt-Produkte: Getreide, Holz, Steinkohlen, starke Viehzucht, Eisen, ($2\frac{1}{2}$ Mill. Str.), Salz- und Mineralquellen, Bernstein.

Anm. Im Preussischen Staate sind:

$1\frac{1}{2}$ Mill. Pferde.

$4\frac{1}{2}$ Mill. Kühe und Ochsen.

$12\frac{1}{2}$ Mill. Schafe (darunter $2\frac{1}{2}$ Mill. Merinos).

1 $\frac{1}{2}$ Mill. Schweine.

200,000 Ziegen.

Kunst-Produkte: Starke Leinwand-Manufakturen, in Schlessien allein für 10 Mill. Rthlr., Tuchmanufakturen; Eisen- und Stahl-Fabriken.

Handel: ziemlich lebhaft, die Bilanz war seit 1820 für Preußen [um 2 Mill. Rthl.].

Einwohner: größtentheils Deutsche, aber auch Wenden, Polen und Litthauer. $\frac{2}{3}$ Protestanten, $\frac{1}{3}$ Katholiken. — Landstände; jeder Schatten von Leibeigenschaft ist seit 1810 abgeschafft. Friedrich II. (1740 bis 1786) der Einzige, war der wahre Schöpfer dieses Staates. Im Jahr 1806 wankte er (und bestand nur noch aus 2800 Q. M. 5 Mill. Einw.). Das Jahr 1813 gab ihm seinen Ruhm und seinen heutigen Umfang wieder. Einkünfte 50 Mill. Rthlr.; Schulden 160 Mill.; Kriegsheer 120,000 Mann, ohne die Landwehr, deren erstes Aufgebot 230,000 M. beträgt.

a. Rhein-Preußen.

850 Q. M., 3,700,000 Einw.

1. Rhein-Provinz.

480 Q. M., 2,400,000 Einw. (5000 auf Q. M.).

Meist hohe Bergebenen von Thälern durchschnitten. Der Hundsrück, die Eifel (Hochacht 2400'), der Westerwald, (Salzburger Kopf 2600') mit dem Siebengebirge. (Löwenburg 1900'). Hier beginnt die Ebene längs dem Nieder-Rhein aufs Niederland zu, trefflich angebaut, wie die ganze Provinz. In den Bergen viel vulkanische Spuren, Traß, Zuffstein zc.

Flüsse: Der Rhein; links Nahe, Mosel (mit der Saar) Nar; rechts Lahn, Sieg, Ruhr, Lippe. — Die Röer, ein Maasfluß.

Haupt-Produkte: Treffliche Rhein-, Mosel- und Nar-Weine, Getreide, Obst, Hanf, Eisen, Steinkohlen, Dachschiefer, Mineralwasser; gute Viehzucht; ausgezeichnete Manufakturen und Metallfabriken.

Einwohner: gemischter Religion. 5 Regierungsbezirke; (mehrere mediatisirte Fürsten).

[Anm. Die mit * bezeichneten Städte sind Sitze einer Regierung.]

Saarbrück mit Eisenwerken, Holz- und Steinkohlenhandel.

Saarlouis (6000 Einw.) Festung.

*Trier, mit Moselbrücke, uralte Stadt von 15,000 Einw. Die alte Simeonkirche, der Dom; Weinbau, Schiffsahrt.

Kreuznach an der Nahe (8000 Einw.) Wein- und Kleesaamen-Handel und wichtige Salinen.

Bacharach, Oberwesel, St. Goar (mit Rheinfels) am Rheine, mit trefflichem Weinbau.

*Coblenz, (mit Ehrenbreitstein 20,000 Einw.) mit fliegender Rheinbrücke und steinerner Moselbrücke, Schloß; Fabriken und lebhafter Handel. Es ist mit der gegenüberliegenden Bergfeste Ehrenbreitstein zu einer Hauptfestung gebildet.

Udernach, Handel mit Traß und Mühlsteinen nach Holland. Rheinflöße.

Neuwied am Rhein, freundliche Stadt (5000 Einw.) Fürstliche Residenz; Brüdergemeine; lebhafte Fabriken.

Wetzlar an der Lahn (4500 Einw.) ehemals Sitz des Reichskammergerichts.

*Aachen, uralte (mit Burtscheid 3000 S. 42000 Einw.), ehemals Krönungsstadt der Deutschen Kaiser (Carl der Große hielt sich oft hier auf). Der Dom mit vielen Reliquien. Wichtige Tuch-, Casimir-, Nähnadel-, Fingerhut- und Leder-Fabriken. Berühmte warme Bäder. (Der Aachener Congress 1818). — Burtscheid, ebenfalls warme Quellen.

Bonn, am Rhein (12,000 Einw.), Universität etc.

*Cöln am Rhein, 2 und eine halbe Stunde im Umfang, sehr alte Stadt (von 7000 S., 66,000 Einw.); der prächtige Gothische Dom; das Rathhaus; Vaterstadt Rubens). Niederrheinisches Musikfest; Carnivalsfeier; mancherlei Fabriken; Cölnisches Wasser (für 100,000 Rthl.). Bedeutender Handel nach Holland und Frankfurt am Main. 3000 Rheinschiffe jährlich. Eine 1250 Schritt lange Brücke nach Deuß. (4000 E.).

Remscheid (9000 E.) und **Solingen** (6000 E.) berühmte Fabrikorte, treffliche Eisen- und feine Stahlwaaren, den Englischen gleichkommend. — **Lenney** berühmt durch seine Tücher.

Elberfeld (32,000 Einw.), wichtiger Fabrik- und Handelsplatz. Zwirn, Spitzen, Bänder, Seiden- und Baumwoll-Zeuge, Rothfärbereien, 100 Bleichen; Handels-Gesellschaften, Feuer-Versicherungs-Anstalt. Die reizenden Fabrik-Obrster im Wipverthale **Geemarke**, **Warmen** (28,000 Einw.) stößen daran.

* **Düsseldorf**, am Rhein, (30,000 Einw.) schön gebaut, Fabriken, Rheinhandel, Kunstakademie, Bauerschule u.

Crefeld (15,000 Einw.) schöne Stadt mit Manufakturen in Sammt, seidenen Tüchern, Seiden-Band.

Cleve (8000 Einw.), Seiden-, Musselin- und Tabak-Fabriken; der Rhein-Canal; d. schöne Königs-garten.

Wesel (12,000 Einw.), starke Festung am Rhein, mit Brückenkopf und Fort Blücher; lebhasse Schifffahrt nach Holland.

2. Provinz Westphalen.

370 Q. M. 1,300,000 Einw. (3500 auf der Q. M.)

Boden: Im S. der Westermald, nördlich von ihm das sogenannte Sauerland, durchzogen von mehreren Gebirgszügen, z. B. Rothlagergebirge (bis 2400') Egge u.; in N. der Lippische (auch Teutoburger) Wald bis 1200', zwischen ihnen eine anfangs fruchtbare 300' hohe Ebene, herabsinkend in N. u. N. W. zur Norddeutschen Ebene mit Sand und Sümpfen.

Flüsse: Ruhr und Lippe, Rheinflüsse; Ems, Weser (mit Diemel links).

Haupt-Produkte: Eisen, Kupfer, Steinkohlen, Torf, Flachs, gute Viehzucht; sehr lebhaftes Fabrikwesen.

Einwohner: Plattdeutsch, gemischter Religion. — (Einige mediatisirte Fürsten). — Drei Regierungs-Bezirke.

- *Arensberg (4000 Einw.) Schloß.
 Iserlohn im Sauerlande, (6600 Einw.) wichtige
 Fabrikstadt in Metallwaaren, Tuch, Seidenzeug,
 Sammt, Papier, Bleichen, Handel. (NB. die ganze
 Umgegend besteht aus lebhaften Fabrikorten).
 *Münster, ohnweit der Ems (2000 S. 24,000 Einw.)
 Schloß, Dom, kathol. Universität; lebhafter Han-
 del. — Westphälischer Friede 1648.
 Paderborn, alte Stadt (6000 Einw.), Dom; ka-
 tholische Universität. (Bei Lippspring war die
 Varusschlacht im Jahr 9).
 Bielefeld (7000 Einw.). Berühmte Leinen-Manu-
 fakturen und Bleichen. (Die feinste Leinwand).
 *Minden mit Weserbrücke (8000 Einw.), Festung.
 Eisen-, Stahl- und Leder-Fabriken; starker Handel
 und Weser-Schiffahrt. Schlacht 1759.

b. Die übrigen deutschen Staaten Preußens.

2500 Q. M. 6,600,000 Einw.

3. Mark Brandenburg.

730 Q. M. 1,700,000 Einw. (2300 auf Q. M.)

Boden: meist Sandland mit Kiefern-Waldung;
 aber sorgsamer, verständiger Anbau; der große Bruch
 Spreewald.

Flüsse: Elbe, rechts Havel mit Spree; Oder,
 links (Lausitzer) Neisse und Bober; rechts Warthe.
 Friedrich-Wilhelmsgraben. Finow'sche Canal.

Haupt-Produkte: Holz, Getreide, treffliche
 Gemüse, Hirse; Torf; Schafe: vielerlei Fabriken.
 Lebhafter Handel.

Einwohner: Deutsche und Wenden, meist Pro-
 testanten. Drei Regierungsbezirke.

- *Berlin, an der schiffbaren Spree, (2 Meilen im
 Umfang), die Hauptstadt der ganzen Monarchie und
 Residenz; 7,500 S., 270,000 E. (mit Militär);
 Schloß, Zeughaus mit Gießerei, Opernhaus, Cadet-
 tenhaus, der Wilhelmsplatz und Opernplatz mit Sta-

fließt, der Gensd'armenplatz, das Monument des großen Kurfürsten, die eine Stunde lange Friedrichsstraße, die Linden, das Brandenburger Thor. — Die Universität mit schönen Sammlungen (1900 Studenten). Akademie der Wissenschaften und Künste, 5 Gymnasien, Taubstummen- und Blinden-Institut, die Charité (jährlich 4000 Kranke). — Sehr zahlreiche Fabriken in Porzellan (eine halbe Mill. Rthl.) lakirten Waaren, Gold- und Silber-Arbeiten, Eisengutwaaren, Kutschen, Tuch, Stoffen aller Art, Tabak, Zucker ic. — Starker Handel, Bank, Börse. Der Thiergarten. — Der Kreuzberg mit Denkmal und Tivoli; Stralau. — Charlottenburg (Königl. Lustschloß). —

Ann. Berlin hatte 1640 —	6,000	Einwohner.
	1700 —	30,000
	1740 —	90,000
	1780 —	140,000
	1800 —	190,000

Spandau (6000 Einw.) Festung, Gewehrfabrik. [Fehrbellin Schlacht 1675]

* Potsdam (32,000 Einw. im J. 1688 1200), an der Havel (die hier mehrere kleine Seen und Arme bildet) schön und regelmäßig gebaut. Das königliche Schloß, Rathhaus, Militärwaisenhaus, Garntfontkirche, Cadettenhaus, Gewehrfabrik ic. — Sanssouci, des großen Friedrichs Lieblingsstiz; der Marmorpalast, das neue Schloß, die liebliche Pfaueninsel.

Brandenburg an der Havel (12,000 Einw.) mit ansehnlichen Manufakturen.

[Teltow, berühmt durch die Märkischen Rüben; in der Nähe Großbeeren, Schlacht 1813 — weiter südl. Dennewitz Schlacht den. 6. Sept. 1813.]

Prenzlau am Uckersee (10,000 Einw.), lebhafteste Gewerbe und Getreidehandel. (Cavitation 28. Oktober 1806).

Landsberg an der Warthe (10,000 Einw.), Getreide- und Wollhandel. — Colonien im Warthebruch.

* Frankfurt, an der Oder (20,000 Einw.), Manufakturen; drei große Messen (2000 Oderfähne jährlich), Schifffahrt bis Warschau, Danzig, Hamburg. — [In der Nähe Cunersdorf, Schlacht 12. August 1759.]

Guben (8000 Einw.) und Cottbus (7000 Einw.) mit starken Tuchmanufakturen.

4. Herzogthum Pommern.

566 Q. M. 900,000 Einw. (1600 auf der Q. M.)

Boden: Ostseeland, niedrig, eben; theils fetter, theils sandiger Boden; ziemlich rauhes Klima.

Flüsse: Oder sich ergießend in das Pommerische Haff, wo die Meerengen Divenow, Swine, Peene (zwischen ihnen die Inseln Wollin und Usedom). Die Küstenflüsse Reckenitz, Peene, Ucker, Persante, Wipper, Stolpe (meist schiffbar). Mehrere Landseen.

Haupt-Produkte: Getreide, Kartoffeln, gute Viehzucht [die Pommerischen Spitzgänse]; wenig Fabriken, lebhafter Handel und Fischerei (auch Bernstein).

Einwohner: Plattdeutsche, auch Wenden und Cassuben mit Slawischer Sprache. — Drei Regierungs-Bezirke.

1) Vorpommern.

* Stettin, an der Oder, Hauptstadt und Festung, (30,000 Einw.) Hauptkavelort für die Oder-Provinzen (800 Schiffe jährlich) 160 eigene Schiffe; Ausfuhr: Holz, Leinwand, Getreide; Einfuhr: Wein, Leinsaamen, Colonial-Waaren. Mancherlei Fabriken, Brauereien, Unterschmieden, Schiffbau.

Greifswalde (8000 Einw.), Universität, guter Hafen.

* Stralsund (18,000 Einw.), alte besetzte Seestadt mit trefflichem Hafen, Schiffbau, Schiffhederei, Manufakturen.

[Anm. Die Insel Rügen, 17 Q. M. 33,000 Einw. sehr romantisch; der Rugard, die Stubbenkammer (ein 550 hoher Kreideseifen). Bergen, Hauptort auf der Insel.

2) Hinterpommern.

Stargard (9000 Einw.), Woll-, Leder-, Brandtwein-Fabriken, Getreidehandel.

Colberg an der Persante (6000 Einw.), starke Festung (belagert 1761 und 1807) Hafen, Seehandel, Salzfiederei, Fischerei.

* **Esslin** (6000 Einw.), wohlgebaut; einige Manufakturen.

Stolpe, an der Stolpe (6000 Einw.) Seehandel; schöne Bernstein=Arbeiten.

5. Preussisch Sachsen.

460 Q. M. 1,500,000 Einw. (etwa 320) auf Q. M.)

Boden: in N. und S. eben (der große Bruch Drömling an der Braunschweiger Grenze, meist entwässert), in S. W. und S. bergigt durch den Harz und Zweige des Thüringer Waldes.

Flüsse: Elbe; rechts schwarze Elster und Havel; links Mulde und Saale (mit weißer Elster, Unstrut, Bode); — Der Plauesche Canal.

Hauptprodukte: Mancherlei Mineralien, Mühlensteine, Salz, Stein- und Braunkohlen. — Getreide, Rübsamen, Waid, gute Vieh= besonders Schafzucht. — Drei Regierungs= Bezirke.

* **Magdeburg** an der Elbe (mit seinen Vorstädten 50,000 Einw.) sehr starke Festung und Handelsstadt. Der Dom, Denkmal Otto des Großen. Bedeutende Fabriken z. B. in Wolle, Fayence, Tabak, Eichen, Zucker etc. Brauereien und Brennereien. Starke Handel und Elbschiffahrt. (Zerstörung durch Lilly 10. Mai 1631.)

[Anm. Das Salzwerk zu Schönebeck liefert 800,000 Centner jährlich.]

Burg, nahrhafte Stadt (mit 13,000 E.), starke Tuchfabrication.

Halberstadt (18,000 Einw.), herrliche Domkirche. Woll-, Leder-, Stärke= Fabriken, Dölmühlen etc.

Wernigerode (5000 Einw.), Residenzschloß des Grafen Stolberg= Wernigerode, mit Bibliothek von 30,000 Bänden. — In der Nähe der Brocken, 3500' hoch.

Quedlinburg (12,000 Einw.), starke Brennereien, Viehmastung, Runkelrüben-Zuckerfabrication. Heinrich des Voglers Grabmal; Klopfstock.

Eisleben, Bergstadt, Luthers Geburts- und Sterbeort.

Nordhausen und Mühlhausen (jede hat an 10,000 Einw.) durch Landbau, Brennerei, Mastung und Fabriken wohlhabende Städte.

* Erfurth an der Gera (25,000 Einw.), alte Festung, der Dom mit großer Glocke, Band-, Strumpf-, Woll-Fabriken — Der Petersberg und die Cyriaksburg; Congress zu Erfurth 1808.

Suhl, auf dem Thüringer Wald (6000 Einw.), sehr wichtige Fabrikstadt für Metall-Waaren, Gewehre etc.

Naumburg an der Saale, in schöner Gegend, von Weinbergen umgeben (10,000 Einw.) Messe. — Nahe dabei Schulpforte und Kösen.

[Lützen, Schlacht 1632 (wo Gustav Adolph starb) und 1813. In der Nähe auch Rosbach, Schlacht 1757.]

* Merseburg, mit Saalbrücke (8000 Einw.). Der Dom mit großer Orgel von 4000 Pfeifen. Bierbrauerei; in der Nähe Salzwerke und Lauchstädt mit Mineralbad.

Halle an der Saale (25,000 Einw.), Universität, berühmtes Waisenhaus (Franke) Cansteinische Bibel-Druckerei, Strumpfweberei, Salzfiederei (Halle) 250,000 Etr; und in der Nähe ansehnliche Steinkohlengruben.

Torgau mit Elbbrücke (7000 Einw.), Festung, Schlacht 1760.

Wittenberg an der Elbe, [sehr ruinirt durch die Belagerung 1813] Festung. (7000 Einw.); Luthers und Melanchtons Grabmal.

6. Herzogthum Schlesien.

742 Q. M. 2,500,000 Einw (die Perle Preussens; 3400 E. auf Q. M.).

Boden: die Sudeten im S., der höchste Kamm ist das Riesengebirge mit der Schneekoppe 4949',

hohe Rad, 4700', Sturmhaube 4550', Tafelsichte 3500'. Dann die Eule 3030', Zobtenberg 2200', Heuscheuer (in der Grafschaft Glaz) 2900', hohe Menze 3200', der Gläzer Schneeberg 4400'. — Sonst eben und fruchtbar: nur in N. und D. sandig.

Flüsse: Oder; mit Oypa, Neisse, Ohlau, Kätzbach, Bober (mit Queis), Lausitzer Neisse. Weide, Bartsch.

Haupt-Produkte: Holz, Getreide, Flachz, Krapp, Obst, Wein, Eisen (500,000 Ctr.), Kupfer, Zink (2 — 300,000 Ctr.), Steinkohlen (über 1 Mill. Ctr.), Vitriol, Alaun, Chrysopras, Glas-schleiferei. Mineralwässer. — Gute Rindvieh- und sehr veredelte Schaf-Zucht. — Leinwand, Bleichen, baumwollne Waaren, Tücher, Eisenwaaren.

Einwohner: Deutsche und Slaven (Wasserpolen vielleicht $\frac{1}{2}$ Mill.), 1 Mill. katholisch, $1\frac{1}{2}$ Mill. lutherisch. Viele Juden. — Drei Regierungs-Bezirke.

1) Oberschlesien, 244 QM. 750,000 Einw.

* Oypeln (6600 Einw.) — Kosel, Festung (2500 Einw.) — Ratibor (6000 Einw.); alle drei an der Oder, letztere mit Steingut-Fabrik, Gerberet zc. (Malapane, Tarnowitz, Gleiwitz, alle drei mit Eisenwerken.

Neisse an der Neisse (über 10,000 Einw.), schöne Stadt und starke Festung; Pulver- und Gewehr-Fabriken; Garn- und Getreidehandel.

2) Nieder-Schlesien, mit der Grafschaft Glaz. Regierungsbezirk Breslau 248 QM. 980,000 E. Regierungsbezirk Liegnitz 250 QM. 800,000 E.; zusammen 498 QM. 1,780,000 Einwohner.

Brieg (11,000 Einw.), Gymnasium, Manufakturen, bedeutende Viehmärkte. Schlacht bei Mollwitz 10. April 1741.

* Breslau, an der Oder, 3600 Q. 90,000 Einw (wovon unter 5000 Juden) die Hauptstadt Schlesiens. Unt-

versität (900 Studenten), 4 Gymnasien. Dom und Elisabethkirche; Fabriken aller Art, einer der wichtigsten Handelsplätze Deutschlands. Große Wollmärkte. — Schlacht bei Leuthen 5. Dez. 1757.

Schweidnitz (10,000 Einw.) Festung, mit Manufakturen. Getreide- und Wollhandel. — (Fürstentum).

Reichenbach (4500 Einw.), in herrlicher Gegend; etwas gefunkene Fabriken. In der Nähe die großen Weberdörfer Peterswalde, Langenbielau (10000 Einw.), Peilau (mit Gnadenfrei).

Frankenstein (5,500 Einw.), Frankensteiner Wagen; der feinste Flachs; der beste Weizen.

Silberberg, starke Bergfestung.

Glaß, an der Neiße (7000 Einw.), alte Stadt mit starker Bergfestung (die Bäder Landeck, Langenau, Reinerz, Gudowa).

Landeshut (1260' hoch, 3600 Einw.), große Leinwand- und Garn-Märkte.

Schmiedeberg, am Fuß der Schneekoppe (1400' hoch, 3600 Einw.), Weberei, Bleicherei, Leinwandhandel.

Hirschberg, am Bober (1100' hoch 6600 Einw.), versendet für 2 Mill jährlich an Leinwand und Schleiern. Zuckersiederei. [Dabei Warmbrunn mit berühmtem Heilbade; Gebirgsdorf Schreiberschau (Rochelsthal, Sackenthal, Schnee gruben). — Flinsberg, Sauerbrunnen.]

Waldenburg mit berühmten Steinkohlengruben. [Dabei Bad Altwasser und Salzbrunn.]

Striegau, Schlacht 4. Juni 1745.

Fauer, an der wüthenden Neiße (6000 Einw.), in reicher Gegend; Zucht- und Irrenhaus. (Bratwürste) — Schlacht an der Kaybach 26. August 1813.

*Liegnitz an der Kaybach (11,000 Einw.), Ritter-Akademie. Allerlei Fabriken, Gemüsebau; Schlacht 1760. [Nahe ist Wahlstatt, Schlacht 9. April 1241 gegen die Mongolen.]

Goldberg, an der Kaybach (7000 Einw.), Tuch-Manufakturen und Obstbau.

Handwritten notes at the bottom of the page, including the name 'Liegnitz' and other illegible scribbles.

Bunzlau am Bober (5000 Einw.) Waisenhaus; Bunzlauer Geschirr.

Groß-Blogau, an der Oder, schöne Stadt und Festung; (mit Militär 14,000 Einw., worunter 2000 Juden). Manufakturen; Oder-Handel.

Grünberg (10,000 Einw.), Tuchmanufakturen. Weinbau.

3) In der ehemaligen Oberlausitz:

Lauban, am Queis (5000 Einw.), Leinwand- und Tuch-Handel.

Görlitz, an der Lausitzer Neiße (12,000 Einw.), Tuch-Manufakturen, Gerbereten; — nahe dabei die Landeskronen [1333' hoch]. [Miesky, Brüdergemeinde].

c. Die außerdeutschen Provinzen Preußens.

Ueber 1700 (1714) QM. 3,200,000 Einw.

7. Groß-Herzogthum Posen.

540 QM. 1,100,000 Einw. (2000 auf QM.)

Boden: Wellenförmiges Flachland, bald fett, bald sandig; Brüche an der Neiße, Obra u. Schon strenger Winter.

Flüsse: Warthe mit Prozna und Neiße, welche letzere der Bromberger Canal mit der Weichsel verbindet, mehrere Landseen.

Haupt-Produkte: Getreide und Holz, Viehzucht, besonders Schafzucht. (Wölfe.)

Einwohner: Polen und einige Deutsche; meist Katholiken; außerdem viele Juden. — 2 Regierungsbezirke.

Fraustadt (6000 Einw.), meist Deutsche; Tuch- und Leinwandfabriken; Getreidehandel.

Rawicz (8000 Einw.), meist Deutsche; Tuchmanufakturen, Leder- und Tabakfabriken; Handel.

Bissa (9000 Einw., worunter 4000 Juden), Tuch; bedeutender Handel und Wechselgeschäfte (99 Windmühlen).

*Posen an d. Warthe (36,000 Einw., worunter 6000 Juden), die Neustadt schön gebaut; neubefestigt. Der Dom. Einige Manufakturen. Starker Handel nach Deutschland. — Johannis-Markt.

Gnesen (6000 Einw.), zum Theil neu gebaut. Dom; Viehmärkte und Brennerei.

*Bromberg, am Canal (7000 Einw.), eine freundliche Stadt im Sande, voll Fabriken, mit lebhafter Schifffahrt und Getreidehandel.

8. K ö n i g r e i c h P r e u ß e n.

1178 QM. 2,100,000 E.

Wir theilen es am besten in West- und Ost-Preußen.

a) West-Preußen.

470 QM. 800,000 Einw. (1700 auf die QM.).

Boden: zum Theil sandig, waldbreich (die Tucheler Haide, 9 Meilen lang), doch auch mit sehr fetten und fruchtbaren Niederungen an der Weichsel.

Flüsse: Weichsel, in 3 Armen (Nogat, alte Weichsel u.); sich ausmündend. — Dflsee-Busen sind das Puziger Wick und das Frische Haff.

Haupt-Produkte: Getreide, Buchweizen, Holz, Bernstein, Fische. Gute Viehzucht.

Einwohner: theils Polen, theils Deutsche (auch Cassuben). — 2 Regierungsbezirke.

Thorn, an der Weichsel (mit Militär 14,000 Einw.), Festung. Holz- und Getreidehandel Copernicus geb. 1473.

Eulm, an der Weichsel, mit Cadettenhaus.

Graudenz (9000 Einw.), Brauereien, Tabak- und Tuchfabriken. Getreidehandel. Hart an der Stadt auf einer Anhöhe die starke Festung.

*Marienwerder, an der kleinen Nogat, nett gebaut (6000 Einw.). [Hier beginnt die fette Weichsel-Niederung voll reicher Bauern.]

* Danzig, an der Weichsel (5400 *H.* 63,000 Einw.), starke Festung; wichtige Seehandelsstadt, der Stapelort des polnischen Getreides, viele Speicher; mancherlei Fabriken; auch Zuckerröbereien, Liqueur-Brennereien *ic.* 100 eigene Schiffe, 2000 jährlich ein und aus. Doch hat es sehr gelitten durch die Belagerungen 1807 und 1813, und durch die lange Handelsperre. [Weichselmünde, Danzigs Hafen-Festung bei Neufahrwasser. — Das Kloster Oliwa mit schöner Kirche und Anlagen; Frieden 1660.]

Marien burg, an der Bogat (6000 *E.*), mit Flußhandel und berühmten, wiederhergestellten Schloß der Deutsch-Hochmeister.

Elbing (20,000 Einw.), Fabriken für Leinwand, Segeltuch, Zucker *ic.*, leider abnehmender Seehandel.

b) Ost-Preußen.

Ueber 700 *QM.* 1,300,000 Einw. (1850 auf *QM.*).

Boden: Ostsee-Land, eben, wasserreich, waldig, (die Johannisberger Haide 12 Meilen lang) meist fruchtbar; schon kurze Sommer.

Flüsse: Passarge, Pregel (aus Angerappe und Inster) mit Alle; Memel (oder Niemen) mit zwei Mündungen, Ruffe und Gilge. — Canäle: die neue Gilge, der große und kleine Friedrichsgraben. — Landseen: der Spirding-See [12 Meilen im Umfang], der Angerbürger-See, der Drausen-See *ic.* — Ostsee-Busen: Das frische Haff mit der Seeenge Gatt, das (gefährliche) Curische Haff mit der Enge Tief. — Die Landengen, frische Nehrung, Curische Nehrung.

Haupt-Produkte: wie bei Westpreußen.

Einwohner: außer Deutschen und Polen, auch Litthauer mit eigener Sprache. — 2 Regierungsbezirke.

* Königsberg am Pregel, 4000 *H.* 70,000 Einw. (270 Straßen, 17 Kirchen), 600 Speicher, Hauptstadt des Königreich Preußens. Schloß, Börse, Zeughaus, Universität, gelehrte Gesellschaften *ic.* Woll- und Leder-Manufakturen, Liqueur-Fabriken, Schiffbau; Seehandel, 1000 Schiffe jährlich aus und ein. — (Kant).

Pillau (5000 Einw.), Festung, Vorhafen von Königsberg und Elbing. Schiffbau; starke Fischerei.

[Friedland, Schlacht 14. Juni 1807. Preuß. Eylau, Schlacht 7. und 8. Februar 1807.]

* Gumbinnen (7000 Einw.), Tuch- und Strumpfmanufakturen. — (Trafehner Gestüte).

Tilsit, am Niemen (12,000 Einw.), Lachsfang, Brandtweinbrennerei; Getreide- und Holzhandel. [Die fette Tilsiter Niederung. — Tilsiter Frieden 1807.]

Memel, am liden Sandstrande (9000 Einw.), Grenzfestung und Seehafen mit lebhaftem Handel (600 Schiffe jährlich), Schiffswerften, Bernstein-Drehereien.

Anm. Noch hat der König von Preußen die Oberhoheit über den Canton Neuchâtel in der Schweiz [10 QM. 56,000 Einw.].

C. Nord-Europa.

XII. Dänemark.

1050 QM. (mit Island über 2800), über 2 Mill. Einw.

Grenzen: Nordsee, Kattegat, Ostsee, Deutschland.

Boden: theils Inseln, theils Festland; eben, ein mäßiger Landrücken (größte Höhe 1200'), streicht von N. nach S. durch die Halbinsel Sütlund. Seewärts herrliche Marschen.

Gewässer: Eyder, Elbe (mit Stör). — Sund ($\frac{1}{2}$ Meile breit), große Belt, kleine Belt.

Klima: feucht, gemäßigt, oft stürmisch.

Produkte: Getreide, Buchweizen, gute Rind- und Pferde-Zucht; Fische; Mangel an Holz und Salz; etwas Eisen; viel Kreide und Torf. Fabriken unzureichend; Handel früher sehr bedeutend bis

Ostindien und China; noch ist die Bilanz für Dänemark. (Reichsthaler, Mark, Schilling; das traurige Papiergeld in Menge.)

Einwohner: 1) Dänen (berühmt durch ihre See-Expeditionen, ums Jahr 888 ic. Canut der Große 1022 ic.), mit eigener Sprache; langsam und pflegmatisch wie die Holländer; brave Seeleute. 2) Friesen (besonders die Dithmarsen). 3) Deutsche. — Lutherische Religion mit Bischöfen. König und Landstände. — Einkünfte 7 Mill. Rthl. (bei 100 Mill. Schulden), Landmacht 36,000 Mann, Seemacht 6 Linienfahrzeuge, 8 Fregatten, 16 kleinere Kriegsschiffe, 60 Kanonierboote.

1. Das eigentliche Dänemark.

670 QM., 1,200,000 Einw.

a. Die Inseln in drei Stiftsämtern.

(220 QM., 660,000 Einw.).

1. Insel Seeland, die größte, trefflich bebaut; Wsefiord — (125 QM., 400,000 Einw.).

Kopenhagen (4000 H., 120,000 Einw., worunter 3000 Juden), Hauptstadt und Residenz; fest mit Citadelle, trefflicher Hafen und Rbede; Mittelpunkt des dänischen Seehandels (2400 Schiffe jährlich). Sitz der Marine (schöne Arsenalen) und der ostindischen Compagnie; — viel Fabriken, Zucker-Raffinerien, Brandtweinbrennereien ic. — Universität; Akademie der Künste; — Bank, Börse; Amalienburg ic. — Die sehr fruchtbare Insel Amak, der Küchengarten der Stadt, von 6000 holländischen Colonisten bebaut — Das Lustschloß Friedrichsberg mit Stuterei und andere

Helsingör, am Sund, mit Sundzoll [8000 Schiffe jährl.] (7000 Einw.). — Das feste Schloß Kronborg.

2. Insel Fühnen (56 QM., 150,000 Einw.), reich an Getreide, Obst, Bienenzucht.

Densee (7000 Einw.), Leber- und Tuch-Fabriken; Seehandel.

3. Die Inseln Samsøe, 4. Langeland, 5. Lolland, 6. Falster, 7. Moen (mit Kreidehügeln von 200'), alle berühmt durch Fruchtbarkeit.
8. Bornholm, mit meist unzugänglichen Felsen-Küsten (daher Verbannungsort; 18 QM., 30,000 E.), doch fruchtbar; auch Steinkohlen.

b. Jütland (450 QM., 550,000 Einw.)

Halbinsel, deren Nordspitze das Vorgebirge Skagenshorn ist, mit der gefährlichen Sandbank Skager-Rak; in 4 Stiftsämtern.

Aalborg, am Lymfiord (20 Meilen lang), 13 Brücken (8000 Einw.), vortrefflicher Hafen, Getreide- und Herings-Handel, 80 eigene Schiffe.

Friedericia, wo der kleine Belt nur eine Viertelmeile breit ist (5000 Einw.), neue Hafen- und Zollstadt; viel Tabaksbau.

2. Herzogthum Schleswig. (S. Jütland.)

160 QM., 400,000 Einw.

Hadersleben (3000 Einw.) mit verschlammtem Hafen, Ueberfahrt nach Fühnen. [In der Nähe der Fabrikort Christiansfeld, Brüdergemeinde.]

Flensburg (16,000 Einw.), bedeutende Handels- und Seestadt an einem Busen der Ostsee, mit 200 Brennereien, 40 Tabaks-Fabriken, 12 Gerbereien, 150 eigenen Schiffen zc.

Schleswig, Hauptstadt (11,000 Einw.), am verschlammten Meerbusen Schley; einige Fabriken, einträgliche Fischerei.

[Außerdem die Inseln Alsien, Arrde, Femern in der Ostsee; Sylt, Föhr und das 1634 durch einen Orkan zertrümmerte Nordstrand in der Westsee.]

3. Die deutschen Provinzen, das Herzogthum Holstein mit Lauenburg.

180 QM., 480,000 Einw. (Landstände).

Kiel mit Hafen an der Ostsee (10,000 Einw.), mit Schloß, Universität, Fabriken, Schiffbau, Handel, Messe; Seebad.

Lauenburg (3300 Einw.), an der Elbe; Speditions-
handel, Elbzoll.

Altona an der Elbe, ohnweit Hamburg (2000 H.,
30,000 E.), zweite Handelsstadt des Reichs
mit Fabriken aller Art; Schiffbau, Wallfisch- und
Heringsfang, Börse, Bank, ausgebreitetem Handel,
bis Westindien.

Glückstadt, an der Elbe (6000 Einw.), mit Wall-
fischfang etc.

Rendsburg, am Eyderkanal (9000 Einw.), Festung.

4. Die Inseln Faröer.

40 QM., 6000 Einw.

25 (17 sind bewohnt); kahle, steile, durchaus baum-
lose Felsengruppen (der höchste Berggipfel 2040'), von
Stürmen umbraust, rauh und feucht; Schafzucht,
(Strumpffstricken), Eyderdunen, Fisch- und See-
hundsfang; Torf und Steinkohlen; herrliche Sitten-
einfalt.

Thorshaven, auf der Insel Strömdö, der Haupt-
ort (800 E.).

5. Die Insel Island (als Neben-Land.)

1800 QM., 54,000 Einw.

Gebirgsland, voll schroffer Felsen-, Schnee- und
Eisberge (der Sneefilds-Töfel (5500') und
schauerlicher Eindrücken; dazu vulkanisch; der Hekla
(4800'), der Geiser (oft 90' hoch). Nur das Kü-
stenland bewohnbar und weidereich; immer kälter wer-
dendes, fast grönländisches Klima und Produkte: Wall-
fische, Seehunde, Seevögel, Moos, Löffelkraut, Treib-
holz; doch noch Schafe, etwas Rindvieh und kleine
Pferde; — Schwefel, Torf, Cristalle.

Reykjavik, Haupthafen und Sitz des Stiftsamt-
mannes (die Insel erst seit 874 bevölkert).

Anm. Die außer-europäischen Besitzungen Däne-
marks betragen etwa 300 QM., mit 120,000
Einw. — Dazu kommt noch Grönland.

XIII. Schweden und Norwegen,

oder die skandinavische Halbinsel.

Etwa 14,000 QM., 4 Mill. Einm.

Grenzen: Rußland, Bothnische Meerbusen, Ostsee, Kattegat, Nordsee, nördliches Eismeer.

Boden: lauter Gebirgsland; Hauptkette der Kiblen, oder das Svevegebirge die ganze Halbinsel durchstreichend; eine 12 — 14 Meilen breite Hochebene, meist über die Schneelinie reichend, mit vielen Seitenzweigen, im S. in zwei Hauptarme auslaufend (auf dem westlichen ist der Sneehättan 8000'). Das Gebirge gibt selbst den Alpen an romantischer Schönheit nichts nach, hat wie die Schweiz Gletscher, Nadeln, Felsenthäler und vielleicht die höchsten Wasserfälle der Erde (bis 2000'). — Die Seegestade, besonders in Norwegen, felsig, zerrissen, voll Buchten und Scheeren. Horgebirge: Lindenäs und Nordcap.

[Anm. 1. Die Schneelinie ist hier unter 60 Grad N. Br. 6000', unter 70 Grad 3000' etc. Der Kiblen fällt steil ab gegen die Nordsee, senkt sich sehr allmählig in sich verflachenden Seitenzweigen nach dem Bothnischen Meerbusen.]

[Anm. 2. Merkwürdig ist, daß die ganze skandinavische Halbinsel sich noch zu heben scheint, und also das Meer immer weiter von den Küsten zurücktritt, besonders im nördlichen Theil und dem Bothnischen Meerbusen, der immer seichter wird.]

Clima: gesund, rauh, kalt, als an der Grenze und zum Theil in der nördlichen kalten Zone. Nur im S. 4 Jahreszeiten und kurze heiße Sommer; im N. ein Winter bis 9 Monate; am Nordcap Taglänge $2\frac{1}{2}$ Monat, im Süden 18 Stunden etc.

Zwei durchaus abgesonderte Staaten, unter Einem gemeinschaftlichen, durch Stände sehr eingeschränkten, König; seit 1814.

a. N o r w e g e n.

6000 QM., 1,100,000 Einwohner.

Boden: siehe oben.

Produkte: Holz, Fische, Kupfer, Eisen; und außer dem zahmen Vieh, Kennthiere, Pelzthiere, Lemming; Eydervögel. Getreide nicht hinreichend. Fabriken unbedeutend. Nägel, Bretter, Potasche u. Die Handelsbilanz gegen Norwegen.

Flüsse: Glommen und Drammen. — Viele Landseen; — der Malstrom.

Einwohner: Normänner, starke, kräftige, abgehärtete, mäßige, gastfreie, ehrliche und frohe Menschen; Kühn zu Land und See (ihre berühmten Seezüge im Mittelalter ums Jahr 800; Normandie), freiheitsliebend. Der Storting (Reichstag). Einkommen etwa 4 Millionen Rthlr., bei 6 Mill. Schulden. Landmacht 12,000 M.; Seemacht 14 kleine Kriegsschiffe, 80 Kanonenböte und Tollen. Lutherische Religion mit 4 Bischöfen.

1. Das eigentliche Norwegen in 4 Stifts-Kemtern.

Christiania, an einem tiefen und sichern Meerbusen, (24,000 Einw.), mit wohlgebauten steinernen Häusern, Hauptstadt und Sitz des Statthalters; Eisen-, Glas- und Papier-Fabriken, lebhafter Handel. — (Die alte Königsburg Aggerhus.)

Friedrichshall (5000 Einw.), mit Holzhandel und starker Grenz-Festung (Karl XII. blieb hier 1718.)

Kongsberg (6000 Einw.), Bergstadt, mit Silberbergwerk, Münze, Bergakademie.

Bergen (2000 H., 22,000 Einw.), Haupt-Handelsplatz Norwegens, treibt Grönlands Fischerei und führt aus: Holz, Leder, Seehundsfelle, Thran, geräucher-ten Lachs u.

Drontheim (12,000 Einw.), an einem tiefen Busen der Nordsee, Seehandel mit Brettern, Schiffbauholz, Fischen, Kupfer.

Dravaas (3000 Einw.), auf der höchsten Gebirgskette mit dem reichsten Kupferbergwerk Norwegens.

2. Nordland mit Finnmarken.

[Fast die Hälfte des Ganzen mit ohngefähr 80,000 E. (etwa 26 auf der QM.); Fischfang Hauptbeschäftigung, besonders einträglich zwischen den Lofoden, hohen schneebedeckten Inseln, wo jährlich 16 Mill. Dorsche und Kabeljaue gefangen werden. — Der Malström.]

Bodde, Hauptort, noch mit etwas Landbau und Viehzucht.

Die Insel Magerö, wo die Kjällen, mit dem 1500' hohen Nordcap unter 71 Grad Breite endigt.

Warddebuns, nördlichste Festung auf der Insel Wardö (120 Einw.).

b. S c h w e d e n.

8000 QM., 3 Mill. Einwohner.

Boden: siehe oben.

Haupt-Produkte: Holz (an 6000 QM.), treffliches Eisen (für 4 Mill. Rthl. Ausfuhr jährlich), Kupfer. Getreide im S., aber nicht hinreichend, im Ganzen nur $\frac{1}{4}$ Acker- und Wiesenland. Das Vieh ist klein; viel Fische, Geflügel, Wild, Pelz- und Rennthiere. — Fabriken von Eisen- und Metallwaaren; auch Tuch, Segeltuch, doch nicht zureichend. Der Bauer macht selbst den Handwerker. Handel und Schifffahrt lebhaft, 1000 große Kauffahrer; aber die Bilanz ist gegen Schweden.

Flüsse: Gotha-Elbe (Elf), Motala-Strom, Thal-Elbe; herrliche Landseen: Wenner- (beinahe 100 QM.), Wetter- (35 QM.), Sielmar- und Mälars-See (36 QM. über 1000 Inseln). Der Trohätta-Canal und Arboga verbinden letzteren mit ersterem.

Einwohner: die Schweden sind die Stammeltern der großen, blonden, kräftigen, weltstürmenden Gothen; sie sind es noch, besonders die Dalekarlier; trotz des übermäßigen Brandtweingenußes. Knafebröd, Fische, Grütze sind die gewöhnlichen Nah-

rungsmittel. Der Vornehme lebt und tafelt nach französischer Sitte. Zu Johanni sind allgemeine Lustbarkeiten im Freien. Gustav Wasa, Gustav Adolph, Carl XII. sind die schimmerndsten Epochen der schwedischen Geschichte. Rußlands steigende Größe führte Schwedens Sinken herbei. Verlust von Finnland erst 1808. Lutherische Religion mit Bischöfen. Der König, jetzt Carl Johann (früher französischer Marschall Bernadotte) durch Reichsstände eingeschränkt. Etwa 9 Mill. Rthlr. Eink. (bei 27 Mill. Rthlr. Schulden). Landmacht 36,000 M.; Seemacht 12 Linienfahrer, 8 Fregatten und 120 Schiffe der Scheerenflotte. [Man rechnet nach Rthlr. und Schillingen; 20 Mill. Papiergeld.]

Eintheilung: 4 Haupt-Provinzen, welche in 24 Läne zerfallen.

1. Schweden (Ewen-Land), in der Mitte, 8 Läne.

Stockholm, am Mälar-See, erbaut auf 10 Holmen oder Inseln in malerischen Gruppen; 12 Brücken, 22 Kirchen, 6000 H., 80,000 Einw., die schöne Hauptstadt und Residenz des Königs; das Schloß; die Bank, Zoll und Pack-Haus, Eisenwage, Zeughaus, Schauspielhaus, Akademie der Wissenschaften und Künste, Gemälde- und Antikensammlungen, Bibliothek etc. Viele Fabriken; ausgebreiteter Seehandel, mit 240 eigenen Schiffen; 2 Citadellen am Hafen.

Drottningholm, auf einer Insel im Mälar, schöne und lebhaftere Sommer-Residenz.

Upsala (600 H., 4500 Einw.), Dom, Sitz des Primas; berühmte Universität (Linné).

Danemora, das wichtigste Eisenwerk in Schweden.

Sala, mit Silbergrube.

Falun (6000 Einw.), in Dalekarlien, mit berühmten Kupferminen, mitten in der Stadt (1100' tief).

2. Gothland, 12 Läne, der schönste und bevölkertste Theil Schwedens.

Norcköping, am Motalastrom (10,000 Einw.), Wollen-, Kupfer- und Messing-Fabriken, Schiffbau, Handel.

Calmar (5000 Einw.), fest, auf einer Insel; Ostseehandel; — die calmarische Union 1397.

[Die Insel Oeland, reich an Holz und Kalk, 30,000 Einw.; und die fruchtbare Insel Gotland (d. h. gutes Land), 50 QM., 40,000 Einw., mit Wisby, 4000 Einw.]

Carlskrona (12,000 Einw.), Stadt auf 5 Felsen-Inseln mit schönem Hafen, Hauptsitz der schwedischen Marine, Arsenal, Werfte, Docks, 2 Citadellen; lebhafter Seehandel.

Malmö (7000 Einw.), in dem schönen fruchtbaren Schonen [der Südspitze Schwedens], wohlgebaute Stadt mit Hafen, Getreide-Handel, Tuch- und berühmten Handschu-Manufakturen.

Helsingborg (2500 Einw.), fest, Ueberfahrt nach Seeland; [im Grunde die Insel Hween, wo Lycho de Brabes Sternwarte war]

Gothenburg (1500 H., 25,000 Einw.), 2te Handelsstadt des Reichs (120 eigene Schiffe), von 3 Kanälen durchschnitten (24 Brücken), auch Segeltuch und Zucker-Fabriken, Ebransiedereien, Heringsfang; stark befestigt mit 3 Citadellen.

3. Norrland wild und rauh, nur $\frac{1}{800}$ angebaut; 4 Län.

Gefle (7000 Einw.), schöne Stadt mit Leinwand- und Segeltuch-Manufakturen; Holz-, Eisen-, Fisch-Handel; — alle anderen Orte nur dorfsährlich.

4. Lappland, noch rauer und Menschenleerer.

Einbden voll Schneeberge, Wälder, Seen; von einigen Kolonisten und 600 Nomadischen Lappen bewohnt. Die Lappen sind ein Finnenstamm, Polarmenschen von 4 bis 5 Fuß Höhe, roh und zum Theil noch Heiden; das Renntbier nährt, kleidet und fährt sie. — (Nur 5 Menschen auf der QM.)

Tokmok, am Luleä Elf (1200 Einw.), Hauptdorf. Prächtiger Wasserfall der Luleä-Elf.

Anm. Noch behält Schweden in Westindien die Insel Barthelemy (3 QM., 18,000 E.).

D. Ost-Europa.

XIV. Rußland (und Polen).

(Die Hälfte von Europa), 75,000 QM., 50 Mill. Einw.

Lage: Westpunkt $38\frac{1}{2}^{\circ}$, Ostp. 80° , Nordp. 70° , Südp. $44\frac{1}{2}^{\circ}$. Von N. nach Süden 380 M., von W. nach O. 280 M.

Grenzen: Schweden, Norwegen, das nördliche Eismeer mit dem weißen Meer und der Straße Waigaz, Asien und das Asowsche Meer, schwarze Meer, Türkei, Gallizien, Polen, Preußen, Ostsee mit dem Rigaischen, Finnischen und Bothnischen Meerbusen.

Boden: eine weite Ebene; in der Mitte das Waldaische Gebirge (eigentlich nur ein Landrücken von etwa 1000' Höhe mit mehreren Zweigen); in N. zwischen dem Bothnischen Meerbusen bis über die Dwina hinaus kahle Granitketten bis 1000' hoch; im O. längs der Asiatischen Grenze der Ural; im S. die Laurischen Gebirge, in der Krimm (bis 5000' Höhe), in SW. Karpathen-Fortsetzungen bis 1500' Höhe. Schöne Wälder ($\frac{1}{2}$ des Ganzen), Wiesen und Getreide-Fluren ($\frac{1}{5}$ des Ganzen); hoch im N., waldloser Torfmoor; im S. salzreiche Steppen.

Flüsse: Petschora, Dwina (aus Suchona und Zug), Newa, Düna, Niemen, Dnepr (220 Meilen Lauf; Desna links, Beresina, Bog rechts); Dniestr, Donau (Lauf von 400 M., mit Pruth); Don (Lauf von 160 M., mit Donez rechts); Wolga (Lauf von 570 M., Twerza links; Oka mit Moskwa rechts). — [Anm. Die Wolga, Twerza, Wolotschkischer Canal, Oka, Ilmensee, Wolchow, Ladoga-Canal und Newa verbinden die Ostsee mit dem Kaspischen Meere; der Beresina-Canal die Düna mit dem Dnepr u.]. Im N. viele Landseen, die größten: Dnega (400 QM.); Ladoga (gegen 300 QM.); Peipus-See (über 100 QM.).

Clima: strenge Winter, besonders im N.; starke Sommerwärme überall; Tageslänge im S. 15 Stunden, bei Kola 60 Tage.

Produkte: Getreide [60,000 Mill. Scheffel jährlich], Hanf und Flachs [Ausfuhr 15 Mill. Rthl. jährl.], Tabak und Obst im S., Holz (treffliche Masten und Planken, Pech, Theer). Rindvieh und die ausdauerndsten Pferde (besonders in der Ukraine), Schafe (an 60 Mill.; im S. mit Fettschwänzen; Baranjen, Krimmer-Felle). Talg, Fuften, Schweinsborsten, Pelzthiere, Renn- und Elenthiere; viele Fische (Caviar u.), Honig, Eisen, Kupfer.

Kunst-Produkte: wenig bedeutend; Seife und Lichter, etwas Tuch, Leder, Waffen und Metallwaaren. Mangel an Handwerkern; der Bauer macht sich alles selbst; man kauft gezimmerte Häuser auf dem Markte. — Sehr lebhafter Handel, begünstigt durch vier Meere, durch Ströme und Canäle und durch feste Schlittenbahnen im Winter. Obschon außer Colonialwaaren viele fremde Fabrikate eingeführt werden, ist doch die Bilanz bedeutend zu Rußlands Vortheil. (Rubel, Kopeken, Dukaten, Imperiale, Papierrubel).

Einwohner: noch auf einer niedrigeren Stufe der Cultur stehend, als die übrigen Europäer, in 7 Hauptstämmen: 1) Slaven: Russen und Polen; 2) Letten; 3) Finnen, Esthen, Lapen, Tschermissen, Tschuwassen, Baschkiren; 4) Samoje den, Polarmenschen; 5) Kosaken, Tscherkassischen Stammes; 6) Tartaren; 7) viele Deutsche; 8) Juden. Die Russen sind ein sehr abgehärtetes, kräftiges, doch noch rohes und in Leibeigenschaft lebendes Volk. Sie erreichen oft ein hohes Alter. Schwitzbäder und Brandtwein [6 Mill. Eimer jährlich], sind ihnen unentbehrlich. Sie lieben Musik und Tanz, der gemeine Mann den Bart, die Frau die Schminke! die Großen Aufwand und Pracht (Rutschbahnen, Ostern). Griechische Kirche

mit heiliger Synode und 4 Metropolitnen, auch Katholiken, Protestanten, Mahomedaner, Heiden — (nur 7 Universitäten). Ein unumschränkter Kaiser (sonst Czar). — Das von dem Normann Rurik um 888 gestiftete Reich blieb lange, besonders auch durch die Tartaren- (Mongolen-) Unterjochung, 1236'—1462, in Scytischer Rohheit, bis Peter der Große es von neuem schuf und das vergangene Jahrhundert es so gewaltig gestaltete. Das ganze russische Reich bis Unlaschka hin, erstreckt sich durch 180 Längen-, 35 Breiten-Grade, und hat 375,000 QM. mit 64 Mill. Einwohner; Einkünfte etwa 100 Mill. Rthlr. (bei 300 Mill. Schulden); Landmacht in Friedenszeiten 600,000 Mann (außer den irregulären Truppen, welche zu Kriegszeiten aufgeboden werden.); Seemacht 40 Linienfahrzeuge, 20 Fregatten, 240 Fahrzeuge der Scheerenflotte.

Anm. Merkwürdige Militär-Colonien durch R. Alexander seit 1819.

Einteilung: in 41 Statthalterschaften.

A. Nord-Rußland (bis 75° Br.).

Gegen 43,000 QM, nur 11 Mill. Einw. (der höchste N. zum Theil des Anbaues unfähig).

a. Die 4 ehemals schwedischen Provinzen an der Ostsee.

Statthalterschaft Petersburg, Finnland, Esthland, Liefland (zus. über 8000 QM., 4 Mill. Einw.).

Petersburg, an der Newa (zum Theil auf Inseln derselben) die schöne, 1703 gegründete Residenz und Hauptstadt des Reichs (10,000 H., 500,000 Einw., worunter 30,000 Deutsche), 60 Griechische, 12 andere Kirchen (z. B. die Kasansche und Isaak-Kirche) 1½ Meile lang, $\frac{1}{2}$ Meile breit. Winter-Pallast, Marmor-Pallast, Peters-Platz mit der Bildsäule Peter des Großen; Alexander-Säule; die Admiralität, Börse, Magazine, Akademie, Sternwarte, großes Kadettenhaus, viele gelehrte und milde Anstalten;

Fabriken von Tapeten, Porzellan, Spiegeln, Stückgießereien, Pulvermühlen, Schiffswerste; sehr lebhafter Handel (Umsatz von 120 Mill., 1200 Schiffe ein und ab). In der Nähe die schönen Lußischlösser Zarskoje-Selo, Gatschina, Petershof und Dranienbaum.

Kronstadt, auf einer Insel im Finnischen Meerbusen (40,000 Einw.), starke Festung, Sitz der Marine mit 3 Häfen, herrlichen Werften, Docken, Arsenalen.

Helsingfors (10,000 Einw.), vortrefflicher und fester Seehafen mit Universität; dabei die starke Festung Sveaborg (5000 E.), mit 2 Häfen, Werften und Docken.

Abo (14,000 Einw.), Fabriken und Seehandel. — [In der Nähe im Bothnischen Meerbusen]

Die Insel Åland (mit 80 kleinen umherliegenden Inseln), 12 QM., 15,000 Einw.].

Reval (15,000 Einw.), mit gutem Hafen für die Marine und lebhaftem Seehandel, Fabriken, Glocken- und Stückgießereien; — viel Deutsche.

[Die Inseln Dagö und Oesel (letztere sehr fruchtbar mit 30,000 E.)]

Riga, an der Düna (60,000 Einw.), Festung, 2te Handelsstadt des Reichs; Ausfuhr von Korn, Hauf, Leinsaamen, Masten etc.

Dorpat (10,000 Einw.), neue Universität (600 Studenten).

b. Die Alt-Russischen Provinzen Nord-Rußlands.

Es sind 8 Statthalterschaften Pleßkow, Nowgorod, Denez, Archangel, Wologda, Kostroma, Jaroslaw, Twer (zus. gegen 35,000 QM., mit 7 Mill. Einw.).

Nowgorod [welikt, vormalß große berühmte Hansestadt mit 400,000 E., und einst Residenz; jezt nur 1500 H., 10,000 Einw.], am Ausfluß der Wolchow aus dem Ilmensee; lebhafter Transito-Handel.

Archangel, am Ausfluß der Dwina ins weiße Meer (18,000 Einw.), den kurzen Sommer über lebhafter

Stapelort nordrussischer und sibirischer Produkte; Tuchmanufakturen, Schiffswerfte; Fischereien. (Der kürzeste Tag nur 3 Stunden).

Kola, im russischen Lappland unter 69 Br., die nördlichste Stadt Europa's (1200 Einw.).

[Anm. 1. Die Statthalterschaft Archangel hat auf 16,000 QM. nur 240,000 E. und ist im N. nur Moor- Wüste.

Anm. 2. Noch ist hier zu erwähnen: die Insel Waigaz; in der Straße Waigaz, von einigen Samoieden bewohnt.

Nowaja-Semla (2 Inseln 4000 QM.); unbewohnt, doch besuchen sie russische Jäger und Samoieden, der Jagd und des Fischfangs wegen.

Spitzbergen, unter 77 und 82 Br. Br., schneebedeckte, wilde Fels-Eilande (höchste Spitzen 4500'), wo nur Robben, Fische, Eisbäre und Rentthiere hausen, wo der kürzeste Tag und die längste Nacht 4—5 Monate dauern; eigentlich nicht zu Rußland gerechnet, doch meist von Russen besucht.]

Ustjua-Belikt (15,000 Einw.), an der Suchona, Transito-Handel von Sibirien nach Archangel.

Wologda (14,000 Einw.), lebhafte Fabrik und Handelsstadt, mit großen Niederlagen von dem Salz der Provinz.

Jaroslau, an der Wolga (3000 H., 30,000 Einw.), starke Fabriken in Leinwand, Tischzeug, Lichtern, Leder; Glockengießerei u. Universität; Flußhandel.

Twer, am Einfluß der Twerza in die schon große Lastschiffe tragende Wolga (2000 H., 24,000 Einw.); schön gebaut, lebhaft durch Fabriken und Handel.

B. Mittel-Rußland (zwischen 57—50° Br.)

18,000 QM., 26 Mill. Einw., herrliches Getreide, viel Vieh und Wald.

a. Die alt-russischen Provinzen.

- 12 Statthalterschaften: Moskwa, Wladimir, Nischnei Nowgorod, Tambow, Kasan, Tula, Kaluga, Drel, Woronesch, Kursk,

Tschernigow, Smolensk (zus. 10,500 QM., 18 Mill. Einw.)

Moskau, an der Moskwa, die alte Haupt- und Krönungsstadt (10,000 H., 330,000 Einw., 5 Meilen im Umfange, 300 Kirchen; kreisförmig gebaut; 4 Kreise (der innerste der Kreml mit Schloß und Zeughaus) und 11 Vorstädte; Universität, Ritterakademie, Militär-Hospital, Exercierhaus, Findelhaus, schöne Bazars, starke Leder-, Tuch-, Hut- und Strumpf-Fabriken; sehr starker Handel. Brand von Moskau den 15—21. September 1812 (7000 Häuser).

Mosaisk, berühmt durch die Schlacht, den 7. September 1812.

Troizkoi-Sergiew, berühmtes, prächtiges Kloster (9 Kirchen), Wallfahrtsort.

Nischnei-Nowgorod, am Einfluß der Oka in die Wolga (20,000 Einw.), starker Handel und Flußschiffahrt. Große Peter-Pauls-messe [selbst von Persern und Bucharen besucht; der Umsatz 1820, 150 Mill. Rubel].

Tula (40,000 Einw.), großes Zeughaus und kaiserliche Gewehrfabrik mit 4000 Arbeitern; Metallwaaren; Handel mit Leder und Talg.

Kaluga (30,000 Einw.), lebhaftes Fabriken und Handel.

Woronesch, am Woronesch, ohnweit des Dons [Peters erster Schiffbau] (20,000 Einw.), beträchtliche Tuch-Manufakturen, Fabriken, Salpetersiedereien und Handel.

Pawlowsk, am Don, fest; starker Arbusen- und Melonenbau und Handel damit bis Moskau und Petersburg.

Smolensk, am Dnepr (20,000 Einw., im 15. Jahrhundert 200,000), feste Stadt in hoher Lage, merkwürdige Belagerung durch die Polen 1609—11; Schlacht den 17. August 1812.

b. Die ehemals polnischen Provinzen (das alte Litthauen).

8 Statthalterschaften: Mohilew, Minsk, Witepsk, Curland, Wilna, Bialystock, Grodno, Wolhynien (zus. 7500 QM., 8 Mill. Einwohner).

Minſk, ziemlich lebhafte Stadt (20,000 E.) [Schlacht an der Beresina, den 26. und 27. Nov. 1812.]

Mitau (12,000 Einw.), mit schönem Schloß, Sternwarte u., Hauptstadt von Curland.

Wilna, an der schiffbaren Wille (60,000 Einw.; darunter 20,000 Juden), alt, groß; Universität; Handel.

Grodno, am Niemen (10,000 Einw.), mit 3 berühmten Messen.

C. S ü d = R u ß l a n d.

11,600 QM., 9 Mill. Einw.

Viele Steppen, treffliche Viehzucht, herrliche G. ma. —

a. Ehemals Polnische Provinz.

Die Statthalterschaft Podolien (750 QM., 1,500,000 Einw., ein sehr gesegnetes Land; die großen podolischen Ochsen).

Raminie; **Podolski**, nahe am Dniestr (16,000 E.), mit berühmter Bergfestung.

Targowice, kleine Handelsstadt, denkwürdig durch die Confederation von 1792.

b. Alt-russische Provinzen (Ukraine).

Die 3 Statthalterschaften: **Kiew**, **Pultawa**, **Slobodische Ukraine** (zus. 2800 QM., 4,500,000 E.).

Kiew, am Dnepr, alt, fest (eigentlich 3 Städte, 40,000 Einw.), viele prächtige Kirchen, Wallfahrtskloster; Produktenhandel.

Pultawa (10,000 Einw.), große Brandtweilnbrennereien; Obstbau; Schlacht den 8. Juli 1709.

Charkow (20,000 Einw.), mit Universität; Handel mit Teppichen, Filzen u. — Hier das eigentliche Stammland der Cossaken, mit trefflicher Pferdezuucht.

c. Ehemals türkische Provinzen; am schwarzen Meere.

5 Statthalterschaften: 1) das Land der Donischen Cossaken, 2) **Jekaterinoslaw**, 3) **Taurien**,

- 4 Cherson, 5) Bessarabien (zus. 8000 QM., 3 Mill. Einw.), viel Steppenland, die Bodenkultur im Steigen, zum Theil durch deutsche Colonisten.
- Tscherkask, auf einer Insel im Don, auf Pfählen erbaut (15,000 E.), Sitz des Hetmann und Haupt-Waffenplatz der donischen Kosaken.
- Asow, an der Mündung des Don, verfällt mehr und mehr.
- Taganrog, am Asowschen Meere (16,000 Einw.), lebhafter Hauptshapelpplatz und Kriegshafen mit Werften.
- Cherson, am Dnepr (20,000 Einw.), erbaut 1778, feste Hafen- und Handelsstadt, mit Werften für die Marine, Zeughäusern und Strümpfereien.
- Dtschakow, an der Dnepr-Mündung, ehemals starke Festung.
- Odessa, am schwarzen Meere (50,000 Einw.), erbaut 1795, Hauptshapelpplatz für die Ausfuhr der Ukraine, besonders starker Getreidehandel; Brauereien, Brennereien (gegen 900 Schiffe ein und ab). — Viele eingewanderte Deutsche. (Richelieu.)
- Gewastopol, trefflicher Kriegshafen; schöne Ruinen.
- Simferopol, jetzt Hauptstadt der Krim, gut gebaut, mit großem Bazar (20,000 E.).
- Baktschi-Sarai (12,000 Einw.), ehemalige Residenz der Khane der Tartaren, in der Nähe reizende Gebirgsgegend mit dem 5000' hohen Tschatyrdagh — Weinbau etc.
- Feodostia, d. ehemals berühmte Kaffa (sonst 30,000 Häuser — jetzt nur noch 5000 Einw.), doch noch ein Sammelplatz des Levantehandels. —
- Rischenef, Hauptstadt von Bessarabien mit 20,000 E.
- Bender, Festung am Dniestr (5,000 Einw.). [Dabei Warniça, berühmt durch Carl XII.]
- Uktermann (15,000 E.), am Ausfluß des Dniestres, Citadelle, Hafen, Handel, auch mit Seesalz, was man aus den nahen Salzseen gewinnt (2½ Mill. Ert. jährlich).
- Kilianowa und Ismail, starke Festungen am nördlichsten Donau-Arme.

D. Königreich Polen.

2400 QM., über 4 Mill. Einw. (worunter 400,000 Juden)

Boden: meist eben; fruchtbar, aber auch Moräste, Sand, Wälder; im S. eine niedrige Fortsetzung der Karpathen; [Lysa = Gora 2000'].

Flüsse: Weichsel; links Pilica, rechts Bug mit Narew; — Wartha (ein Oberfluß), mit Proсна.

Clima: rauher als das Deutsche, warmer Sommer.

Produkte: Holz, Getreide; Pferde-, Rindvieh- und Schweine-Zucht. Etwas Bergbau; wenig Fabriken, besonders in Wolle; der Handel in den Händen der Juden. (Man rechnet nach polnischen Gulden à 4 Gr.)

Einwohner: slavischen Ursprungs, sehr zurück in der Kultur, wenn man den reichen Adel ausnimmt, der auch lateinisch und französisch spricht. Man beschuldigt die gemeinen Polen der Unreinlichkeit und Völlerei. In unsern Zeiten bewies er sich als guter Soldat und Patriot. Vor 1772 war Polen ein bedeutender Staat (bis 1620 18,000 QM., 1772 nur 12,000 QM.), obwohl kraftlos als Wahlreich und durch Feudalismus (polnischer Reichstag!). Erste Theilung Polens 1772; 2te 1793; 3te gänzliche 1795. Napoleon stellte einen Theil wieder her, als Herzogthum Warschau 1806. Der Wiener Congreß 1815 gab es an Rußland, als Königreich Polen mit seiner jetzigen Begrenzung. Vergeblich versuchten (Novbr. 1830 bis Septbr. 1831) die Polen, ihre Selbstständigkeit wieder zu erlangen. Sie erlagen der russischen Uebermacht nach heldenmüthigem Kampfe und verloren ihren Reichstag, Reichsrath und Nationalheer. — Nur noch Provinzialstände. — Religion Katholisch.

Eintheilung: in 8 Woivodschaften.

1. Woivodschaft Masowien. — Warschau, an der Weichsel, 3 Meilen Umfang, 4000 Q., 120,000 E. (worunter 20,000 Juden), 40 Kirchen, viele herr-

herrliche Paläste, besonders der Sächsishe, das Schloß u. Universität, Hospital; mancherlei Fabriken, bedeutender Handel — [Jenseits die Vorstadt Praga, zerstört durch Suwarow d. 4. November 1794, Schlacht bei Grochow 21. Februar 1831]. — Neue Citadelle.

Modlin, Festung; Lowicz, mit Pferdemarkten (8000 Einwohner).

2. Woiwodschaft Ploß. — Ploß, an der Weichsel (8000 E.), mit Flußhandel, große Heide. Pultusk, an der Narew; Schlacht 1806. Strolenka, Schlacht 1831.

3. Woiwodschaft Kalisch. — Kalisch, an der Proсна (15.000 Einw.), mit Gymnasium; Gerberei und Tuchweberei; großes Luflager 1835.

Czenstochau, mit berühmtem Wallfahrtskloster.

4. Woiwodschaft Krakau. — Kielece (5000 E.), mit berühmten Bergwerken und Berg-Akademie.

5. Woiwodschaft Sandomir; die fruchtbarste; herrlicher Weizen u. — Radom, Hauptstadt (mit 4000 Einwohner).

6. Woiwodschaft Lublin. — Lublin (14.000 E., zur Zeit der Jagellonen 60.000), mit hohem Bergschloß; 3 große Messen, von Nationen aller Art besucht; lebhafter Handel mit Getreide, Tuch, Ungarweinen.

Zamosk, starke Festung (6000 Einw.), von Brücken umgeben. Pulawy, an der Weichsel, reizende Umgebungen; dem Fürsten Czartoryski gehörig.

7. Woiwodschaft Podlachien; — [nur kleine Orte.]

8. Woiwodschaft Augustowo; — [eben so].

Anm. Hierher gehört noch die kleine Republik Krakau, auch durch den Wiener Congress geschaffen. — 24 QM., 120.000 Einw., 200.000 Rthlr. Eink.

Krakau, an der Weichsel (2000 H., 30.000 Einw.), alt, herrlicher Dom, mit den Begräbnissen der alten polnischen Könige, Universität, Bibliothek mit vielen Handschriften; lebhafteste Fabriken und Handel (durch Juden). — Denkmal Kosciuskos, Sobieskys u.

XV. Türkei.

(Mit den tributbaren 3 Provinzen.)

9600 QM., 9 Mill. Einw.

Grenzen: Rußland, Oesterreich, Aebaiatisches Meer, Griechenland, Archipel, Meer von Marmora, schwarzes Meer.

Boden: sehr gebirgig, mit schönen fruchtbaren Thälern und Ebenen; im N. Karpathenzweige; dann der Hämus (Emineh-Dag, mit dem Vorgebirge, Emineh) oder Balkan (gegen 4000'), sich erhebend zum Orbelus (9000') mit den starken Nesten Rhodope und Pangäus und zum Tschardagh (10,000') welcher mit den Dinarischen Alpen zusammenhängt und südlich den langen Zug der Hellenischen Berge (höchste Gipfel auf 7000') herabschickt, bis Cap Mastapan.

Flüsse: Donau, in vielen Armen sich ins schwarze Meer ergießend, mit der Sau und Morawa rechts; Alutha, Sireth, Pruth links; und die Küstenflüsse Mariha, Bardar und Drinn. — Meerbusen in Menge; die bekanntesten der von Conzessa, von Salonichi; von Bolo, von Arta. — Die Meerengen der Dardanellen (sonst Hellespont) und von Constantinopel (sonst Thracischer Bosphorus).

Lima: mild und schön, besonders im S.; starke Sommerhitze überall; auf den Gebirgen und im N. oft kräftige Winter.

Produkte: bei trefflichem Boden schlechter, bloß von den Christen betriebener Anbau. Getreide für den Nothbedarf, türkisch Korn, Reis, Mohn (zu Opium), Tabak, Baumwolle, edle Früchte, Wein, Baumöl, Mastix u. — Viel Holz auf den nördlichen Gebirgen, aber sehr vernachlässigter Bergbau; doch giebt's Salz, Marmor, Meerscham-Erde u. — Viehzucht gut, besonders treffliche Pferde;

wandernde Schafe, viel Ziegen; Büffel, Kameele. — Seide, Honig und Wachs. — Kunstprodukte wenig: türkisch Garn, Teppiche, Saffian, treffliche Waffen. — Der Handel in den Händen der Griechen, Armenier, Juden und Franken lebhaft. Die Bilanz, bei den reichen Produkten doch zum Vortheil des Landes. Was könnte es sein unter einer bessern Verwaltung! (Piaster, Para, Aspern; in Gold, Sechsen; — Beutel.)

Einwohner: seit der Eroberung von Constantinopel 1453 sind die Türken Herren des Landes, Asia ten in Kleidung (weiter, bunter, prächtiger; Turban, Bart ic.) und Sitten; sie sitzen, essen, schlafen immer auf dem mit Teppichen belegten Fußboden und verbringen den Tag meist in Ruhe mit Tabakrauchen, Kaffee trinken, Schachspielen. Sie sind hohe, kräftige, ernste, ehrliche Leute, gutthätig, tapfer, große Reiter. Hab sucht, Eitelkeit, Stolz sind ihre Hauptfehler. Sklaverei und Sklavenhandel ist noch gesetzlich. Sie sind Mahomedaner, etwa 3 Mill. Die übrige Bevölkerung sind Unterthanen (Rajas) — Griechen (ehemals so berühmt und hochgebildet), Slaven (Serbier, Bosniaken, Kroaten, Bulgaren, Montenegriner), Walachen, Arnauten, alle mit eigener Sprache (außer Türkisch ist Arabisch Hof- und Gelehrten-Sprache). Außerdem giebt es noch Zigeuner, Juden, Armenier, Franken (die europäischen Kaufleute mit eigener Frankensprache, einem verdorbenen Italienisch). — Die Regierung ist ein despotischer Kaiser, Sultan, Großherr, dessen Wille Gesetz ist. Die Thronfolge wird gewöhnlich einem Sohne der Lieblings-Sultanin zu Theil. Innere Unruhen sind an der Tagesordnung. Landstraßen und Posten fehlen. — Der jetzt regierende Sultan, Mahmud II., strebt mit festem Willen darnach, den wankenden Staat zu halten und zu heben. Er hat (1826) die aufrührerischen Janitscharen ausgerottet und organisirt ein reguläres, stehendes Heer nach europäischer Art. Er handhabt Ordnung und Gerechtigkeit. Er hat die, bisher in den Paschas vereinte

Civil- und Militär-Gewalt getrennt. Er hat den bisherigen Hauptfeind der Osmanen (siehe 1828, 29) Rußland, als Bundesgenossen gewonnen, — welches ihn schon einmal (1833) vor dem gefährlichen Mohamed-Ali, Pascha von Egypten u., rettete. — Divan; Großvezier; Kapudan-Pascha; Reis-Effendi, Desterdar; Musti, Haupt der Ulema's. — Alle türkischen Länder betragen über 64,000 QM., 22 Mill. Einw. Die regulären Staatseinkünfte (außer den regellosen des Sultans) etwa 20 Mill. Rthlr. Das stehende Heer 80,000 M., die Seemacht 30 Kriegsschiffe (worumter 10 Linien-Schiffe).

I. Unmittelbare Provinzen des türkischen Reichs.

7000 QM., 7 Mill. Einw.

1. Rum-Eli, oder Romänien. — Constantinopel (oder Istanbul), in herrlicher Lage, am Bosphorus, Hauptstadt und Residenz (60,000 H., 600,000 Einw., mit den Vorstädten der Christen Pera, Galata, Tophana u.); schlecht gebaut, meist von Holz (daher beständige Feuersbrünste) das Gerail mit 10,000 E., 500 Moskeen und Kirchen; die Sophien-Moskee, die 7 Thürme, die Stückgießerei, das Zeughaus, das See-Arsenal, die großen Getreide-Magazine, viele Bazars, 50 Karavanserais, 300 öffentliche Bäder, mehrere Wasserleitungen u.; viele Gold-, Silber- und Juwelier-Arbeiten, treffliche Zeuge, Saffane, Waffen; wichtiger Seehandel, trefflicher Hafen. (2000 Schiffe jährlich ein und ab). Unreinlichkeit/Pest.

Adrianopel, an der schiffbaren Mariça (120,000 E.), große Fabrik- und Handelsstadt mit reichem Basar und den prächtigen Moskeen Selims I. und Murads II (bis hierher kamen die Russen 1829).

Philippopel, an der Mariça (100,000 E.), Wollenzeuge, Wein- und Reisbau, Seidenhandel.

Gallivoli, Kriegshafen und Handelsstadt (80,000 E.), am Eingang der $\frac{1}{2}$ Stunde breiten Meerenge der Dardanellen (festen Schließern mit mehr als 800 Kanonen besetzt). —

Podosfo, durch Handel aufblühende Hafensstadt von 40,000 Einw.

2. Bulgarien. — Sopyta, am Fuß des Balkan (50,000 Einw.), Sitz des Beglerbeg von Rum-Zli; starker Handel, warme Bäder.

Schumla, sehr feste Stadt im Gebirge (30,000 E.), der wichtigste Militärpunkt der Türken.

Warna, am schwarzen Meere, Handelsstadt und Festung. Schlacht 1444 (Amurath II.), erobert 1828 durch die Russen.

Russchuk, feste Stadt an der Donau (30,000 E.), starke Saffian-, Musseln- und Seiden-Fabriken.

Widdin, starke Festung an der Donau (der berühmte Paswan-Dglu.)

3. Macedonien. — Salonki [Thessalontich (70,000 Einw.)], an einem tiefen Meerbusen, 2te Handelsstadt der europäischen Turkey; schöne Moskeen und Kirchen; Handel zu Wasser und Land; starke Fabriken.

Seres (30,000 Einw.), und in demselben Thal 300 Dörfer mit berühmtem Baumwollen-Bau.

Der Berg Athos (6000' hoch), bewohnt von Mönchen und Einsiedlern.

4. Sanjah; [das alte Thessalien, nur 180 QM.; Gebirgsland mit dem Pindus; — dem Olymp (7000' oder höher), dem Thal Tempe und den Pharsalischen Ebenen].

Jenischeber (Parissa 20,000 Einw.), Saffian-Fabriken und türkisch Garn.

5. Inseln im Archipelagus:

1) Im nördlichen Archipelagus.

Tasso (Thassos 4 QM.), Holz, Wein.

Samothraki (1½ QM.), Imbro (4 QM.), Honig.

Stalimene (Lemnos 8 QM., 8000 E.), nackte, vulkanische Berge, doch nicht unfruchtbar; Lemnische Erde (terra sigillata).

2) Im südlichen Archipelagus.

Candia (das alte Creta), gegen 200 QM., 250,000 Einw.; hohe Gebirge, mit dem Psiloritti (sonst Ida, 7200'), Holz, Honig; Del, Johannisbrod zc.

Candia (15,000 E.), Hauptstadt mit versandetem Hafen.

Canea (16,000 E.), guter Hafen mit Festung und Handel.

Suda, fest, der beste Hafen.

[NB. Leider jetzt eine Provinz des despotischen Mahomed-Ali von Egypten]

6. Albanien; [im N. der Monte Negro, mit den freien Montenegrinern; auch die Arnauten sind tapfere Soldaten. — Skanderbeg, 1444].

Skutari, an einem fischreichen See mit festem Bergschloß (16,000 Einw.), Holzhandel.

Janinab (40,000 Einw.), mit hoher griechischer Schule; Saffranfabrik, ausgebreiteterem Handel; ehemals Hauptstadt des berühmten Ali Pascha.

7. Bosnien [bergigt, bis 6000', waldig, starke Viehzucht; viel Obst; unruhige, wilde Bosniaten].

Bosna Serai, ansehnliche Stadt (70,000 E.), mit Bergfestung, Waffenfabriken, Eisenminen, lebhaftem Handel.

II. Der Pforte Tribut zahlende Länder.

(Zus. 2700 QM., gegen 2½ Mill. E.)

1. Servien; [700 QM., 800,000 E., gebirgig; — die Servier (Serbler) erkämpften 1801—12 die Freiheit unter Czerni Georg; jetzt Fürst Milosch Regent].

Belgrad, an der Donau und Sava (30,000 E.), Haupt-Grenz-Festung; mit 6000 Türken als Besatzung und wichtigem Flußhandel.

Semendria, an der Donau und Morava, fest, guter Wein (in der Nähe die Donau-Enge, das eiserne Thor).

Kragujewaz, Residenz des Fürsten.

2. S. Wallachei; [im Westen gebirgig, durch die Karpathen, im S. mild, fruchtbar, große Rußwälder; der

Hospodar, von den Boiaren gewählt, von Rußland und Türkei bestätigt, 1,300 QM., 1 Mill. E.

Bukurescht, Haupt- und Residenzstadt (60,000 E.), mit Handel.

Rimnik, Schlacht 1789; in der Nähe ein großes Salzwerk, so wie zu Krajowa.

Giurgewo (Rutschtschuf gegenüber, 20,000 E.) und Braila (30,000 Einw.), Handelsstädte an der Donau.

3. F. Moldau; 700 QM., $\frac{1}{2}$ Mill. Einw. [Große Fruchtbarkeit bei schlechtem Anbau, 30fältig; ausgeführt werden jährlich 10,000 Pferde, 40,000 Ochsen; auch ein zinsbarer Hospodar und Boiaren. — Viel Zigeuner].

Jassi, oft verwüsteter Ort von Lehmhäusern und mit Balken belegten Straßen (30,000 Einw.), mit starkem Handel und Messen.

[Dkna, mit großen Steinsalz- Werken.]

Galacz, an der Donau (10,000 Einw.), Handel, Hafen, Werke.

XVI. Griechenland.

Etwa 800 QM., 800,000 E.

Grenze: sie macht eine Linie, gezogen vom Meeresbusen von Arta, nach dem von Volo. Türkei, M. Meer, Archipel.

Boden: durchaus gebirgig, zum Theil felsig, zum Theil fruchtbar; kahl, wenig bewaldet.

Flüsse: unbedeutend, Klima mild und schön.

Produkte: Del, Wein, Corinthen, Baumwolle, Südfrüchte, Schafe, Ziegen, Maulesel.

Einwohner: sehr vermischte und ausgeartete Nachkommen der alten Griechen, aber genügend, tapfer, Freiheit (und Geld) liebend. Harter Freiheitskampf (1821—29) gegen Türken und Egyptianer zu Land

(Bozzaris, Odysseus) und See (Miaulis, Canaris). Seeschlacht bei Navarin (Oktbr. 1827). Capo d'Istria † 1831. Der junge bairische Prinz Otto, als König seit 1833; eingeschränkt durch Gewählte des Volkes. (Geldnoth). Verheerung, Entvölkerung.

Einteilung: (eigentlich in 10 Departements oder Kreise).

1. Hellas, oder Nord-Griechenland [300 QM., 300,000 E.].

Athen, Hauptstadt und jetzige Residenz, wieder aufblühend aus den herrlichen Trümmern ehemaliger Größe; die Akropolis noch Festung, der Piräus ziemlich verfallen. Es wird viel gebaut (20,000 E.).

Livadia (im ehemal Bbottien), ziemlich lebhaftes Fabrikstadt (von 6000 E.); [am Meerbusen von Zeitun, der berühmte Engpaß Thermopylä, 1 Meile lang, am Dera, 3000' hoch]

Raftri, Dorf, das ehemals berühmte Delphi; in der Nähe der majestätische Parnass (6000').

Missolonghi, feste Seestadt (von 4000 E.), berühmt durch ihre heldenmüthige Vertheidigung im Freiheitskampf; smal belagert.

2. Morea; [Peloponnes, 360 QM., nur noch 300,000 Einw.].

Tripolizza (sonst 15,000 Einw), jetzt in Trümmern, zu Zeiten der Türken Hauptstadt.

Nauplia, jetzige Hauptstadt (von 10,000 Einw.), mit Seehäfen und den 2 Citadellen Palamidi und Albantika.

Mistra (das alte Sparta früher 20,000, jetzt nur 2,000. Einw.), Argos, Navoli di Malvasia (Malvasier-Wein) Coron, Modon, Patras und Corinth (am Isthmus), feste Plätze und Seehäfen mit Handel. In der Maina (Laygetus 7500' und Cap Matavan), die tapfern, unruhigen Mainotten.

3. Negroponte (Eubba 60 QM., 60,000 Einw.) Die Insel ist gebirgig, waldig, fruchtbar — Eurivo, Hauptstadt (16,000 Einw.), Hafen und Brücke zum Festlande; Ausfuhr von Getreide, Häute, Wolle, Käse.

4. Die Inseln (70 QM., 140,000 E.) — Syro, Andro, Tine (Tenos, 3 QM., 25,000 feißige Griechen), Delos [mit prächtigen Trümmern des Apolltempels, nur von Kaninchen bewohnt] Paros und Antiparos (mit weißem Marmor), Naxos (10,000 Einw. die fruchtbarste). Syra (40,000 E.), mit der blühendsten Handelsstadt Griechenlands Hermyopolis (von 30,000 E.). Die sehr vulkanischen Inseln Milo (Schwefelquellen) und Santorin (mit köstlichem Cyper-Wein), nebst manchen andern. In der Nähe der Küste liegen Hydra (2 QM., 40,000 E.), mit den seeberühmten Hydrioten und der schönen Hafenstadt (16,000 E.). — Spezzia, ebenfalls berühmt durch Patriotismus und Wohlhabenheit (10,000 E.). — Poros, mit trefflichem Kriegshafen. — Negina (5000 E.) und Salamis (5000 E.) fruchtbar und wohlhabend.

Endlich gehört noch hierher die sogenannte Republik der 7 Ionischen Inseln unter englischem Schutz und Besatzung seit 1814, 45 QM., 200,000 E., Griechen und Italiener mit morgenländischer Tracht und Sitte; reich an Del, Wein, Baumwolle, Südfrüchten, Corinthen ic.; arm an Holz, Getreide, Schlachtvieh. Sie heißen:

1. Corfu (Coreyra, 10 QM.; 70,000 Einw.) — Corfu, feste Haupt- und Handelsstadt (20,000 E.), Sitz der Regierung und des Lord-Commissars, mit Hafen und Werften.
2. Passio; reich an Del (2 QM., 4000 E.).
3. Santa Maura (Peukadia), 5 QM., 20,000 E.), Brücke zum Festlande; Seesalz-Vereitung.
4. Theaki (das berühmte Ithaka, 3 QM., 8000 E.).
5. Cephalonia (16 QM., 50,000 Einw.), vulkanisch und sehr fruchtbar; trefflicher Hafen; tüchtige Seeleute.
6. Zante (5 QM., 40,000 E.), vulkanisch; Mangel an Trinkwasser; zwei Drittel der Insel sind Weinberge (8 Mill. Pfund Corinthen werden jährlich ausgeführt). Die Hauptstadt Zante (mit 20,000 E.).
7. Cerigo (Cythera, 4 QM., 8000 Einw.), sehr felsig; Viehzucht.

Statistische Tabelle aller europäischen Staaten.

1. Rußland (mit Polen)	75,000 QM.	50 Mill. Einw.	100 Mill. Rtl. Einf.	600,000 Mann	300 Ksch. (40 Psch.)
2. Oesterreich	12,000 "	33½ " "	100 " "	300,000 "	10 " (3 ")
3. Frankreich	10,000 "	33 " "	250 " "	300,000 "	200 " (50 ")
4. Groß-Britannien	5,700 "	25 " "	300 " "	100,000 "	600 " (140 ")
5. Preußen	5,000 "	13½ " "	50 " "	120,000 "	— " (— ")
6. Spanien	9,000 "	14 " "	40 " "	60,000 "	60 " (10 ")
7. Türkei.	9,600 "	9½ " "	20 " "	80,000 "	30 " (10 ")
(Die 7 ersten Mächte zusammen)	126,300 QM.	178½ Mill. E.	860 Mill. Rthl. Einf.	1,560,000 Mann	1200 Ksch. (250 Psch.)
8. Neapel	2,000 "	8 " "	30 " "	30,000 "	10 " (4 ")
9. Sardinien	1,300 "	4½ " "	12 " "	30,000 "	10 " (5 ")
10. Bayern	1,400 "	4,200,000 "	20 " "	50,000 "	— " (— ")
11. Schweden (mit Norwegen)	14,000 "	4 " "	13 " "	50,000 "	200 " (12 ")
12. Belgien	540 "	4 " "	20 " "	40,000 "	— " (— ")
13. Portugal	1,700 "	3½ " "	10 " "	30,000 "	20 " (5 ")
14. Niederlande	630 "	3 " "	24 " "	40,000 "	80 " (20 ")
15. Kirchenstaat	800 "	2,600,000 "	10 " "	6,000 "	3 " (— ")
16. Schweiz	700 "	2 " "	132,000 "	(33,000) Contg.	— " (— ")
17. Dänemark	2,800 "	2 " "	7 " "	36,000 "	80 " (4 ")
18. Hannover	700 "	1,700,000 "	6 " "	30,000 "	— " (— ")
19. Württemberg	360 "	1,600,000 "	6 " "	16,000 "	— " (— ")
20. Sachsen	270 "	1,600,000 "	6 " "	12,000 "	— " (— ")
21. Toskana	400 "	1,400,000 "	3 " "	4,000 "	— " (— ")
22. Baden	280 "	1,200,000 "	5 " "	10,000 "	— " (— ")
23. Griechenland	800 "	800,000 "	2 " "	8,000 "	10 " (— ")
(Die 16 Staaten 2ter Größe)	28,700 QM.	46 Mill. Einw.	174 Mill. Rthl. Einf.	425,000 Mann	400 Ksch. (50 Psch.)
24. Großherzogthum Hessen	150 "	750,000 "	3 " "	8,000 "	— " (— ")
25. Kurhessen	200 "	650,000 "	3 " "	9,000 "	— " (— ")
26. Mecklenburg = Schwerin	230 "	470,000 "	1½ " "	3,600 "	— " (— ")
27. Parma	105 "	450,000 "	1 " "	2,000 "	— " (— ")
28. Modena	100 "	400,000 "	1 " "	2,000 "	— " (— ")
29. Nassau	90 "	360,000 "	1½ " "	3,000 "	— " (— ")
30. Oldenburg	120 "	250,000 "	800,000 Rtl. "	2200 "	— " (— ")
31. Braunschweig	75 "	250,000 "	1 Mill. Rtl. "	2100 "	— " (— ")
32. Sachsen = Weimar	66 "	240,000 "	1 " "	2000 "	— " (— ")
33. Jonien	45 "	200,000 "	600,000 "	2000 "	— " (— ")
34. Hamburg	6½ "	160,000 "	1 " "	1300 "	— " (— ")
35. Luffa	20 "	150,000 "	500,000 "	1000 "	— " (— ")
36. Sachsen = Meiningen = Hildburgh.	44 "	140,000 "	500,000 "	1150 "	— " (— ")
37. Sachsen = Koburg = Gotha	35 "	130,000 "	500,000 "	1100 "	— " (— ")
38. Krakau	24 "	120,000 "	200,000 "	1000 "	— " (— ")
39. Sachsen = Altenburg	25 "	110,000 "	400,000 "	1000 "	— " (— ")
40. Mecklenburg = Strelitz	50 "	90,000 "	400,000 "	800 "	— " (— ")
41. Lippe = Detmold	21 "	80,000 "	300,000 "	700 "	— " (— ")
42. Frankfurt	3 "	60,000 "	500,000 "	500 "	— " (— ")
43. Bremen	5 "	60,000 "	300,000 "	450 "	— " (— ")
44. Schwarzburg = Rudolstadt	20 "	60,000 "	200,000 "	540 "	— " (— ")
45. Anhalt = Dessau	18 "	60,000 "	400,000 "	530 "	— " (— ")
46. Waldeck	22 "	60,000 "	250,000 "	520 "	— " (— ")
47. Lübeck	5½ "	50,000 "	250,000 "	400 "	— " (— ")
48. Schwarzburg = Sondershausen	16 "	50,000 "	150,000 "	450 "	— " (— ")
49. Hohenzollern = Siegmaringen	20 "	45,000 "	200,000 "	370 "	— " (— ")
50. Anhalt = Bernburg	16 "	44,000 "	300,000 "	370 "	— " (— ")
51. Anhalt = Köthen	15 "	36,000 "	200,000 "	320 "	— " (— ")
52. Reuß = Schleiz	10 "	32,000 "	100,000 "	280 "	— " (— ")
53. Reuß = Gbersdorf	11 "	28,000 "	100,000 "	240 "	— " (— ")
54. Reuß = Greiz	7 "	24,000 "	90,000 "	230 "	— " (— ")
55. Lippe = Schaumburg	8 "	24,000 "	140,000 "	220 "	— " (— ")
56. Hessen = Homburg	8 "	24,000 "	80,000 "	200 "	— " (— ")
57. Hohenzollern = Hechingen	5½ "	18,000 "	40,000 "	150 "	— " (— ")
58. San Marino	1¼ "	7,000 "	30,000 "	60 "	— " (— ")
59. Lichtenstein	2½ "	6,000 "	20,000 "	60 "	— " (— ")
(Die 36 kleinen Staaten zusammen)	1600 QM.	5,700,000 Einw.	geg. 22 Mill. Rtl. Einf.	etwa 50,000 Mann	— " (— ")
Summa aller 59 europ. Staaten	157,000 QM.	230 Mill. Einw.	1056 Mill. Rtl. Einf.	über 2 Mill. Soldat.	1600 Ksch. (300 Psch.)